Wirtschaftsreport

IHK Siegen

Juni 2021

Titelthema:

Betriebliches Mobilitätsmanagement

VORLÄNDER MEDIENGRUPPE

Ihr Unternehmen im Netz:

- Strukturiert.
- Präzise.
- Verkaufsfördernd.
- Sicher.

Unsere Design-Vorlagen sind auf Ihre Branche abgestimmt: **templates.vorlaender.de**

ab **66,–** / Monat*

24 Monate Laufzeit

Eigens für kleine und mittlere Unternehmen abgestimmt bieten wir fertige Websites, mit denen Sie sich marktfähig präsentieren können: Eine **moderne, klare und übersichtlich strukturierte Homepage** mit allen wichtigen und aktuellen Informationen.

Optimiert für Google und mobile Endgeräte

Auf einen Blick hat Ihr Kunde alle Informationen zu Ihren Dienstleistungen bzw. Produkten. Ihr **Kurzprofil mit den wichtigsten Eckdaten** – mehr als eine Visitenkarte – ist Ihr digitales Schaufenster, lokal wie überregional.

Damit Sie im Internet bestmöglich gefunden werden, ist die Website **für alle gängigen Endgeräte wie PC, Smartphone oder Tablet** perfekt gestaltet (Responsive Webdesign). Inklusive: Optimierung für die Google-Suche (SEO).

Responsive Webdesign

Optimiert für die Google-Suche

Schnelle Ladezeiten

Sicher durch SSL-Verschlüsselung

Moderner Kommunikationskanal

Website Basic

24 Monate Laufzeit

66,– / Monat*

- Eigene Domain
- Weiterleitung auf bestehende E-Mail-Adresse
- Responsive Design
- Bis zu 6 Menüpunkte
- SSL-Verschlüsselung
- Einbindung Google Maps[1)]
- Einrichtung Google My Business
- Texte/Fotos liefert der Kunde nach Vorgabe

Website Standard

24 Monate Laufzeit

99,– / Monat*

- Eigene Domain
- Weiterleitung auf bestehende E-Mail-Adresse
- Responsive Design
- Bis zu 6 Menüpunkte
- SSL-Verschlüsselung
- Einbindung Google Maps[1)]
- Einrichtung Google My Business
- Texte/Fotos liefert der Kunde nach Vorgabe
- Local Listing[2)]

Website Premium

24 Monate Laufzeit

129,– / Monat*

- Eigene Domain
- Weiterleitung auf bestehende E-Mail-Adresse
- Responsive Design
- Bis zu 6 Menüpunkte
- SSL-Verschlüsselung
- Einbindung Google Maps[1)]
- Einrichtung Google My Business
- individuelle Texte
- lizensiertes Bildmaterial (bis zu 8 Stück)
- Local Listing[2)]

* zuzüglich der gesetzlichen MwSt. [1)] Einbindung auf Ihrer Website [2)] Digitales Standortmarketing in bis zu 35 Online-Portalen und Kartendiensten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Unsere Experten setzen sich gerne mit Ihnen in Verbindung und beraten Sie kostenlos vor Ort.

0271 5940 388
kontakt@vorlaender.de

Editorial

Kraft-Zentrum

Wenn sich mit wachsender Impfquote der Schleier der Pandemie langsam hebt, wird der Weg in eine neue Normalität wieder frei. Dann jedoch werden sich die Auswirkungen von Corona in unserem Umfeld, über die man heute in großen Teilen allenfalls spekulieren kann, immer deutlicher zeigen. Beispiel: Stadt- und Gemeindezentren. Die IHK Siegen hat in den vergangenen Jahren mit einem Zentrumsmonitor für jede Kommune die Attraktivität der Zentren wissenschaftlich untersucht, Handlungsempfehlungen erarbeitet und mit den Bürgermeistern und Werbegemeinschaften besprochen. Wer sich hiermit ernsthaft auseinandergesetzt hat, profitiert hiervon gerade jetzt. Denn Corona wirkt wie ein Brennglas: Angebote brechen weg, Geschäfte sterben, die Gastronomie schwindet, digitale Angebote nehmen zu. Netflix & Co. bereiten Kinos und Theatern existenzielle Probleme. Wer sich daheim einigelt, weiß Lieferdienste zu schätzen und neigt nicht zum regelmäßigen Restaurantbesuch. Diese Entwicklungen sind überhaupt nicht neu. Allerdings wirkt Corona hier wie ein Brandbeschleuniger. Der Trend zur Digitalisierung wird bleiben und deutliche Spuren hinterlassen: auf Dienstleistungen, auf den Handel, auf das Kunden- und Besucherverhalten, auf den Verkehr – kurz: auf all das, was unsere Innenstädte bislang lebendig hielt. Und so drohen vielerorts Leerstände und Verödung, wenn nicht gegengesteuert wird.

Im Fall des regionalen Oberzentrums gibt es in diesen Monaten eine weitere einschneidende Entwicklung, die sich indessen als ausgesprochen segensreich erweisen könnte. „Siegen. Wissen verbindet" ist die Vision einer Stadt, die „ihre" Universität in die Mitte holt. Am Ende könnten es bis zu 14.000 junge Menschen sein, die künftig die Siegener Innenstadt mit neuem Leben füllen. Und dies zu einem Zeitpunkt, zu dem Corona im Verbund mit dem Onlinehandel in anderen mittelgroßen Städten bundesweit die Attraktivität dauerhaft zu beschädigen droht. Während anderswo händeringend nach einer neuen strategischen Ausrichtung gesucht wird, ist sie hier bereits angelegt: In Siegen wird die Universität zum entscheidenden Zukunftsanker. Richtig greifen kann er jedoch nur, wenn er seinen Platz im Herzen der Stadt hat – und nicht an der Peripherie.

Das Vorhaben ist ambitioniert: Bis 2028 sollen zwei weitere Fakultäten in die Stadtmitte ziehen. Der Campus Unteres Schloss wird um die Bereiche Sandstraße/Friedrichstraße und Löhrtor erweitert. Das Zentrum erhält eine nachhaltige und deutlich sichtbare Verjüngungsspritze. Drei Viertel der Unternehmen im Siegener Zentrum vertreten laut einer aktuellen IHK-Umfrage die Auffassung, dass das Projekt dazu beitragen wird, die Innenstadt zu beleben. Ebenso viele glauben, dass es sich positiv oder sogar sehr positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt auswirken wird. Immerhin 58 % der Betriebe sind überzeugt, dass sich die demografische Entwicklung in Folge des Vorhabens verbessern wird. Eine große Chance also für Siegen, die zu ergreifen ebenso großen Mut erfordert.

Mit Halbherzigkeit lassen sich die sichtbaren und durch Corona verstärkten Probleme nicht lösen: Wer die eigene Zukunft nicht dem Zufall überlassen will, der darf sich nicht aufs Abwarten versteigen. Wer sich von der Vergangenheit verabschieden will, muss den Schritt in die Zukunft tun. Wer sich „Universitätsstadt" auf die Ortsschilder schreibt, darf die Universität nicht weiter verstecken. Deshalb muss die Politik bei allen anstehenden Entscheidungen das Große und Ganze im Blick behalten. Dann kann sich die Universität am Ende als zentraler Impuls für die neue Siegener Mitte erweisen. Sie kann so die Corona-Krise mit der Aussicht hinter sich lassen, ein echtes Kraftzentrum zu werden, das sich zum Beispiel durch ein breiteres und zukunftsfesteres Angebot in Einzelhandel und Gastronomie oder im Dienstleistungssektor auszeichnet.

Die Nähe zu Unternehmen, Schulen und Kulturbetrieben in der Stadt kann neue Geschäftsmodelle und kreative Visionen freisetzen, die am Ende für mehr Beschäftigung und damit individuelle Zukunftsperspektiven sorgen. Die Stadtmitte wird zu einem attraktiven, vielfältigen Lebensumfeld für dringend benötigte Fachkräfte – ganz gleich, ob in Industrie, Handel oder Handwerk. Diese Effekte wirken dank der oberzentralen Funktion freilich über das Stadtgebiet Siegen hinaus. Da verwundert es nicht, dass sich Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, das Handwerk und die IHK öffentlich für das Projekt starkmachen.

Es bestehen jedoch auch Risiken: Welche Folgen ergeben sich für den Wohnungsmarkt, auch mit Blick auf soziale Fragen? Wie sollen das Verkehrsaufkommen bewältigt und neuen Mobilitätsformen Rechnung getragen werden? Wie wird sich das Stadtbild in ästhetischer Hinsicht wandeln? Auf diese Fragen müssen ehrliche Antworten gefunden werden. Die Dimension des Projekts macht es erforderlich, die Öffentlichkeit aktiv mitzunehmen. Das gilt längst nicht nur für die Rubensstadt! Der Erfolg stellt sich ein, wenn miteinander gesprochen wird, nicht übereinander. Nur durch Mitmachen und Mitreden breiter Bevölkerungsgruppen werden Innenstädte Orte des „Wir-Gefühls", der Identifikation und des demokratischen Zusammenwirkens bleiben. Hierzu bedarf es wirksamer Beteiligungs- und Mitspracheangebote. Aber es braucht auch die Bereitschaft aller Betroffenen, sich mit Vorschlägen, Anregungen – und ja: auch Kritik – einzubringen. Wenn dies konstruktiv und nicht mit pauschalen Vorbehalten geschieht, wird der Prozess umso erfolgreicher sein. ■

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Jost Schneider
IHK-Vize-Präsident

Inhaltsverzeichnis

Titelthema

4

Betriebliches Mobilitätsmanagement:
Vieles in Bewegung

Dichtes Verkehrsaufkommen, zeitaufwendige und kostenpflichtige Parkplatzsuche, innerstädtische Fahrverbote, Baustellenverkehr oder auch der damit verbundene CO_2-Ausstoß sorgen nicht nur bei Pendlern und Geschäftsreisenden häufig für Frust und Ärger. Neue Mobilitätsangebote rücken in der Folge vermehrt in den Fokus ...

Titelseite:
Foto: Carsten Schmale

31 ACTIWARE Infosystems
Daten sind Gold

34 Technischer Fachwirt
Theorie und Praxis vereint

48 Hotel im Auerbachtal
Aktiv in der Natur

Impressum

Der WIRTSCHAFTSREPORT ist das offizielle Organ der IHK Siegen und wird den kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer beitragspflichtigen Mitgliedschaft ohne besonderes Bezugsentgelt geliefert. Im freien Verkauf jährlich EURO 25,20 + Porto und MwSt. Einzelheft EURO 2,10 + Porto und MwSt. Bestellung nur durch den Verlag.

Erscheinungsweise: jeweils am 1. jedes Monats.
Druckauflage: 22 150 Exemplare
Quartal 1/2021
A 4791

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der IHK Siegen wieder. Nachdruck mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe sowie fotomechanische Vervielfältigung für innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Der WIRTSCHAFTSREPORT ist keine auf Erwerb ausgerichtete Veröffentlichung.

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer Siegen,
Hauptgeschäftsstelle, Postfach 10 04 51, 57069 Siegen,
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen
Telefon 0271 3302-0
Telefax 0271 3302-400
E-Mail: si@siegen.ihk.de,
Internet: http://www.ihk-siegen.de

Geschäftsstelle Olpe, Postfach 14 46, 57444 Olpe,
In der Trift 11, 57462 Olpe, Telefon 02761 9 44 50,
Telefax 02761 9445-40, E-Mail: oe@siegen.ihk.de

Redaktion:
Patrick Kohlberger: 0271 3302-317
Hans-Peter Langer: 0271 3302-313
E-Mail: presse@siegen.ihk.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Meike Menn, Andrea Schumacher-Vogel, Katja Sponholz

Layout
Christian Reeh

Druck, Anzeigen und Verlag
Vorländer GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur
Obergraben 39, 57072 Siegen, Telefon 0271 5940-0

Anzeigenannahme: Günter Chojetzki
Telefon 0271 5940-338, Telefax 0271 5940-373
E-Mail: wirtschaftsreport@vorlaender.de

Zustellung
Für Fragen, die die Zustellung betreffen, wenden Sie sich bitte an zustellung@siegen.ihk.de oder 0271 3302-273.

Beilagenhinweis
Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. WEMAG GmbH & Co. KG, 36043 Fulda, bei.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 60

IHK online

» Die Titelgeschichte, alle Berichte sowie gekürzte Pressemeldungen finden Sie zusätzlich zur Printausgabe nun auch online unter www.ihk-siegen.de. Dazu geben Sie bitte die dem Text beigefügte ID in das Suchfeld unserer Website ein. «

» 4 Titelthema

28 | Berichte

» 28 „Vom Vlies bis in die Verpackung"

» 31 Daten sind Gold

» 34 Theorie und Praxis vereint

» 37 Produkten im Internet mehr „Sichtbarkeit" verleihen

» 40 Innovativ und nachhaltig

» 44 Italienischer Charme im Siegerland

» 48 Aktiv in der Natur

10 | Nachrichten

» 10 Arbeitskreis Verkehrswirtschaft

» 11 Schwertransporte

» 12 Konjunktur

» 51 Energiegenossenschaft

» 52 G-TEC Ingenieure

» 54 Corona-Tests

» 62 Jubiläen/Bücher

62 | Börsen

» 62 Recyclingbörse

» 63 Unternehmensnachfolgebörse

» 64 Handels- und Genossenschaftsregister

» 72 Veranstaltungskalender

OTTO QUAST

Fertigbau Lindenberg
OTTO QUAST GmbH & Co. KG
An der Autobahn 16-30
57258 Freudenberg

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

www.quast.de

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Vieles in Bewegung

Dichtes Verkehrsaufkommen, zeitaufwendige und kostenpflichtige Parkplatzsuche, innerstädtische Fahrverbote, Baustellenverkehr oder auch der damit verbundene CO_2-Ausstoß sorgen nicht nur bei Pendlern und Geschäftsreisenden häufig für Frust und Ärger. Neue Mobilitätsangebote rücken in der Folge vermehrt in den Fokus. In vielen Unternehmen gibt es eine größere Offenheit für ein verändertes Mobilitätsverhalten.

Text: Meike Menn | Fotos: Carsten Schmale (6), Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (1)

Für Frank Klein und Sabine Klein ist das Thema Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung.

Das Auto bzw. der motorisierte Individualverkehr (MIV) spielt nach wie vor sowohl für den Arbeitsweg als auch für dienstliche Fahrten eine sehr bedeutende Rolle. Der vorhandene Pkw-Stellplatz stellt dabei durchaus einen Anreiz dar, mit dem Auto zur Arbeit zu kommen. Doch Unternehmen und Dienstleister können die Verkehrsmittelwahl ihrer Beschäftigten aktiv mitgestalten und beispielsweise ein Jobticket für den ÖPNV einführen, den Kauf von E-Bikes finanziell fördern sowie ein nachhaltiges Fuhrpark- und Dienstreisemanagement einführen. Für die Unternehmen ist dies interessant, denn sie erhöhen ihre Attraktivität als Arbeitgeber, steigern die Zufriedenheit der Mitarbeiter und sparen unter Umständen Verkehrsfläche ein, wenn Stellplätze verzichtbar werden. Auch die Mitarbeiter gewinnen: Sie verbringen weniger Lebenszeit im dichten Verkehr oder bei der Parkplatzsuche und profitieren von verringerten Mobilitätskosten.

Mit dem Betrieblichen Mobilitätsmanagement können Angebote entwickelt werden, die es attraktiver machen, den ÖPNV zu nutzen oder mit dem Rad zu fahren. Zudem können neue Mobilitäts- oder Antriebsformen wie die E-Mobilität gefördert oder Fahrgemeinschaften initiiert werden. Das Betriebliche Mobilitätsmanagement umfasst alle Maßnahmen, die Arbeitgeber ergreifen, um den von ihnen verursachten Verkehr zu lenken und möglichst zu verringern. Welche Ansätze aufgegriffen und am Ende umgesetzt werden, hängt von der Unternehmens- bzw. Betriebsgröße, der Veränderungsbereitschaft sowie den zur Verfügung gestellten Mitteln ab. Wichtige Grundlage ist eine Bewertung des Mobilitätsverhaltens – meist in Form einer Mitarbeiterbefragung und einer Standort-Analyse. Aus den Ergebnissen werden Lösungsansätze und weitere Schritte für das Unternehmen oder den Dienstleister entwickelt. Die jeweils sinnvollen Mobilitätsmaßnahmen münden anschließend in ein Mobilitätskonzept.

Schon heute lässt sich deutlich erkennen, dass regionale Unternehmen erhebliche Veränderungen im Dienstreise- und Fuhrparkmanagement umgesetzt haben. Elektromobilität und Digitalisierung eröffnen neue Möglichkeiten, und das Fahrrad- bzw. E-Bike-Leasing erfreut sich wachsender Beliebtheit. Die Hermann Münker GmbH in Siegen-Birlenbach ist ein modernes Unternehmen, das sich auf Holzwerkstoffe und holznahe Materialen spezialisiert hat. „Das Thema Nachhaltigkeit sollte sich

Die Firma Hering Bau bietet E-Bike-Abstellmöglichkeiten mit Spind. Der Strom wird aus der eigenen Photovoltaik-Anlage eingespeist.

auch in der Ausrichtung unseres Fuhrparks widerspiegeln. Dementsprechend haben wir in diesem Bereich Umstellungen vorgenommen", erläutert Geschäftsführer Frank Klein. Die Pkw-Firmenwagenflotte des Unternehmens besteht heute schon zu zwei Dritteln aus Elektro- bzw. Hybridfahrzeugen. Die beiden für den Elektro-Fuhrpark benötigten Ladesäulen auf dem Firmengelände stehen auch den Kunden kostenlos zur Verfügung und werden zukünftig sogar durch Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage gespeist. Der bereits bestellte Sechs-Tonnen-Stapler wird ab Ende des Jahres ebenfalls elektrisch auf dem Betriebsgelände unterwegs sein. Bei der eks Engel FOS GmbH & Co. KG, einem inhabergeführten Familienunternehmen für innovative Netzwerklösungen, sind die Hybrid-Fahrzeuge täglich im Einsatz. Geschäftsführer Ralph Engel hat bei dem Erwerb des ersten reinen Elektroautos schnell feststellen müssen, dass dessen Reichweite von Wenden-Hillmicke zu den Kunden nach Köln oder ins Ruhrgebiet zu gering war. Für die Außendienstmitarbeiter war ein größerer Radius nötig. Mit den mittlerweile vier angeschafften Hybrid-Autos ist man nun auf der sicheren Seite. Beim Hybridantrieb wird bei längeren Strecken automatisch der Verbrennungsmotor zugeschaltet. „Unser tatsächlich verbrauchter Kraftstoff beläuft sich auf monatlich nicht mehr als eine Tankfüllung. Der Einsatz der Hybrid-Autos hat sich für uns hundertprozentig rentiert", begründet Ralph Engel seine Entscheidung, „und für das Stromtanken steht uns eine eigene Ladesäule mit drei Wandladestation (Wallboxen) zur Verfügung."

Zahlreiche Förderrichtlinien und Programme von der Beratung bis zur Durchführung des Betrieblichen Mobilitätsmanagements sowie die Finanzierungshilfen für Elektro- und Hybridautos, Wallboxen, Schnellladestationen oder klassische Ladesäulen bieten Bund und Land an.

Bei der HERING GmbH & Co. KG in Burbach wird neben einer breiten Einführung von E-Bikes (mehr als 225 Verträge in den letzten Jahren) auf eine Umstellung des Fuhrparks (mehr als ein Drittel ist bereits elektrisch bzw. teilelektrisch) gesetzt, wie Fuhrparkleiterin Petra Pieronczyk berichtet. Neu sei die Ergänzung um Wasserstofffahrzeuge: „Wir sehen in der Wasserstofftechnik eine große Chance und hoffen auf die Einrichtung einer Tankstelle im südlichen Siegerland. Denn zurzeit müssen wir zum Tanken noch nach Siegen fahren." Das betriebliche Mobilitätsmanagement setzt sich bei HERING neben den Veränderungen im Fuhrpark auch bei Dienstreisen und Arbeitsfahrten fort: Das Bahnfahren wird offensiv gefördert, ein „Bahnfahrer des Jahres" wird nominiert, notwendige Dienst-Flugreisen werden mit CO_2-Kompensationen ausgeglichen und in Zusammenarbeit mit benachbarten Unternehmen wird an der Umsetzung einer Azubi-App für Fahrgemeinschaften gearbeitet.

Der Fuhrpark der Heinrich Georg GmbH Maschinenbaufabrik besteht unter anderem aus zwei E-Autos sowie drei (Betriebs-) Fahrrädern für das Betriebsgelände. Die Ladestationen werden mit Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage versorgt. „Das E-Bike-Leasing wird von den Mitarbeitern rege genutzt und führt sogar soweit, dass bereits ein Mitarbeiter seinen Pkw verkauft hat und ganz auf das Rad umgestiegen ist", erklärt Peter Lepschy, Leiter Facility Management.

Die Unternehmens-Beispiele stellen neue Mobilitätsmöglichkeiten im ländlichen Raum dar: Die Senkung des Kraftstoffverbrauchs wird berücksichtigt, der Kauf von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen angestrebt, Fahrgemeinschaften werden gegründet und das E-Bike-Leasing für Mitarbeiter wird ein-

E-Bike-Leasing hält Mitarbeiter fit, schont die Umwelt und zieht Fachkräfte an

Unternehmen können ihren Mitarbeitern ein Leasing von Fahrrädern, E-Bikes, Pedelecs, S-Pedelecs, MTBs, Rennrädern oder Trekkingrädern anbieten. Dabei stellen sie den Beschäftigten erworbene oder geleaste Fahrräder zur Verfügung, die die Raten anhand eines Gehaltsumwandlungsmodells aus ihrem monatlichen Bruttogehalt finanzieren. Es handelt sich dabei um einen geldwerten Vorteil. Die regionalen Fahrradhändler o.a. bieten den kompletten Service von der Auswahl des Rades über die Beratung bis hin zur Leasingabwicklung an.

Hering-Fuhrparkleiterin Petra Pieronczyk sieht in der Wasserstofftechnologie eine große Chance.

geführt. Doch im Gegensatz zum urbanen Raum kämpfen die Unternehmen im ländlichen Raum mit weiteren Hemmnissen, wie mit einer unzureichenden Verkehrsinfrastruktur. Der ÖPNV ist eher am Bedarf des Schülertransports ausgerichtet und darüber hinaus wenig angebunden. Die Bahnlinien durchqueren den Kammerbezirk, und eine anschließende Direktanbindung in die kleinen Siedlungen und Dörfer ist oft nicht gegeben. Nicht selten führen die Radwege entlang schnell befahrener Landstraßen. Mobilitätsmaßnahmen in den ländlichen Räumen, unter anderem Jobticket, Mobilitätsbudget oder Car-Sharing-Angebote, stoßen aufgrund dieser Gegebenheiten derzeit an ihre Grenzen und spielen traditionell eine geringere Rolle. Die Unternehmen sind somit für ihre Dienstfahrten, ebenso wie die Mitarbeiter auf den täglichen Arbeitswegen, weiterhin vorwiegend auf den Pkw angewiesen, wenngleich dabei gerne die Elektro- und die Hybridtechnik in Anspruch genommen werden. Andreas Benfer, EJOT Holding GmbH & Co. KG, bringt es für den Standort Bad Berleburg auf den Punkt: „Es fehlt an der notwendigen Infrastruktur in der Region, wodurch wir eine hohe Auto-Pendlerquote haben. Der Parkplatz ist voll. Die Verkehrsanbindung mit dem ÖPNV ist schwierig und wird nur von wenigen Mitarbeitern genutzt, die direkt entlang der Bahnstrecke wohnen."

Ein Beispiel, an dem sich die Zurückhaltung gut ablesen lässt, ist das landesweit eingeführte Azubiticket. Umfragen der IHK Siegen hatten in der Vergangenheit gezeigt, dass dieser Tarif aus Sicht der heimischen Unternehmen nur dann Sinn ergibt, wenn das ÖPNV-Angebot für die Auszubildenden deutlich verbessert wird. Das betrifft die Ausweitung des Geltungs- und Streckenangebotes – das Siegerland grenzt an zwei weitere Bundesländer –, eine bessere Anbindung der Industrie- und Gewerbegebiete sowie eine Verdichtung der Taktung.

Mehr Potenzial für Fußgänger, Roller, E-Scooter, Fahrrad- und E-Bike-Fahrer sowie den ÖPNV bietet das urbane Umfeld, insbesondere der städtische Nahbereich. Gerade im Innenstadtbereich verhindert das hohe Verkehrsaufkommen ein zügiges Fahren und erfordert die Parkplatzsuche häufig viel Zeit. Zudem gibt es in Siegen eine Umweltzone. Radfahrer können ihre eigene – mit Elektroantrieb sogar eine von der Topographie unabhängige – Route wählen. Für den ÖPNV gibt es vermehrt freie Fahrt auf den Busspuren der Hauptverkehrsachsen. Die Kreisverwaltung Siegen-Wittgenstein, die Marien Gesellschaft Siegen gGmbH und viele mehr bieten in Zusammenarbeit mit den Verkehrsbetrieben Westfalen-Süd ihren Beschäftigten das „JobTicket Westfalen-Süd" an. Die Einrichtungen organisieren und verwalten die Vergabe und Rücknahme der JobTickets. Die monatliche Abrechnung erfolgt über die Gehaltsabrechnung. Manche Unternehmen bezuschussen zudem monatlich das Ticket. Die G-TEC Ingenieure GmbH – mit den Arbeitsschwerpunkten Gebäudeenergetik, Gebäudetechnik und Gebäudephysik – nutzt in der Friedrichstraße der Siegener Innenstadt E-Autos als Pool- und Firmenfahrzeuge. Das im Besitz von G-TEC befindliche E-Poolfahrzeug kann bei Bedarf von verschiedenen Mitarbeitern für Planungsbesprechungen oder Baustellentermine genutzt werden. Zudem werden E-Bike-Leasing und die BahnCard angeboten.

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (SVB) ermöglicht ihren Mitarbeitern neben dem JobTicket schon bald auch das beliebte E-Bike-Leasing. Mit der Erdgastankstelle, der E-Ladesäule und den Wallboxen auf dem SVB-Betriebshof in der Siegener Morley-

JobTicket Westfalen-Süd und Westfalen

Mindestens 30 % günstiger als das MonatsTicket ist das „JobTicket" der Verkehrsgemeinschaft Westfalen Süd (VGWS), das für die Arbeitsweg- und Freizeitfahrten im gewählten Geltungsbereich oder als JobTicket Plus im Gesamtnetz des Teilraumes Westfalen-Süd gültig ist. Mit diesem Ticket können Busse und Bahnen jederzeit genutzt sowie abends und am Wochenende weitere Personen oder Fahrräder mitgenommen werden. Das JobTicket gibt es ab einer Abnahme von 20 Tickets oder als Bezugsgemeinschaft im Zusammenschluss mit anderen Unternehmen oder Dienstleistern.

Weitere Informationen:
VWS Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd GmbH, 0271 3181-4010, vws-siegen.de

SVB-Marketingverantwortliche Jessica Wolff vor der Erdgastankstelle in Siegen.

straße bietet der Versorger eine zentral gelegene Infrastruktur für alternative Mobilitätskonzepte, sowohl für Mitarbeiter als auch für Kunden. Der Fuhrpark des Energiedienstleisters wird zunehmend elektrischer und aktuell um zwei E-Bikes ergänzt, die den Mitarbeitern auch privat und in ihrer Freizeit zur Verfügung stehen. Generell verstehen sich die SVB als kompetenter Ansprechpartner, wenn es um innovative und ganzheitliche Elektromobilitätskonzepte – auch für Unternehmen – geht.

Dem Wunsch nach flexiblerer und unabhängigerer Nutzung von Verkehrsmitteln kommen Sharing-Angebote für Fahrräder und Autos (mit und ohne Strom) nach. In der Region sind erste Car- und Bike-Sharing-Stationen entstanden. Zusätzlich zu dem eigenen Fuhrpark können bei Bedarf einzelne „Fahreinheiten" hinzugebucht werden. Auf diese Weise können die Mitarbeiter gleichzeitig mobil sein, ohne dass weitere Autos angeschafft werden müssen.

Um herauszufinden, ob und wie Verbesserungen der Verkehrswege bei der IHK Siegen möglich sind, wurde eine interne Mobilitätsbefragung durchgeführt, an der sich zwei Drittel der Mitarbeiter beteiligten. Die IHK ermittelte die individuellen Arbeitswege, die genutzten Verkehrsmittel bei Dienstreisen und mögliche Anreize zur Veränderung des Mobilitätsverhaltens der Mitarbeitenden. Bei der Auswertung stand die kritische Überprüfung des eigenen Mobilitätsverhaltens an erster Stelle. Dazu zählen im Nahbereich das Zu-Fuß-Gehen und die Nutzung des Fahrrads, des E-Bikes oder des ÖPNV. Für weite Strecken bietet sich die Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel (etwa Auto/Fahrrad und Bahn) an. Um die Pkw-Fahrten und unter Umständen Flugreisen bei entfernteren Dienstreisen zu reduzieren, wird auf eine verstärkte Bahnnutzung gedrungen. Darüber hinaus wird derzeit das „JobTicket" in Zusammenschluss mit einem benachbarten Dienstleiter den Mitarbeitern angeboten. Der Kauf eines E-Autos nach dem Auslauf des bestehenden Leasing-Vertrages ist vorgesehen sowie die Installation einer Ladesäule für E-Autos der Mitarbeiter, der Besucher oder des eigenen Fuhrparks auf dem IHK-Parkplatz geprüft. Für die Fahrrad- und E-Bike-Fahrer wurde eine sichere Unterstellmöglichkeit am Haupteingang eingerichtet. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3914.

Webinare zum Thema Betriebliches Mobilitätsmanagement

Die IHK Siegen bietet im Rahmen der Webinar-Reihe „Berufsverkehr und Mobilität der Mitarbeiter optimieren" zwei weitere Webinare an:

- **17.06.2021, 14:00–15:30 Uhr:** Betriebliches Mobilitätsmanagement für Unternehmen im urbanen Raum – Wege zur Integration der vielfältigen Mobilitätsangebote
- **01.07.2021, 14:00–15:30 Uhr:** Betriebliches Mobilitätsmanagement für Unternehmen im ländlichen Raum – Neue Mobilitätsangebote schaffen und in die betriebliche Praxis integrieren

Referenten: Michael Schramek und Knut Petersen, EcoLibro GmbH – strategische & operative Mobilitätsberatung, Troisdorf

Anmeldung unter:
events.ihk-siegen.de/termine/761/ bzw. events.ihk-siegen.de/termine/760/

IHK-Ansprechpartnerin zum Thema: Meike Menn, Referatsleiterin Verkehr und Mobilität (0271 3302-319, meike.menn@siegen.ihk.de).

Interview mit Günter Padt, Geschäftsführer Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS)

Mobilstationen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe

Unterschiedliche Verkehrsmittel können sowohl innerhalb eines Weges (intermodal) als auch bei verschiedenen Wegen (multimodal) genutzt werden. Mit einer Vernetzung der Verkehrsmittel kann eine Verbesserung der inter- und multimodalen Angebote erreicht werden. Was plant der ZWS hinsichtlich der Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsmittel im Kammerbezirk?

Innovative Verkehrsentwicklungen sind die Voraussetzung, um in unserer zum Teil ländlich geprägten Region unterschiedliche Mobilitätskonzepte umsetzen und etablieren zu können. Die Verfügbarkeit von umfangreichen Mobilitätsangeboten soll das Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger zugunsten des Umweltverbundes unterstützen. Mobilstationen als Anlaufstelle für die Verknüpfung von Fuß und Rad mit Bus und Bahn bilden einen wichtigen Baustein für ein zukunftsfähiges Angebot bei der Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsträger.

Was wird in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe geschehen?

Im Auftrag der beiden Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe plant der Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS) die Umsetzung von 20 Mobilstationen, wobei in jeder Kommune mindestens eine Station an zentraler Lage errichtet werden soll. Die wesentlichen Bausteine sind das dynamische Fahrgastinformationssystem (vergleichbar mit ZOB Siegen und den Haltestellen Kölner Tor in Siegen), die Fahrradboxen, die Sammelschließanlage und weitere Elemente, etwa das Basismodul Stele und Gepäckschließfächer. Die Belange mobilitätseingeschränkter Nutzer werden bei der Umsetzung berücksichtigt.

Günter Padt, Geschäftsführer Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd.

Über welchen Zeitraum sprechen wir hier?

Die Planungen zur Bauausführung werden voraussichtlich noch 2021 abgeschlossen sein, sodass mit der Baudurchführung im Jahr 2022 zu rechnen ist. Die Gesamtkosten in Höhe von etwa 4,1 Mio. € werden durch erwartete Förderungen vom Land in Höhe von etwa 3,45 Mio. € sowie ca. 650.000 € Eigenanteil durch die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe sowie durch den ZWS gedeckt. Die geschätzten jährlichen Folgekosten sind mit 300.000 € angesetzt.

IHK-Arbeitskreis Verkehrswirtschaft

Blick auf „Ever-Given“-Havarie im Suezkanal

Containerschiffe standen im Fokus des IHK-Arbeitskreises Verkehrswirtschaft.

Eine Woche lang blockierte das 400 Meter lange Containerschiff „Ever Given“ den Suezkanal. Es verursachte damit einen Stau von mehreren hundert Schiffen. „Ob die Voraussetzungen für einen ‚Havarie-Grosses-Fall‘ gegeben sind, prüfen derzeit Versicherungen, Gutachter und Gerichte. Bis dato sind Schiff und Ladung im Suezkanal noch von den Behörden blockiert“, beschrieb Uwe Stupperich, M.G. International Logistik GmbH, das Unglück vor einigen Wochen im Arbeitskreis Verkehrswirtschaft der IHK Siegen. Die Spedition mit Hauptsitz in Siegen ist selbst betroffen: Immerhin befinden sich 20 Container ihrer Kunden auf dem zwischenzeitlich beschlagnahmten Schiff. „Jetzt geht es um die vermögens- und versicherungsrechtliche Abwicklung des Havarie-Schadens; dies wird sich vermutlich noch einige Zeit hinziehen. Vorrangig wird daran gearbeitet, Schiff und Ladung wieder freigegeben zu bekommen“, so der Logistikexperte.

Doch der Stau im Suezkanal hat noch weitreichendere Auswirkungen, denn er verschärft die ohnehin durch die Corona-Pandemie angespannte Situation bei den internationalen Lieferketten. Unternehmen stehen vor Lieferengpässen, sei es durch Produktionsausfälle bei Lieferanten oder Einschränkungen in der Logistik. Hinzu komme der Containermangel in Asien für die Routen nach Nordamerika und Europa. Über eine halbe Million Container lägen (Stand: Ende April) auf den Schiffen an der Ost- und Westküste der USA, betonte Uwe Stupperich. Die Häfen seien überfüllt, und die Abwicklung verzögere sich. Die Folge: Die Frachtpreise stiegen um ein Vielfaches. Auch in der Luftfracht gebe es coronabedingt Kapazitätsveränderungen, da die Passagierflüge auf bestimmten Routen fast komplett entfallen seien – und damit auch die Möglichkeit der Frachtmitnahme. Uwe Stupperich: „Um die gestiegenen Frachtkosten aufzufangen, empfehlen wir, frühzeitig zu planen und die Spedition rechtzeitig damit zu beauftragen, eine Alternativroute auszuarbeiten. Bei Verzögerungen und Ausfällen sind die ‚Force-Majeure-Klauseln‘ zu prüfen, die Regelungen bei höherer Gewalt beschreiben.“

Von Vorteil sei zudem, zu verschiffende Ware den Standard-Containerabmessungen anzupassen. „Durch die Corona-Pandemie sind die internationalen Lieferketten offenkundig richtig durcheinandergeraten. Sie dürften sich erst im Frühjahr 2022 wieder normalisieren“, prognostizierte wenig verheißungsvoll Arbeitskreisvorsitzender Michael Kröhl, Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG.

Im weiteren Verlauf der Sitzung befassten sich die rund 30 teilnehmenden Unternehmensvertreter mit dem Thema Brennstoffzellenantriebe. „Der Trend nimmt deutlich Fahrt auf: Immer mehr zugelassene Fahrzeuge, Lkw, Busse, Stapler und Niederflurfahrzeuge sind bereits mit dieser Technik unterwegs“, erklärte Dominik Eichbaum, der bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Siegen den Themenbereich Elektromobilität und Digitale Infrastruktur verantwortet. Er stellte die Gestaltung der urbanen Wirtschaftsverkehre mit Wasserstoff als alternative Antriebs- und Speichertechnologie vor. Die Flurförderzeug-Branche (Hubwagen, Gabelstapler etc.) sei schon lange Vorreiter für Elektromobilität – und nun auch für die Wasserstofftechnologie. Seit einiger Zeit würden immer häufiger E-Stapler als Alternative zu Staplern mit Verbrennungsmotoren nachgefragt. Über die Vorteile und Anwendungsmöglichkeiten dieser Technologie referierten Stefan Prokosch, Linde Material Handling GmbH aus Aschaffenburg, und Sven Kuhnert, Richter Fördertechnik GmbH & Co. KG, Herborn.

Im abschließenden Austausch wurden die ersten Erfahrungen mit den Auswirkungen der Straßenverkehrsordnung-Novelle (StVO-Novelle), der neuen Gebührenverordnung sowie die Herausforderungen im Verfahrensmanagement für Großraum- und Schwerlasttransporte (VEMAGS-Antragsverfahren) thematisiert. Jörn Demmer, STL Logistik AG, beklagte die enorme Gebührensteigerung im Genehmigungsverfahren: „Nach der Neuregelung der Gebührenstruktur zum Start des Jahres sind für uns die Kosten wie erwartet explodiert. Dabei sind die bisherigen Gebühren für innerdeutsche Genehmigungen auf 300 € bis 1.300 € je nach Komplexität angestiegen – eine Verteuerung um 400 bis 500 %. Das eigentliche Ziel der neuen Gebührenordnung bestand unter anderem in der besseren Vergleichbarkeit und Transparenz in diesem Prozess. Für uns fühlt es sich aber eher so an, als wäre der Prozess undurchsichtiger denn je.“ ■

siegerland bewachung

WIR SORGEN FÜR IHRE SICHERHEIT

Siegerland Bewachung GmbH & Co KG
Alte-Dreisbach-Straße 11
57080 Siegen

Telefon (02 71) 3 14 61-0
Telefax (02 71) 3 14 61-20

www.siegerland-bewachung.de

Schwertransporte

Achillesferse der heimischen Industrie

44 Meter lang, 140 Tonnen schwer: Der Koloss, der sich aus dem Wilnsdorfer Industrie- und Gewerbegebiet Lehnscheid auf den Weg zu einer Raffinerie in Gelsenkirchen machte, ist derart mächtig, dass es zweier schwerer Fahrzeuge bedurfte, um ihn erfolgreich über die Straße zu führen. Alleine die Ausfahrt aus der Fertigungshalle war Millimeterarbeit und nahm drei Stunden in Anspruch. Der CO_2-Washer aus Edelstahl wird künftig in einer Wasserstoffanlage in großem Maßstab CO_2 abscheiden. Der von der Robert Josef Wolf GmbH & Co. KG hergestellte Behälter ist dabei besonderer Beanspruchung durch Hitze und Druck ausgesetzt. Er wird vor Inbetriebnahme mit Rundbühnen und einem Leitersystem versehen; beides bringt noch einmal 30 bis 40 Tonnen zusätzlich auf die Waage. Der Transport bis zum Zielort dauerte insgesamt sieben Nächte. Schwertransporte dieser Art dürfen nur nachts, ab 22 Uhr, fahren. Am 27. April begann der Schwertransport seine Reise über die Lipper Höhe und den Westerwald bis Andernach (Hafen), wo der Behälter am 30. April auf ein Binnenschiff umgeladen wurde. Von dort aus ging es über den Wasserweg bis Dorsten, wo er am 3. Mai erneut

Unternehmer Klaus-Dieter Wolf bezieht Stellung zu den Problemen bei Großraum- und Schwertransporten.

auf einen Lkw umgeladen werden musste, um anschließend nach Gelsenkirchen transportiert zu werden. Hier traf er schließlich am folgenden Tag ein. „Der Aufwand ist erheblich", erklärt Geschäftsführer Klaus-Dieter Wolf. „Die Topografie macht uns im Siegerland das Leben nicht gerade einfach. Aber sie ist nur eines von vielen Problemen, mit denen wir bei den Schwertransporten konfrontiert sind. Auch die Verkehrsinfrastruktur ist ausgesprochen schwierig." Brücken wiesen eine zu geringe Höhe auf oder seien so in die Jahre gekommen, dass sie Lasten von mehreren hundert Tonnen nicht mehr tragen könnten.

Das Unternehmen hat vor diesem Hintergrund einen Doppelstockbehälter mit einem Durchmesser von sechs Metern, einer Länge von 20 Metern und einem Gewicht von 65 Tonnen durch eigene Mitarbeiter in den Niederlanden gefertigt, und zwar in einer Halle unmittelbar am Wasser. „Ein Transport dieses Behälters hätte, um ihn aus dem Siegerland heraustransportieren zu können, bei verschiedenen Brücken ein Umladen bzw. Heben über die Brücken notwendig gemacht. Die Transportkosten hätten sich hierdurch auf 20 % des Auftragswertes belaufen. Eine Fertigung von Behältern dieser Dimension ist im Siegerland wirtschaftlich nicht mehr darstellbar", erläutert Klaus-Dieter Wolf. ■

„Gesetze und Verordnungen nicht praxisgerecht"

Mehr als 50 Produktionsbetriebe, Bauunternehmen, Dienstleister für Bau und Gewerbe sowie Speditionen und Logistikbetriebe sind im Bezirk der IHK Siegen regelmäßig mit der Organisation von Sondertransporten befasst. Die Genehmigungsbehörden in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe bearbeiten mehr als 10.000 Anträge auf Durchführung von Großraum- und Schwertransporten im Jahr. Die Rahmenbedingungen sind aus Sicht der Wirtschaft deutlich verbesserungswürdig.

Wo liegen die Probleme bei den Schwertransporten?

Klaus-Dieter Wolf: Die Schwierigkeiten beginnen schon bei den Straßen und Brückenbauwerken, die abgelastet wurden, also für Schwertransporte nicht mehr befahrbar sind. Weite Umfahrungen werden notwendig, was die Transportkosten in die Höhe schnellen lässt. Früher wurden Transporte durch die Polizei begleitet, damit unterwegs verkehrsrechtliche Anordnungen getroffen werden konnten. Heute müssen dies private Begleiter übernehmen. Anders als bei der Polizei müssen jetzt in der Regel mehrere Verwaltungshelfer und Begleitfahrzeuge pro Transport eingesetzt werden, was ebenfalls zu Mehrkosten führt. Mitten in der Corona-Pandemie hat sich der Gesetzgeber zudem eine neue Gebührenordnung für das Genehmigungsverfahren einfallen und diese in Kraft treten lassen. Die Gebühren haben sich vervielfacht. Über die Genehmigungsbürokratie an sich könnte ich ein ganzes Buch schreiben.

Was stört Sie hieran besonders?

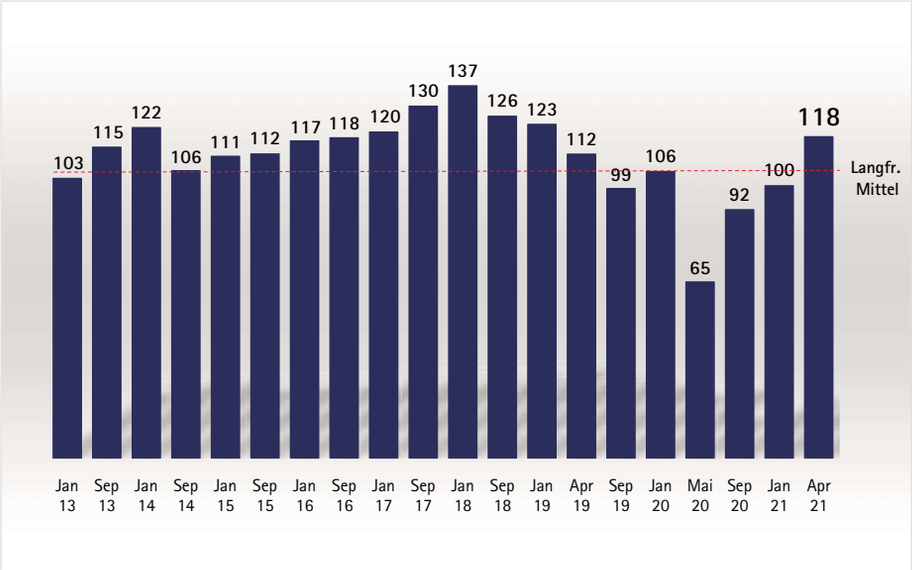
Der Aufwand ist enorm und bindet Mitarbeiter, die wir eigentlich für andere Aufgaben im Betrieb dringend benötigen. Das Verfahrensmanagement ist nicht auf dem Stand, der dem digitalen Zeitalter angemessen wäre. Nach wie vor dauert es, je nach zuständigem Bundesland, zu lange, bis Anträge geprüft sind. Und: Es wird vieles doppelt und dreifach gemacht. Wenn die Statik-Nachrechnung einer Brücke zur Auflage gemacht wird, spielt es keine Rolle, ob die Brücke gestern, vorgestern und letzte Woche schon „nachgerechnet" wurde. Es würde allen Beteiligten Arbeit und Aufwand ersparen, wenn diese Daten zentral erfasst und abgerufen werden könnten. Aber das geschieht nicht. Das alles hat dazu geführt, dass die Transportkosten inzwischen einen großen Teil des Auftragsvolumens ausmachen. Wir haben ganz klar schon Aufträge abgeben müssen, weil sie zu hoch waren. Der Wettbewerbsdruck zieht dann irgendwo eine Grenze.

Was erwarten Sie von den politischen Entscheidungsträgern?

Wir haben schon mehrfach erfahren müssen, dass Gesetze und Verordnungen in ihrer ursprünglichen Form nicht praxisgerecht waren. Entweder müssen in die Fachgruppen auf Bundesebene mehr Praktiker einbezogen werden oder sie müssen besser gehört werden. Mit Regelungen, die im konkreten Fall nicht umsetzbar sind oder am Ende dazu beitragen, dass Produktionsstandorte ins Ausland verlagert werden, ist niemandem gedient.

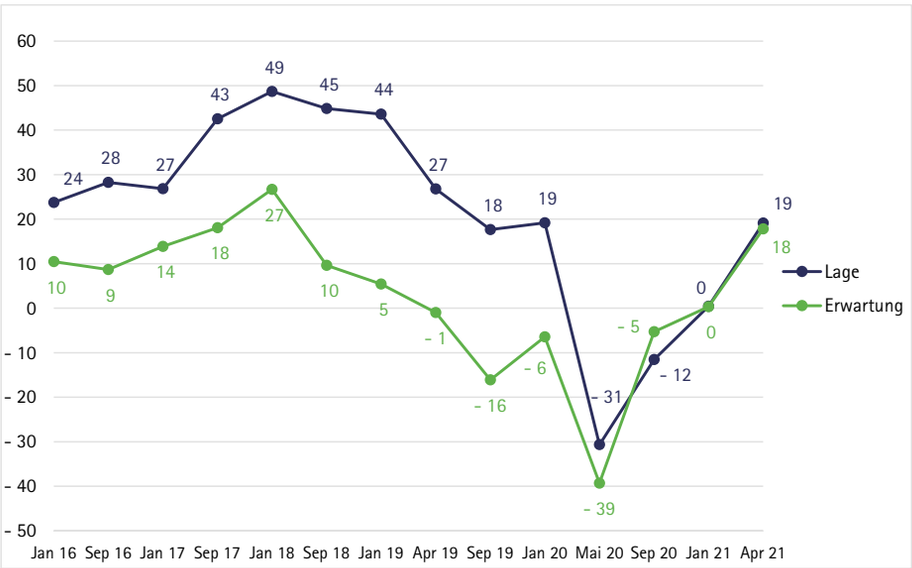
IHK Siegen

Schere zwischen den Branchen geht auseinander



Konjunkturklimaindex für den Bezirk der Industrie- und Handelskammer Siegen.

„In weiten Teilen der heimischen Wirtschaft hat sich die Stimmung in den letzten Wochen deutlich aufgehellt. Der Optimismus ist in der Industrie, im Bau sowie im Großhandel zurück, aber eben nicht überall. Teile des Handels und der Dienstleistungen, vor allem aber das Gastgewerbe sind die eindeutigen Corona-Verlierer. Wir sehen eine konjunkturelle Zweiklassen-Gesellschaft. Die einen kommen immer besser durch, bei den anderen liegen die Nerven blank." Mit diesen Worten kommentiert IHK-Präsident Felix G. Hensel die Ergebnisse der im April durchgeführten IHK-Konjunkturumfrage, an der sich 553 Unternehmen mit mehr als 42.000 Beschäftigten aus Industrie, Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungsgewerbe in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe beteiligten. Der Konjunkturklimaindex – er ergibt sich aus Lagebeurteilung und Erwartung - steigt um 18 Punkte auf einen Wert von 118 und somit auf den höchsten Stand seit Januar 2019. Erstmals seit zwei Jahren liegt der Klimaindex wieder über dem Mittelwert der letzten 20 Jahre (106). 39 % der Unternehmen aus Siegen-Wittgenstein und Olpe berichten von einer guten und 20 % von einer schlechten Lage. Der Lagesaldo verbessert sich um 19 Punkte. Ebenfalls deutlich verbessert haben sich die Geschäftsaussichten für die kommenden Monate (+18 Punkte). Felix G. Hensel: „Seit dem konjunkturellen Tiefpunkt vor einem Jahr kletterte der Klimaindex der heimischen Wirtschaft um mehr als 50 Punkte. Das ist über alles gesehen eine sehr erfreuliche Entwicklung, die Mut macht." Weiterhin problematisch und nur unwesentlich besser als zu Jahresbeginn ist in Teilen der Wirtschaft die finanzielle Situation. 12 % der Unternehmen melden Liquiditätsengpässe und 22 % einen Eigenkapitalrückgang. Während in der Industrie, im Baugewerbe und im Großhandel zwischen 70 und 80 % der Unternehmen ihre finanzielle Lage als unproblematisch einschätzen, ist es im Gastgewerbe nur jedes Fünfte. IHK- Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener: „19 % der Einzelhändler und 44 % der Gastronomen melden Liquiditätsengpässe. Große Teile dieser Unternehmen fühlen sich perspektivlos und von der Politik verlassen. Würden sie durch die Politik auch nur ansatzweise so in Watte gepackt wie hochbezahlte Fußballteams, ginge es ihnen deutlich besser." Mut mache demgegenüber, dass sich in den anderen Branchen die Beschäftigungsabsichten und die Investitionsneigungen wieder positiv entwickeln. Erstmals seit zwei Jahren wollen wieder mehr Unternehmen Personal aufbauen (18 %) als abbauen (17 %). Zum Jahresbeginn lag das Verhältnis von positiven und negativen Einstellungsabsichten noch bei 14 zu 25 %. Noch optimistischer ist die Investitionsneigung. 27 % (+7 Prozentpunkte) der Unternehmen wollen in den kommenden Monaten mehr investieren, 16 % (-12 Prozentpunkte) gehen von geringeren Investitionen aus.

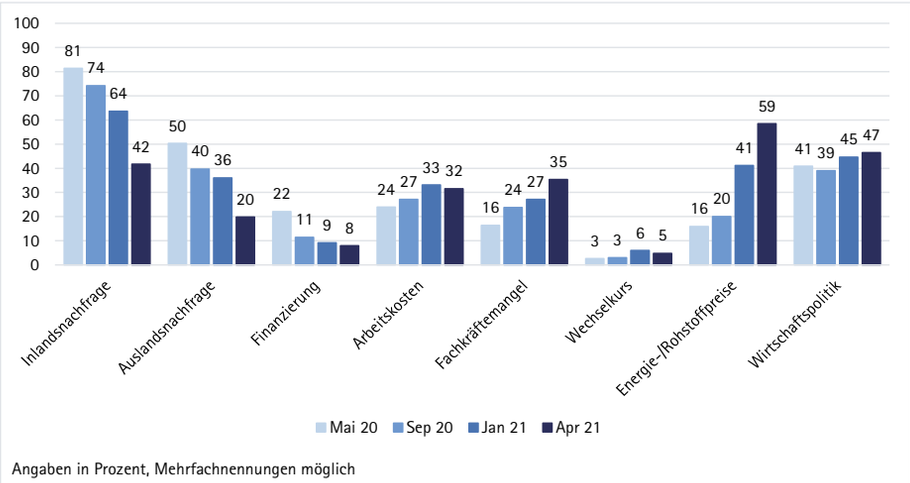


Lagebeurteilungen und Erwartung aller Unternehmen im IHK-Bezirk Siegen.

In großen Teilen der Industrie überwiegen die positiven Meldungen. 42 % beurteilen ihre derzeitige Geschäftslage als gut, 14 % als schlecht. Der Lagesaldo steigt um beachtliche 24 Punkte. Die Erwartungen sind ebenfalls deutlich positiver als noch zu Jahresbeginn. 39 % der Industrieunternehmen blicken optimistisch in die Zukunft, 13 % der Betriebe sind hingegen pessimistisch. Klaus Gräbener: „Weit überwiegend brummt es in unserer Industrie wieder. Die Auftragseingänge haben spürbar angezogen, auch wegen der Bewegung auf wichtigen Absatzmärkten in Asien und Amerika. Die Auslastung ist deutlich gewachsen, die Exporterwartungen sind so optimistisch wie seit drei Jahren nicht mehr. Vielleicht sind wir ja schneller als erwartet über den Berg." Aber: Nicht in allen Industriezweigen ist die Lageeinschätzung so positiv. Bei den Metallerzeugern überwiegen weiterhin die negativen Einschätzungen, wenngleich auch nicht mehr in dem Maße wie noch zu Jahresbeginn. Über alle Industriezweige hinweg hat sich die Ertragslage deutlich verbessert. Zur Unzeit ziehen derzeit von anderer Seite dunkle Wolken auf. Zahlreiche Unternehmen haben mit hohen Energie- und Rohstoffpreisen und deutlich anziehenden Vormaterialkosten zu kämpfen. Felix G. Hensel: „Die Materialverfügbarkeit entwickelt sich zum Fla-

schenhals, etliche Lieferketten sind brüchig. Drei Viertel der Industrieunternehmen klagen aktuell über Lieferengpässe, 93 % melden steigende Vormaterialkosten. Das sind historisch hohe Werte. Der gerade auf Touren kommende Konjunkturmotor droht schon bald wieder zu stottern." Als Ursachen der Lieferengpässe beobachten 94 % der Unternehmen eine Verknappung der Materialverfügbarkeit. Für 61 % ist die Abhängigkeit von internationalen Lieferketten ursächlich für die derzeitige Problemlage, für zwei Fünftel der Unternehmen sind es Lieferengpässe durch Logistik, Zoll und Transportwege.

Die Baubranche zeigt sich weiterhin unbeeindruckt von der Corona-Krise. So gut wie alle der befragten Baubetriebe geben eine gute oder befriedigende Geschäftslage an. Stephan Häger, Leiter des Referates Konjunktur, Arbeitsmarkt und Statistik: „Die Auftragsbücher im Bausektor sind gut gefüllt und die Auslastung sehr ordentlich. Acht von zehn Unternehmen melden einen Auslastungsgrad von über 70 %. Zudem kann die steigende industrielle Investitionsbereitschaft dem zuletzt kriselnden Wirtschaftsbau Rückenwind verleihen. Aber auch in der Baubranche sind Materialknappheit und steigende Kosten ein großes Thema. Sie dämpfen die Zukunftserwartungen ebenso wie fehlende Fachkräfte." Die Lagebeurteilung der regionalen Großhändler klettert auf ein Rekordniveau. 60 % der Unternehmen bewerten ihre Lage als gut, 6 % als schlecht. Auch die Zukunftserwartungen hellen sich im Vergleich zum Jahresbeginn merklich auf. Stephan Häger: „Insbesondere der produktionsnahe Großhandel profitiert von der gut laufenden Industrie und der wieder an Fahrt aufnehmenden Weltwirtschaft.

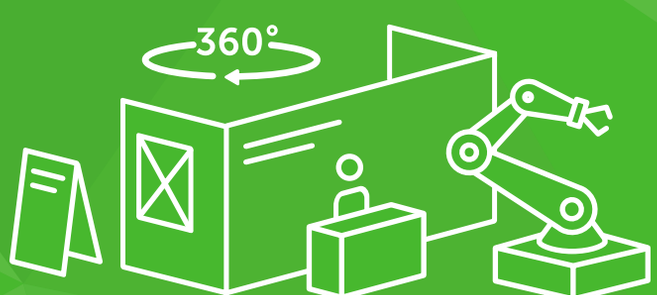


Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung.

Beim konsumnahen Großhandel hingegen ist die Lageeinschätzung im Vergleich zum Jahresbeginn etwas verhaltener." Die Stimmung in der Dienstleistungsbranche ist gespalten. Während unternehmensbezogene Dienstleister und die Logistikbranche vom Aufschwung und von der Nähe zur Industrie profitieren, ist die Situation bei den personenbezogenen und sonstigen Dienstleistern nach wie vor sehr angespannt.

Äußerst schwierig ist immer noch die Lage in Teilen des Einzelhandels. Sechs von zehn Händlern bewerten ihre derzeitige Geschäftslage als schlecht, ein Fünftel als gut. Stephan Häger: „Lebensmittel laufen nach wie vor bestens, während beispielsweise in den Segmenten Mode und Bekleidung, aber auch im Kfz-Einzelhandel die kaum nachvollziehbaren Öffnungsvorgaben von Bund und Land für großen Unmut sorgen. Wie soll auch der Strohhalm ‚Click and Meet' funktionieren, wenn die Kunden nicht wissen, ob und unter welchen Voraussetzungen zumindest ein Termin-Einkauf möglich ist?" Vor allem der Modeeinzelhandel und der Kfz-Handel blicken jedoch nach den ersten Fortschritten der Impfkampagne wieder optimistischer in die Zukunft. Die Hoffnung auf eine baldige Auflösung des Konsumstaus scheint zu wachsen. Im Gegensatz zum Einzelhandel ist in der gesamten Gastronomie die Stimmung äußerst düster. Neun von zehn Gastronomen bewerten ihre derzeitige Geschäftslage als schlecht. Auch die Zukunftsaussichten sind von deutlichem Pessimismus geprägt. Nur 16 % erwarten in den kommenden Monaten bessere Geschäfte. 64 % gehen weiterhin von schlechten Umsätzen aus. Klaus Gräbener: „Das sind unterirdische Werte. Der Endlos-Lockdown setzt dem Hotel- und Gastgewerbe immens zu. Zahlreiche Unternehmen kämpfen ohne wirkliche Perspektive um das nackte Überleben. Etliche von ihnen glauben nicht mehr daran, dass bei ihnen nach der Krise die Lichter wieder angehen." ■

schmelzermedien.de



Virtueller Messestand.

Messe abgesagt ... und was nun? Jetzt braucht es neue kreative Lösungen!
Präsentieren Sie Ihre Produkte und Neuentwicklungen online und interaktiv
als virtuellen 360-Grad-Messestand. So gewinnen Sie Kunden und Leads auch ohne Messe.
Ist Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns an!

schmelzermedien

IHK-Einzelhandelsausschuss

Shutdown hat erhebliche Auswirkungen auf stationäre Geschäfte

pixabay

Komplett offene Läden ohne Einschränkungen wird es auch weiterhin nicht in allen Bereichen des Einzelhandels geben.

Die heimischen Konsumenten sind derzeit optimistisch, stellte Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein fest. Das spiegele sich im Anstieg ihrer Konsumneigung wider. Allerdings sorgten die Corona-Schutzbeschränkungen dafür, dass die Kunden dieser gestiegenen Kauflaune nicht voll und ganz nachgehen könnten. „Wir erwarten, dass die Kunden gewisse Anschaffungen in eine Zeit nach Corona verschieben", zeigte die Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing und Handel, der Universität Siegen jetzt im Einzelhandelsausschuss der IHK Siegen auf. „Nur so ist zu erklären, dass zwar Käufe getätigt, aber die finanziellen Möglichkeiten nicht voll ausgeschöpft werden." Das zeige auch, dass digitale Angebote wie Click & Collect kein Allheilmittel für den stationären Einzelhandel seien. „Insgesamt ist diese Entwicklung aber als ein gutes Signal für den stationären Einzelhandel zu bewerten."

Grundsätzlich habe der Pandemieausbruch im vergangenen Jahr dazu geführt, dass die Einkaufshäufigkeit zurückgegangen sei, erklärte Hanna Schramm-Klein. Wie und ob diese Beobachtung Stadtteil- und Ortszentren verändern wird, könne noch nicht abschließend gesagt werden. Positiv stimme in jedem Fall, dass über alle Altersgruppen hinweg die Menschen immer noch am liebsten in stationären Geschäften einkauften. Allerdings haben sich laut der Handelsexpertin die Erwartungen an die ortsansässigen Händler verändert. Digitale Sichtbarkeit ist hier das entscheidende Schlagwort. Kleine und mittlere Handelsunternehmen verkaufen und kommunizieren aber oftmals über traditionelle Wege, was sich besonders in Pandemiezeiten zum Nachteil auswirken könne. „Im Laufe der Pandemie haben die Verbraucher eine deutliche Fokussierung in Bezug auf regionale Anbieter entwickelt", so Hanna Schramm-Klein. „Nichtsdestotrotz wägen Kunden bereits zu Hause ab, ob sich die Anfahrt lohnt." Kunden, die beispielsweise keine Informationen online dazu fänden, zu welcher Uhrzeit ein Ladengeschäft geöffnet sei oder wie aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen dort eingekauft werden könne, tätigten ihre Besorgungen über andere Kanäle, warnte sie. Diese Basisinformationen über eine eigene Website, einen Suchmaschinenanbieter oder Social-Media-Kanäle zur Verfügung zu stellen, gehöre mittlerweile zum Standard und werde auch in Zukunft eine wichtige Rolle für die Auffindbarkeit spielen. Hanna Schramm-Klein empfahl den Ausschussmitgliedern, am eigenen Standort mit allen Akteuren zusammenzuarbeiten. „Zentren sind für Menschen attraktiv, da sie dort eine räumliche Angebotsballung vorfinden, die viele Aktivitäten ermöglicht." Bezogen auf den stationären Einzelhandel bedeute dies, dass jeder ansässige Händler seinen Teil zu einer optimalen Handelsstruktur beitrage und das zur Verfügung stehende Standortsortiment erweitere. „Wettbewerber sind nicht in erster Linie auf der anderen Straßenseite zu finden, sondern verstärkt im Internet."

Im Internet noch wenig repräsentiert ist der Lebensmitteleinzelhandel, wie Jörg Dornseifer, Inhaber der Friedhelm Dornseifer GmbH & Co. KG in Wenden, aufzeigte. Er setzt unter anderem auf einen Abholservice. Bemerkenswert: Der Einkaufswert eines Warenkorbs, der über dieses Serviceangebot bestellt werde, ist höher als der Wert eines normalen Durchschnittseinkaufs. „Trotzdem gehen die Kunden beim Abholen ihres Warenkorbs noch in den Markt, um weitere Artikel zu kaufen." Während des ersten Shutdowns im Frühjahr 2020 habe beispielsweise der Abholservice im Markt in Olpe ein Umsatzplus von etwa 500 % erwirtschaftet. Jörg Dornseifer: „Dennoch macht das Angebot nur 1,5 % des Gesamtumsatzes aus." Generell hänge es von der Komplexität eines Sortimentes ab, ob ein stationärer Händler dieses auch komplett online abbilden könne.

Thomas Weissner, Geschäftsführender Gesellschafter der Leder Jaeger GmbH in Siegen, pflichtete dieser Aussage bei. Seine Erfahrung zeige, dass Produkte wie Schulranzen mit entsprechenden Informationen durchaus gut online zu verkaufen seien. Allerdings büße der Non-Food-Handel derzeit einen Großteil seiner Umsätze ein, da es Spontankäufe im Internet seltener gebe. Echte Emotionen, die einen Kaufimpuls auslösen, könnten nicht eins zu eins digital vermittelt werden. Ausschussvorsitzender Wolfgang Keller, Inhaber der Autohaus Keller GmbH & Co. KG in Kreuztal, bestätigte die Zurückhaltung der Privatkunden auch in der Automobilbranche. Auch umfangreiche Social-Media-Aktivitäten könnten die Zurückhaltung der Konsumenten nur begrenzt reduzieren.

„Auffindbarkeit im Internet" und „Online-Handel" sind das eine. Wie aber steht es um das Thema „Einkaufserlebnis schaffen"? Alexander Kremer, Geschäftsführender Gesellschafter der Garten-Center Kremer GmbH in Lennestadt, stellte hierzu die Philosophie seines vor 13 Monaten eröffneten Naturgartencenters vor. Ziel sei es von Anfang an gewesen, „keinen weiteren Pflanzensupermarkt" zu eröffnen, sondern „ein kleines, grünes Ausflugsziel" zu erschaffen. Das gelte für das gesamte Naturgartencenter, das sich minimalistisch und reduziert als Tor zwischen Landstraße und Lenneaue einfüge. „Wir brauchen allein deutlich mehr Besucher von außerhalb, um überhaupt wirtschaftlich zu sein", gab Alexander Kremer unumwunden zu. Zu dem Gesamtkonzept gehörten am Standort Altenhundem ein Café, ein Gartenmuseum, ein Naturspielplatz sowie ein Naturpfad, dessen 28 Stationen auf dem Gelände des Gartencenters von Groß und Klein entdeckt werden können. Die gesamte Ausstellungsfläche sei als „begehbares Instagram – jeder Meter ein Fotomotiv" ausgelegt und wird von den „Naturtalenten" für Social-Media-Aktivitäten genutzt. Alexander Kremer: „Das Thema ‚Natur' ist Unterhaltung und soll nicht als Belehrung vermittelt werden." Und eine Möglichkeit, die Kaufzurückhaltung in dieser Branche auf Strecke zu überwinden. ■

Digitaler Gesundheitstag der IHK Siegen

Online-Veranstaltung am 30. Juni

Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Der globale Wettbewerb stellt hohe Anforderungen an die Qualität der Arbeit und der Produkte. Die zunehmenden Belastungen und der Stress am Arbeitsplatz bereiten vielen Menschen immer häufiger gesundheitliche Probleme. Die dadurch entstehenden krankheitsbedingten Ausfälle verursachen Kosten in Milliardenhöhe. Immer mehr Unternehmen sehen daher Gesundheitsförderung als wichtige Investition in die Zukunft. Die Corona-Pandemie hat diesen Trend noch verstärkt. Mit dem Gesundheitstag am 30. Juni von 9:00 bis 13:45 Uhr informiert die IHK Siegen in kompakter Form über gesundheitsfördernde Themen und schafft so ein Bewusstsein für gesundheitsorientiertes Verhalten am Arbeitsplatz sowie im Alltag. Dr. Sven Bartosch, Prozessberater Betriebliches Gesundheitsmanagement, wird die Veränderung der Arbeitswelt durch die Digitalisierung beleuchten. Janka Heller, Leiterin der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung, wird sich dem Thema „Gesundheitserhaltendes Arbeiten im Homeoffice" widmen. Für sie ist die Bewegung der Schlüsselfaktor für die Gesundheit – frei nach dem Motto „Auf geht's! Die Gelegenheit nutzen und sich einfach bewegen!" Denn gerade durch die Corona-Pandemie ist die Anzahl an Homeoffice-Arbeitsplätzen stark gestiegen. Neben Vorteilen wie flexiblem Arbeiten ergeben sich aber auch neue Herausforderungen an ein bedarfsgerechtes Arbeitsumfeld.

Ein weiterer Schwerpunkt des IHK-Gesundheitstages ist Stress, der durch die rasante Veränderung der Lebensgewohnheiten immer mehr zunimmt. Dr. med. Heiko Ullrich, stellvertretender Ärztlicher Direktor und Chefarzt in der Kreisklinikum Siegen GmbH in Siegen, wird die psychischen Belastungen medizinisch betrachten und wichtige Tipps im Umgang mit stressbedingten Krankheitsbildern wie dem Burn-out-Syndrom präsentieren. Anschließend wird IHK-Ausbildungsberater Burhan Demir das neu eingeführte IHK-Programm „Hilfe für Auszubildende in Krisensituationen" vorstellen.

Dennis Göldner, SCHÄFER Werke GmbH in Neunkirchen, und Natalie König, IPG Laser GmbH in Burbach, haben an der ersten Workshop-Reihe „Gesundheitsscouts – Mehr Gesundheit in Unternehmen" teilgenommen und berichten nun über die Praxiserfahrungen bei der Umsetzung in ihren jeweiligen Unternehmen. Petra Kipping, Leiterin der Regionalagentur der Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe, moderiert diese Gesprächsrunde zur Sensibilisierung des Themas Gesundheit in Unternehmen.

Der Gesundheitstag der IHK Siegen richtet sich an Unternehmer, Führungskräfte und Gesundheitsverantwortliche. Die Online-Veranstaltung ist kostenlos. Um eine Anmeldung unter events.ihk-siegen.de/termine/774/ wird gebeten. Wenn es das Infektionsgeschehen zulässt, wird eine Hybridveranstaltung mit einer begrenzten Teilnehmerzahl im Bernhard-Weiss-Saal der IHK Siegen durchgeführt. Ansprechpartnerin zum Thema ist Meike Menn (0271 3302-319, meike.menn@siegen.ihk.de).

Sie haben das Ziel.
Wir kennen den Weg.

Setzen Sie bei der betrieblichen Altersversorgung auf ERGO und seine erfahrenen Partner. Wir unterstützen Ihr Unternehmen

- bei der Gestaltung von individuellen Versorgungsordnungen für Ihre Mitarbeiter
- bei der Bewertung und im Management bestehender Pensionsverpflichtungen
- wenn sich die rechtlichen Rahmenbedingungen verändern

Bezirksdirektion
Martin Schäfer

Fachberater betriebliche Altersversorgung
Vertriebsbeauftragter Metallrente

Helmut-Kumpf-Str. 27, 57368 Lennestadt
Tel 02723 959517, martin.schaefer@ergo.de
www.martin-schaefer.ergo.de

ERGO

Partner der: MetallRente longial Die Pensionsberater

IHK-Unternehmergespräch

Hendrik Wüst gibt sich optimistisch zur Route 57

Verkehrsminister Hendrik Wüst präsentierte sich gegenüber den heimischen Unternehmern zuversichtlich.

„Die Zeiten, in denen das Projekt politisch nicht gewollt war, sind vorbei. Die Entscheidung über das ‚Ob' der Route 57 hat der Bundestag getroffen. Die jetzige Landesregierung hat es nie als ihre Aufgabe erachtet, diese grundsätzliche Frage für sich erneut und in eine andere Richtung zu beantworten, sondern vielmehr, den Planungsauftrag zu erfüllen." Mit einem klaren Bekenntnis zur Route 57, einer der wichtigsten Anbindungen für die Region, machte Verkehrsminister Hendrik Wüst MdL den Teilnehmern des Wittgensteiner Unternehmergesprächs der IHK Siegen Mut.

Gleichzeitig zeigte der Gast aus der Landeshauptstadt vor den mehr als 40 zugeschalteten Unternehmervertretern Verständnis für vorhandene Ungeduld. Unternehmer Dirk Pöppel, REGUPOL BSW GmbH, erklärte: „Mein ganzes Leben haben ich und viele andere in Wittgenstein darauf gewartet, dass sich an der Verkehrsverbindung ins Siegerland etwas Nennenswertes tut. Nach vielen Enttäuschungen und Verzögerungen bei der Route 57 habe ich jedes Vertrauen in die Düsseldorfer Landesregierungen verloren!" Zu wichtig sei die zukunftsfähige Verkehrsanbindung angesichts des globalen Wettbewerbs für den Wirtschaftsstandort Wittgenstein.

Eckehard Hof, Geschäftsführer der BERGE-BAU GmbH & Co. KG, sagte, es herrsche mittlerweile der Eindruck vor, dass es möglich sei, die Route 57 trotz politischer Willensbekundung immer wieder gezielt zu verzögern. „Wie kann verhindert werden, dass mit vorgeschobenen Betroffenheiten ein solches Projekt juristisch immer wieder zurückgeworfen wird?", wollte der Unternehmer wissen.

Hendrik Wüst verwies darauf, dass Gerichte verpflichtet seien, von möglichst aktuellen Entscheidungsgrundlagen auszugehen. „In vielen Bereichen ist eine Verfahrensbeschleunigung wünschenswert. Deshalb setze ich mich für eine materielle Präklusion ein. Also dafür, dass Einwendungen im Verfahren nicht zur Verschleppung absichtlich erst zum Schluss einer gerichtlichen Auseinandersetzung vorgetragen werden können. Wenn sich aber relevante Tatsachen im Planungsraum verändern, darf dies nicht außer Acht gelassen werden. Sonst gefährden wir die Planungssicherheit."

Die umfangreichen Planungen kosteten zwar sehr viel Zeit, sorgten aber auch für Rechtssicherheit, warb Hendrik Wüst um Geduld. Wie wichtig dies sei, habe auch das jüngste Urteil des Oberverwaltungsgerichts zur Südumgehung Kreuztal gezeigt. Aber auch hier seien bis auf die zu klärende Frage zu den Ausgleichsflächen alle Klagepunkte abgewiesen worden. Mit der Bezirksregierung seien die weiteren Schritte bereits besprochen. Am Ende gehe es um eine Verzögerung von einigen Monaten. „Möglicherweise können wir es noch in der ersten Jahreshälfte schaffen, neue Ersatzflächen auszuweisen. Es wird nun Schritt für Schritt weitergehen." Dies mache immerhin etwas Mut, dass die Route 57 kein „Ewigkeitsthema" bleiben müsse, bedankte sich Christian F. Kocherscheidt, EJOT Holding GmbH & Co. KG, bei dem Minister für dessen offene Einschätzung.

Auf entsprechende Frage von Rainer Dango, Dango & Dienenthal Maschinenbau GmbH, bestätigte Hendrik Wüst, dass er mit den anderen Verkehrsministern zum Thema Schwertransporte im Austausch stehe. Das Land NRW habe in den vergangenen Jahren hierbei mehr Verantwortung übernommen, etwa bei der Weiterentwicklung des bundesweiten Verfahrensmanagements, und mit Blick auf die Antragsprüfung zudem mehr Personal eingestellt. Rainer Dango warb in diesem Zusammenhang eindringlich dafür, digitale Assistenzsysteme zu berücksichtigen, die dem Markt längst zur Verfügung stünden. Karl Wittgenstein, Wittgenstein New Energy, interessierte, weshalb es nicht möglich sei, ein oder zwei Jahre im Voraus einen Zeitraum zu benennen, an dem ein Schwertransport von Baustellen ungestört auf einer bestimmten Strecke sein Ziel erreichen könne. Immerhin führten ausgefallene Transporte schnell zu erheblichen Kosten. Der Verkehrsminister verwies hierzu auf die Vielzahl an Faktoren, die in der Praxis aufträten und es äußerst erschwerten, einen genauen Zeitpunkt derart weit im Voraus verlässlich festzulegen.

Weitere Themen im Wittgensteiner Unternehmergespräch waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die heimische Wirtschaft, die aktuelle Entwicklung des Lehrstellenmarktes und die gegenwärtige Diskussion zum Regionalplan. ■

Digitale Messeplattform

„Hürden abbauen und die Bewerbung erleichtern“

„Berufliche Chancen finden und die Ausbildungsmesse oder Berufsmesse besuchen“ – dieses Motto wird für die von der IHK Siegen im Rahmen einer Veranstaltergemeinschaft organisierten Messen nun ins Digitale übertragen. Denn im Zuge der Pandemie werden in diesem Jahr keine Präsenz-Veranstaltungen rund um das Thema Ausbildung und berufliche Zukunft stattfinden können. „Die Messen sind immer wieder aufs Neue ein Magnet für Jugendliche und ihre Eltern. Die Schüler können dort ganz unverbindlich mit Unternehmen ins Gespräch kommen. Das baut Hürden ab und erleichtert nachher die Bewerbung. Genau das geht bei der digitalen Variante ebenfalls“, betont IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim. Gemeinsam mit den Partnern der beiden Messen wurde deshalb entschieden, eine umfassende Plattform für die Messen zu schaffen. Hieran beteiligen sich neben der IHK Siegen auch die Handwerkskammer Südwestfalen, die Agentur für Arbeit Siegen, die Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein, der Arbeitgeberverband Olpe, der DGB Kreisverband Siegen-Wittgenstein und die IG Metall Olpe, die Wirtschaftsjunioren Südwestfalen und die Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd. „Der Besuch lohnt sich – es sind noch etliche Lehrstellen frei“, betont Bechheim. Die digitale Messeplattform ist freigeschaltet. Hier finden Interessierte in übersichtlicher Form wichtige Informationen zu den beteiligten Unternehmen: Kurzportraits, Links zur Homepage der Unternehmen, Kurzfilme und die direkten Ansprechpartner sollen den Jugendlichen alle wichtigen Informationen auf einen Blick geben. Natürlich kann zum Beispiel nach Ausbildungsberufen gefiltert werden. Im Messezeitraum bis zum 18. Juni ist es möglich, ganz einfach Gespräche über eine Videochatfunktion zu vereinbaren, natürlich datenschutzkonform. Die Jugendlichen buchen einen Termin bei den teilnehmenden Unternehmen, sie erhalten die Zugangsdaten und können dort ein zwangloses Kennenlerngespräch führen. „Das ist ganz bewusst eine simple Möglichkeit, sich gegenseitig zu beschnuppern und mehr über Berufe und Unternehmen zu erfahren“, erläutert Simone Stuhrmann, Bereichsleiterin der Agentur für Arbeit Siegen das Format. „Die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit sind auch wieder für alle Fragen rund um die Themen Berufsausbildung und Studium an Bord.“ Verena Kurth von der Handwerkskammer Südwestfalen ist ebenfalls froh, ein solches Angebot für die Betriebe und die Jugendlichen machen zu können: „Im Handwerk sind noch viele Lehrstellen frei.“ DGB-Kreisverbandsvorsitzender Ingo Degenhardt betont die Bedeutung einer frühzeitigen beruflichen Orientierung, gerade in der derzeitigen Phase. „Wenn die Wirtschaft wieder anzieht, werden Fachkräfte gesucht sein. Umso wichtiger ist es, jetzt den Grundstein mit einer beruflichen Ausbildung zu legen.“ Matthias Rink, Geschäftsstellenleiter Olpe der Kreishandwerkerschaft ergänzt: „Wir sind überzeugt, dass wir die Vorteile der interessanten, abwechslungsreichen und - wie sich in der Pandemie gezeigt hat - auch krisenfesten und zukunftssicheren Ausbildungsstellen im Handwerk auch online sehr erfolgreich darstellen und vermitteln können. Deshalb freuen wir uns auf die digitalen Messen und auf interessante Online-Gespräche mit Schülerinnen und Schülern und auch deren Eltern.“ Die Messehauptseite ist unter ausbildungsmesse57.de zu finden. ■

Ihr **Spezialist** für
Hallenbau!

www.gewa.de info@gewa.de

Gewa Stahlbau GmbH
Ziegeleiweg 1
57339 Erndtebrück
T (0 27 53) 66-100

Gewa®
bemerkenswert seit 1898

Route 57 e.V.

Planer von Straßen.NRW berichten

Die Darstellung im Entwurf des Regionalplans hatte Irritationen und Sorgen ausgelöst: Die Ortsumgehung Ferndorf ist dort in einer ortsnahen Variante abgebildet. In der jüngsten Sitzung des Vereins Route 57 räumten Ingo Menzel und Winfried Behle von Straßen.NRW mit dem Missverständnis auf. Die Darstellung geht auf den Bundesverkehrswegeplan zurück und gibt nur eine von mehreren denkbaren, untersuchten Varianten wieder. Die Experten stellten die Bau- und Planungsstände zu den einzelnen Abschnitten der Route 57 dar und gingen dabei auch auf gezielte Nachfragen ein. Mit Blick auf die Teilortsumgehung Kreuztal werde daran gearbeitet, dem gerichtlich festgestellten Abwägungsmangel abzuhelfen, damit die Bezirksregierung einen entsprechenden Ergänzungsbeschluss fassen könne. Wann dies der Fall sein werde, könne noch nicht verlässlich gesagt werden. Nach dem Startschuss für die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung will Straßen.NRW im Sommer eine Infomesse und im Herbst ein Dialogforum durchführen, um in einen Austausch vor Ort zu treten. Christian F. Kocherscheidt bedankte sich im Namen der übrigen Teilnehmer der Vereinssitzung, die diesmal als Videokonferenz durchgeführt wurde, für die ausführliche Darstellung. Für die nahe Zukunft plant der Verein eine neue Online-Kampagne. Mit ihr soll in der Öffentlichkeit deutlich gemacht werden, dass die überwiegende Mehrheit der Menschen hinter dieser wichtigen Verbindung zwischen Wittgenstein und dem Siegerland steht – und das aus ganz unterschiedlichen Gründen. „Wir freuen uns schon jetzt auf eine rege Beteiligung", erklären Ingo Degenhardt und Hans-Peter Langer. Einzelheiten hierzu folgen in Kürze. ■

Interview mit Wendens Bürgermeister Bernd Clemens

„Attraktivität der Gemeinde weiterentwickeln"

Im Wirtschaftsreport beziehen die Bürgermeister der Kommunen des Kammerbezirks Stellung zu Themen der Gemeindeentwicklung und der Wirtschaft. Für die Juni-Ausgabe stellte sich Wendens Verwaltungschef Bernd Clemens dem Gespräch.

1. Wie steht die Wirtschaft in Wenden da?
Die Gemeinde Wenden hat sich nach einer früher eher landwirtschaftlich geprägten Ausrichtung zu einem modernen Industrie- und Gewerbestandort entwickelt. 160 Hektar Gewerbefläche, fünf Industriegebiete und circa 1.500 Betriebe mit mehr als 6.500 Beschäftigten sprechen für sich.

Der große Vorzug des Wirtschaftsstandortes Wenden ist zweifelsohne die verkehrsgünstige Lage im Kreuzungsbereich der Bundesautobahn A45 und der A4. Die vielen mittelständischen, oft noch inhabergeführten Unternehmen haben in Verbindung mit der ihnen eigenen Flexibilität, dem Gespür für die Bedürfnisse der teils weltweiten Kundschaft und nicht zuletzt dank engagierter Mitarbeiter herausragende Stellungen in ihren Märkten erreicht. So ist es nicht verwunderlich, dass gleich vier Weltmarktführer in den Bereichen Regelungs- und Antriebstechnik, Energieführungsketten aus Stahl für den Anlagen- und Maschinenbau sowie im Anlagenbau für Nanostrukturen in der Gemeinde Wenden ansässig sind. Aktuell leben wir in außergewöhnlichen und schwierigen Zeiten. Die Corona-Pandemie hat mit den erforderlichen, sehr einschneidenden Maßnahmen zur Krisenbewältigung beispielsweise dem Einzelhandel und der Gastronomie stark zugesetzt bzw. diese Bereiche zumindest temporär gänzlich zum Erliegen gebracht. Insbesondere in den Branchen, die vom Kundenverkehr leben, sind auch in Wenden Unternehmen in ihrer Existenz bedroht. Aus anderen Bereichen bekommen wir aber zum Teil auch sehr positives Feedback. Es gibt in Wenden durchaus Unternehmen, die die Krise gut weggesteckt haben und nach wie vor sehr erfolgreich agieren. Die sehr heterogene Unternehmensstruktur und der sehr ausgewogene Branchenmix im Gemeindegebiet sorgen dafür, dass wir als Gemeinde Wenden insgesamt die Krise bislang ganz ordentlich hinter uns gebracht haben.

2. Wo sehen Sie Handlungsbedarf? Welche konkreten Ansätze zur Verbesserung von Rahmenbedingungen verfolgen Sie derzeit?
Das Interesse am Wirtschaftsstandort Wenden ist ungebrochen, einzig fehlt es an geeigneten Flächen, um der großen Nachfrage gerecht zu werden. Neben Anfragen zur Neuansiedlung sind es gerade in der letzten Zeit unsere heimischen Unternehmen, die mir von der Notwendigkeit zur Expansion und ihrem Bedarf an weiteren Flächen berichten. Es ist mir ein großes Anliegen, dass gerade diese Unternehmen weiterhin in der Gemeinde Wenden ihre Zukunft sehen.

Grundsätzlich stimmt es mich froh, dass wir mittel- bzw. langfristig die Gewerbegebiete Hünsborn-West und -Ost erschließen werden und die Planungen für das interkommunale Gewerbegebiet „Ruttenberg" immer mehr Fahrt aufnehmen. Interkommunale Gewerbegebiete sind mittel- und langfristig die einzige Möglichkeit, nennenswerte Flächen auszuweisen. Hier ist es sinnvoll, wenn sich Kommunen zusammenschließen und an einem Strang ziehen. Auch im Bereich Fachkräftegewinnung ist es uns wichtig, weitere Akzente zu setzen und potenziellen Arbeitnehmern attraktive Angebote zu machen.

Bernd Clemens, Bürgermeister der Gemeinde Wenden.

3. Welche Schwerpunkte setzen Sie im Stadtentwicklungskonzept?
Auch wenn wir sehr oft gespiegelt bekommen, dass es sich im Wendschen gut leben und arbeiten lässt, wollen wir uns stetig weiterverbessern. Den Verantwortlichen in Rat und Verwaltung liegt es besonders am Herzen, gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern die Attraktivität der Gemeinde weiterzuentwickeln. Dabei wurden viele Ideen bereits umgesetzt. Neben der Schaffung von neuen Arbeits- und Ausbildungsplätzen streben wir weitere Verbesserungen in den Bereichen Schule, Sport, Freizeit und Verkehr an. Außerdem wollen und müssen wir weiteren Wohnraum schaffen, da auch hier die Nachfrage das Angebot exorbitant übersteigt.

Interview: Patrick Kohlberger

Logistik

Fachlicher Austausch in der IHK

Steht eine generelle Anhebung des zulässigen Lkw-Gesamtgewichts auf 44 t und darüber hinaus an? Die Ergebnisse einer entsprechenden Vorstudie der „Initiative Verkehrsentlastung" haben dieser Forderung schon vor einigen Jahren neue Nahrung gegeben. 2019 wollte das Bundesverkehrsministerium (BMVI) die Bundesanstalt für Straßenwesen (BaST) deshalb mit einer Studie hierzu beauftragen. Bislang steht die Untersuchung noch aus. In einem Fachgespräch in der IHK Siegen tauschten sich Hartwig Weidt (Weidt Consult), Siegfried Serrahn (Serrahn Spedition + Logistik GmbH), IHK-Verkehrsreferentin Meike Menn und IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer über aktuelle Probleme in der Logistikbranche aus.

Nach Ansicht der Beteiligten wird sich der Gesetzgeber schon vor dem Hintergrund alternativer Antriebe Gedanken über eine Anpassung der Gewichtsvorgaben machen müssen. So wiegen beispielsweise die erforderlichen Batterien deutlich mehr als gewöhnliche Verbrennungsmotoren. Eine Verringerung des Frachtvolumens kommt aus Sicht der Fachleute nicht in Betracht, wenn die Transporte nicht unrentabel werden sollen. Die Fragen bei diesem Thema reichen demnach bis zur Gültigkeit von Führerscheinen, sollten bestehende Fahrzeugklassen ihr derzeitiges maximales Gesamtgewicht durch alternative Antriebe bei gleicher Nutzlast überschreiten.

Sorgen bereitet die Ankündigung des BMVI, die Abschaltbarkeit von Lkw-Notbremsassistenten durch eine nationale Verordnung zu untersagen. Damit würde ein Eingreifen durch den Menschen in bestimmten Gefährdungssituationen ausgeschlossen. Hier bedürfe es eines Systems, um auf unvorhergesehene Situationen richtig und fehlerfrei zu reagieren – etwa, wenn kurz vor einer Autobahnausfahrt ein Pkw vor dem Lkw auf die Verzögerungsspur schert und so unbeabsichtigt eine Notbremsung des Lkw mit eventuell gravierenden Folgen auslöst. Und schließlich: Die Begleitung von Großraum- und Schwertransporten durch „Beliehene" soll künftig in der Straßenverkehr-Transportbegleitungsverordnung (StTBV) geregelt werden. Als deutlich zu umfangreich bewerteten die Gesprächsteilnehmer das im Referentenentwurf zur Verordnung dargestellte Anforderungsprofil an die Ausbildung der Beliehenen und den hierdurch entstehenden Aufwand. ■

IT-Krise

Podcast zur Gefahrenlage

Zehntausende Exchange-Server waren Anfang März von den Microsoft-Exchange-Sicherheitslücken betroffen. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) stufte die Bedrohungslage als sehr ernst ein und rief bis zum 15. März die begrenzte IT-Krise aus. Die Sonderfolge von CYBERSNACS, der Podcast-Serie des BSI im Rahmen der Allianz für Cybersicherheit, beschäftigt sich mit den Sicherheitslücken und fasst die Situation sowie notwendige Sofortmaßnahmen zusammen. Weitere Informationen sind unter allianz-fuer-cybersicherheit.de/dok/519108 zu finden. ■

- gemeinsam
- für unsere Region
- mit Mut
- mit Optimismus
- für neue Projekte

BERGE-BAU GmbH & Co. KG
Leimstruther Weg 7-9
57339 Erndtebrück-Leimstruth
02753 5949-0 | info@berge-bau.de

www.berge-bau.de

BERGE-BAU

IHK Siegen

Beratungsangebot für Wittgensteiner Händler

Stellten das neue Beratungsangebot vor: (v.l.) Boris Edelmann, Karsten Wolter, Klaus Gräbener und Jun.-Prof. Dr. Thomas Ludwig.

„55 % der heimischen Händler bezeichnen ihre Geschäftslage als schlecht, 61 % berichten über ein zurückhaltendes Kaufverhalten ihrer Kundschaft, jeder fünfte Händler kämpft mit Liquiditätsengpässen und 47 % beklagen einen Eigenkapitalrückgang. In weiten Teilen des Handels ist die Lage mit ‚angespannt' also noch moderat umschrieben." IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener rief diese zentralen Ergebnisse der jüngsten Konjunkturumfrage der Siegener Kammer in Erinnerung, als er gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Ludwig, Karsten Wolter und Boris Edelmann eine weitere Initiative zur Stärkung des Wittgensteiner Einzelhandels vorstellte.

Der Handel werde von zwei Seiten in die Zange genommen. Einerseits untersage oder erschwere der Staat etlichen Händlern nach wie vor, ihrem ureigenen Geschäft nachzugehen. Dies wiederum stärke Tag für Tag die Position des unsichtbaren Wettbewerbers, des Online-Handels. Kein Wunder, dass zwei von fünf Handelsunternehmen im IHK-Bezirk eine sinkende Beschäftigung in ihren eigenen Reihen erwarten. Es gibt also für die IHK jede Menge Gründe, gemeinschaftlich alles in der Region zu unternehmen, um den heimischen Handel weiter zu stärken, zumal immer mehr Menschen schon vor Corona ihr Kaufverhalten fundamental veränderten. Exemplarisch hierfür steht die zunehmende Nutzung digitaler Einkaufsplattformen mit Warenlieferung bis in die eigenen vier Wände.

„Die Amazons dieser Welt gehören zu den Gewinnern der Corona-Pandemie. Doch allein hierüber nur zu jammern, hilft nicht wirklich weiter. Online-Shops haben sich als Einkaufskanal fest etabliert und führen dem stationären Einzelhandel vor Augen, dass ein ansprechender Internetauftritt elementar ist. Auch mithilfe universitären Sachverstands wollen wir die Händler in Wittgenstein auf diesem Weg noch konsequenter als bisher unterstützen", erläutert Klaus Gräbener. Dies sei der Ausgangspunkt des neuen Beratungsangebots, bei dem man auf den Sachverstand eines Wittgensteiners setze. Um interessierten Händlern im Altkreis bei der digitalen Transformation unter die Arme zu greifen, beauftragte die IHK Jun.-Prof. Dr. Thomas Ludwig aus Erndtebrück mit der Durchführung individueller, bedarfsorientierter Technologieberatungen. Die Finanzierung erfolgt durch die Kammer, für die Unternehmen ist die Dienstleistung kostenlos.

„Ziel ist es, den Einzelhändlern vor Ort aktuelle Konzepte und technologische Möglichkeiten aufzuzeigen, um neue Ansätze beim Einsatz digitaler Technologien auszuprobieren", ordnet Dr. Ludwig ein. Die Themen umfassen beispielsweise 360°-Fotos und -Videos, virtuelle Rundgänge, Online-Shops, Warenwirtschaftssysteme, freies WLAN, QR-Codes, Chatbots zur automatisierten Beantwortung von Anfragen, den Einsatz von Tablets oder Smartphones im Einzelhandel, Point-of-Sale-Technologien, Augmented & Virtual Reality, CRM-Systeme, 3D-Druck oder maschinelles Lernen.

Auf Basis der durch die IHK Siegen vermittelten Anfragen nimmt Dr. Thomas Ludwig eine konkrete Ist-Analyse vor, um zu verstehen, welche Prozesse existieren und wie die aktuelle technologische Infrastruktur im Betrieb aufgebaut ist. Hieraus wird gemeinsam abgeleitet, wo aktuelle Herausforderungen in der eigenen Praxis existieren. Parallel dazu weist der Wissenschaftler die Einzelhändler auch auf mögliche Förderinstrumente hin, die genutzt werden können, um Digitalisierungsprozesse im eigenen Unternehmen voranzutreiben. Karsten Wolter, Mitglied der IHK-Vollversammlung und Inhaber der Kur-Apotheke in Bad Berleburg, unterstützt den neuen Ansatz uneingeschränkt: „Für die Betriebe gerade im ländlich geprägten Wittgensteiner Land ist es bedeutsam, eigene Onlinepräsenzen aufzubauen und diese kontinuierlich zu optimieren. Zugleich gilt es, sich auch innerhalb der Ladengeschäfte für neue Technologien zu öffnen."

Während der Corona-Krise hätten Einzelhändler, die weiter stationär verkaufen durften, durch digitale Beratungsangebote oder kontaktlose Bezahlsysteme ihre Kunden und Mitarbeiter geschützt und zugleich neue Services eingeführt. Wolter: „Hier muss noch mehr geschehen. Gut, wenn wir dabei auf solch sachkundige Unterstützung setzen können. Ich freue mich darüber, dass die IHK bei der Unterstützung des heimischen Handels noch weitere Akzente setzt." Koordiniert wird die neue Initiative von Boris Edelmann, der bisher bereits die heimischen Händler auf dem Weg in die digitale Transformation begleitet. „Corona treibt den Handel in einem noch vor anderthalb Jahren unvorstellbaren Maß weiter in die digitale Welt. Händler, die hierbei von Dr. Ludwig und uns begleitet werden möchten, können jederzeit gerne mit mir Kontakt aufnehmen."

Terminvereinbarungen und weitere Informationen: Boris Edelmann, 02761 944-514, boris.edelmann@siegen.ihk.de.

I·B·F
Immobilien-Beratung Friedrich GmbH
Bahnhofstr. 15, 57072 Siegen
Telefon 0271 3134-130, Fax -128
info@ibf-siegen.de
www.ibf-siegen.de
ivd

„ÖKOPROFIT Siegerland“

Erfolgsprojekt verbindet Klimaschutz mit Wirtschaftlichkeit

Geld sparen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten – was wie die Quadratur des Kreises anmutet, ist ein Erfolgsprojekt, das in Siegen-Wittgenstein bereits zweimal umgesetzt wurde: „ÖKOPROFIT Siegerland“. Unter dem Leitgedanken „Gemeinsam nachhaltig wirtschaften“ machen sich Unternehmen auf den Weg, in ihren Betrieben Möglichkeiten ausfindig zu machen, wie Energie und andere Ressourcen effizienter eingesetzt werden können. Das entlastet die Umwelt und das Budget der Betriebe. Am 1. Juli startet die zweite Runde des Projektes. Zur Auftaktveranstaltung hat sich Ursula Heinen-Esser, Umweltministerin des Landes NRW, angekündigt. Mitwirken können diesmal Unternehmen aus Freudenberg, Kreuztal, Hilchenbach und Siegen. Noch sind einige Plätze frei. Koordinator ist Dr. Andreas Kaiser von der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Klimaschutz und Mobilität des Kreises.

Nachhaltigkeit ist ein Thema, dem sich immer mehr heimische Unternehmen verschreiben.

„Die Corona-Pandemie war in den vergangenen 15 Monaten das beherrschende Thema, das unsere Unternehmen vor riesige Herausforderungen gestellt hat“, unterstreicht Landrat Andreas Müller: „Trotzdem dürfen wir auch die wesentlichen Zukunftsfragen nicht aus den Augen verlieren, die ohne Zweifel in den kommenden Monaten wieder stärker in den Fokus rücken werden.“ Umwelt- und Klimaschutz gehörten zwingend dazu – genauso wie die Aufgabe, Einsparpotenziale in den Unternehmen zu identifizieren und auszuschöpfen. „Wenn das, wie bei ÖKOPROFIT, Hand in Hand geht, ist das eine klassische Win-win-Situation.“ Deshalb möchte der Landrat zusammen mit der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern der beteiligten Kommunen zum Mitmachen einladen und motivieren: „Gemeinsam wollen wir den Unternehmen in der Region helfen, sich auf den Klimawandel, Umwelt- und Nachhaltigkeitsanforderungen sowie steigende Anforderungen im Umweltschutz und -recht vorzubereiten, zumal die Bundesregierung gerade erst angekündigt hat, das Tempo beim Klimaschutz deutlich erhöhen zu wollen“, lautet ihr Credo.

„ÖKOPROFIT“ richtet sich an alle Betriebe und Unternehmen vom Einzelhandel über Dienstleister bis hin zum global tätigen Industriekonzern. Über die Projektlaufzeit von knapp einem Jahr werden Verbräuche und Kosten in den Unternehmen in jeweils fünf individuellen Beratungsterminen erfasst und analysiert. Zudem werden in acht Workshops zu verschiedenen Themen Effizienz- und Einsparmaßnahmen besprochen und Fachvorträge gehalten.

2018 fiel der Startschuss für die erste Runde, an der 13 Unternehmen aus Burbach, Neunkirchen, Wilnsdorf und Netphen teilgenommen haben. Durch das Projekt werden jährlich rund 2 Mio. kWh Energie eingespart, 654 Tonnen CO_2 vermieden und 481 m³ Wasser weniger verbraucht. Einmalige Investitionen der beteiligten Unternehmen: rund 860.000 €. Jährliche Einsparungen: 270.000 €. „In etwas mehr als drei Jahren haben sich die Investitionen bereits gerechnet“, unterstreicht Andreas Müller. „ÖKOPROFIT“ finanzieren der Kreis und die teilnehmenden Gemeinden. Zudem leisten die Unternehmen einen eigenen Beitrag in Abhängigkeit von ihrer Größe. Die Fachberatung liegt erneut bei der Unternehmensberatung Michael Homeyer aus Aachen, die dieses Mal von VIA Consult mit Sitz in Olpe unterstützt wird. Zudem sind die Effizienz-Agentur NRW, die EnergieAgentur.NRW, die Industrie- und Handelskammer Siegen, die Handwerkskammer Südwestfalen, die Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein, die Universität Siegen sowie kommunale Vertreter eingebunden.

Weitere Informationen erhalten interessierte Unternehmen beim Kreis Siegen-Wittgenstein (Dr. Andreas Kaiser; a.kaiser@siegen-wittgenstein.de) oder bei VIA Consult (Karsten Kunde; k.kunde@via-consult.de). ■

Hoffmann
individuelle Anfertigung
und Montage
Wir realisieren Ideen.
- Rohrleitungsbau / Anlagenbau / Ofenbau / Stahlbau
- Komponenten für Krananlagen
- Verlegung und Reparaturen von Kranbahnen
- Schienenfahrzeugbau
- Ingenieurdienstleistungen
- Instandsetzung in der stahlverarbeitenden und erzeugenden Industrie

Alfred Hoffmann GmbH & Co. KG
Eiserntalstraße 329 · 57080 Siegen
Tel.: (02 71) 38 43 03
Fax: (02 71) 3 84 30-50
www.stahlbau-hoffmann.de
info@stahlbau-hoffmann.de

Universität Siegen

Projekt mit Vetter Krantechnik

Die Wartungsarbeiten auf und an einem Kran verlangen Schwindelfreiheit, Geschick und starke Nerven. Die Person, die dort oben arbeitet, ist aber in der Regel nicht die, die einen Kran entwirft. So können bei der Konstruktion Details für die Wartung oftmals nicht im Vorhinein eingeplant werden. Mit digitalen Technologien wie der virtuellen Realität (VR) lässt sich die Erfahrung der Kranwartung im dreidimensionalen Raum visuell und interaktiv erleben, ohne dass man sich dafür selbst in schwindelerregende Höhen begeben muss. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „aSTAR" unter Beteiligung der Universität Siegen und des mittelständischen Kranbauers Vetter Krantechnik GmbH sowie weiterer Partner befasst sich mit dieser Thematik. Projektkoordinator Andreas Weigel berichtet: „Der Kranmontageprozess in der VR ist nun von der Verankerung im Boden über die Montage der Kransäule bis hin zur letztendlichen Benutzung des vollständigen Krans möglich. Für die Umgebung stehen mittlerweile zwei Alternativen zur Verfügung – eine Industriehalle und eine Hafenumgebung." Gerade sind die Konsortialpartner des Forschungsvorhabens dabei, die entwickelte Software zu testen und evaluieren. Die gewonnenen Erkenntnisse werden im nächsten Schritt zur Weiterentwicklung des VR-Demonstrators genutzt. In den kommenden Wochen soll dann eine weitere Bewertung durchgeführt werden, um die Forschung und die Erkenntnisse weiter zu validieren. ■

„Pädagogischer Umweltpreis"

Bewerbungen noch möglich

Auch in diesem Jahr verleiht die Stadt Siegen wieder einen „Pädagogischen Umweltpreis". Er ist mit 1.500 € dotiert. Unterstützung leistet die Volksbank in Südwestfalen eG. Die Auszeichnung soll an Kinder, Jugendliche oder Erwachsene verliehen werden, die mit eigenen Projekten bzw. Ideen dazu anregen, die natürlichen Lebensgrundlagen zu sichern und zu verbessern. Als Themen kommen beispielsweise Ansätze zur Abfallvermeidung und -verwertung, zum Gewässerschutz oder zur Energieeinsparung in Frage. Den Preis können einzelne Personen, Gruppen, Arbeitsgemeinschaften, Schulen oder Kindergärten erhalten, die in Siegen ansässig sind oder deren Aktion im Siegener Stadtgebiet umgesetzt wurde bzw. wirksam ist. Eine unabhängige Jury bewertet die Beiträge. Bewerbungen nimmt die Umweltabteilung der Stadt Siegen bis zum 30. September entgegen. Weitere Informationen sind unter siegen.de/umwelt zu finden. ■

Gründerregion Südwestfalen

Impulse, Austausch und Vernetzung

Voneinander lernen, sich besser vernetzen und Stärken bündeln – dieser Zielsetzung verschrieb sich die zweite Ausgabe des Runden Tisches der Gründerregion Südwestfalen. Circa 40 Vertreter von Gründungsinitiativen und Hochschulen sowie aus dem Stadtmarketing und den Wirtschaftsförderungen tauschten dabei ihre Ideen und Ansätze aus. Initiiert wurde die Veranstaltung vom Gründernetzwerk Südwestfalen in Zusammenarbeit mit der Südwestfalen Agentur, den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern der Region. In kurzen „Pitches" zeigten einige der Teilnehmer, wie vielfältig die Angebote für Start-ups und Gründer bereits sind. So stellten sich zum Beispiel das Projekt „Haus der Innovation" und das Hightech-Zentrum „The Summit" vor, die in Siegen junge Menschen gezielt bei der Unternehmensgründung unterstützen. Weitere Impulse kamen unter anderem vom Coworking-Space „Office & Friends" aus Olpe. Der Runde Tisch bot aber auch einen Blick über die Grenzen der Region hinaus. In einem Impulsvortrag gab „NRWalley", der Start-up-Verband für Nordrhein-Westfalen, Einblicke in Möglichkeiten zur Einbindung und Interessenvertretung auf Landesebene. Auf die Inspirationen zu Beginn der Veranstaltung folgten rege Diskussionen in kleinen Gruppen. Die dabei entstandenen Ideen sollen nun in der Praxis konkretisiert werden. ■

Universität Siegen

Werkstatt für Nachhaltigkeit

Wie kann die Universität Siegen noch nachhaltiger werden? Und was kann jeder Einzelne dazu beitragen? Ein nun gestartetes Bildungsprojekt soll Beschäftigte aus allen Bereichen sowie Vertreter des studentischen Lebens und des Studierendenwerks dazu befähigen, sich aktiv zu engagieren. „Wir wollen gemeinsam eine Kultur der Nachhaltigkeit etablieren", erklärt Juniorprofessor Dr. Thomas Kopp, Projektinitiator und Wirtschaftsdidaktiker am Zentrum für Ökonomische Bildung Siegen. Voraussetzung hierfür seien Wissen über globale Zusammenhänge und Räume, in denen sich die Uni-Angehörigen austauschen sowie eigene Maßnahmen und Projekte entwickeln können. Genau dies soll das Projekt „Werkstatt Nachhaltigkeit" bieten. „Die Uni ist nicht nur ein Ort der Bildung, sondern hat als einer der größten Arbeitgeber der Region und als öffentliche Institution auch eine Verantwortung für die Gesellschaft", betont Kopp. Ziel des Projektes sei es, Perspektivwechsel zu schaffen und Impulse zu geben. Die bisherigen Gespräche hätten gezeigt, dass es viele Pioniere gebe, die Nachhaltigkeit mit großer intrinsischer Motivation in ihrem Arbeitsbereich vorantrieben. „Jetzt gehen wir einen Schritt weiter und versuchen, dieses Engagement zu bündeln und zentrale Akteure stärker zu vernetzen." Dafür sollen im Sommer Workshops stattfinden. Gefördert wird das Projekt durch ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. ■

WERNGroup

Qualitätsmanagementsystem rezertifiziert

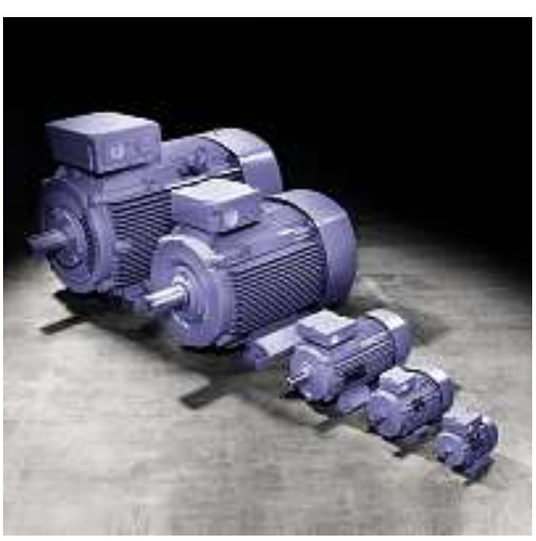
Das bei der WERNGroup auf Basis der international anerkannten Norm gemäß DIN EN ISO 9001-2015 bestehende Qualitätsmanagementsystem wurde erfolgreich rezertifiziert. Die Zertifizierung gilt für die Unternehmen Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd GmbH, Kraftverkehr Alchetal GmbH, Kraftverkehr Olpe GmbH sowie Bus & Auto Wern GmbH. Geschäftsführer Jörg Mühlhaus und Betriebsleiter Gerhard Bettermann nahmen die entsprechenden Zertifikate von Erol Pektas, Geschäftsführer des Instituts für Auditierung und Zertifizierung („infaz"), in Empfang. Die Basis des QM-Systems bilden acht Grundsätze: Kundenorientierung, Verantwortlichkeit der Führung, Einbeziehung der beteiligten Personen, Prozessorientierung, systemorientierter Managementansatz, kontinuierliche Verbesserung der Prozesse, sachbezogener Entscheidungsfindungsansatz und Lieferantenbeziehung zum gegenseitigen Nutzen.

Werkfoto

Geschäftsführer Jörg Mühlhaus (M.) und Betriebsleiter Gerhard Bettermann (r.) nahmen das Zertifikat von „infaz"-Geschäftsführer Erol Pektas entgegen.

„Die Zertifikate nehmen nicht nur in der Außenwirkung für die WERNGroup eine wichtige Rolle ein. Gerade die wesentlichen Verbesserungen bei den Steuerungen der internen und externen Abläufe erhöhen den Mehrwert für Unternehmen und Kunden", erklärt Gerhard Bettermann. Darüber hinaus sieht die WERNGroup Vorteile gegenüber nicht zertifizierten Unternehmen, zum Beispiel in Ausschreibungswettbewerben um Verkehrsleistungen. Erol Pektas, der die VWS GmbH schon seit einigen Jahren im Qualitätsmanagement begleitet, bestätigt die hohe Normenkonformität in der Anwendung des Systems und bestätigt den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Getreu dem Motto „Nach der Revision ist vor der Revision" sind für die Jahre 2021 und 2022 bereits umfassende Überwachungsmaßnahmen geplant. Jörg Mühlhaus verdeutlicht: „Hier verfolgen wir das Ziel, durch kontinuierliche Überprüfungen der betrieblichen Arbeits- und Verfahrensabläufe sowie auf Basis von Hinweisen unserer Kunden weitere Verbesserungen zu erzielen." ■



Technik, die bewegt.

Erich Schäfer GmbH & Co. KG
Förder- und Antriebstechnik seit 1950

Käner Straße 11 I 57074 Siegen I Germany
Fon +49 (0)2737/501-0 I Fax +49 (0)2737/501-100
info@e-schaefer-kg.de I www.e-schaefer-kg.de

Karriere Südwestfalen

Inzwischen mehr als 3.000 Bewerber online

Mit dem Job- und Ausbildungsportal Karriere Südwestfalen besetzen Arbeitgeber ihre Vakanzen auf dem regionalen Arbeitsmarkt. Neben der Veröffentlichung von Stellenangeboten können Unternehmen über die direkte Ansprache neue Mitarbeiter gewinnen: Stellensuchende platzieren im Bewerberpool ihren Lebenslauf und Angaben zu ihrer Wunschstelle. Registrierte Unternehmen nutzen das Angebot und gehen aktiv auf die Bewerber zu. Der Bewerberpool wächst auch aufgrund der Kooperation mit der Südwestfalen Agentur stetig. Zurzeit sind mehr als 3.000 Bewerber mit einem aussagekräftigen Profil online und offen für Jobangebote. Personalverantwortlichen ist das aktive Suchen nach passenden Kandidaten durch eine zweckmäßige Filterfunktion nach Jobbezeichnung, Qualifikationsgrad oder Wohnort möglich. Die Kontaktaufnahme erfolgt direkt über das Profil des Bewerbers. Allen registrierten Unternehmen steht zudem der praktische „Bewerberalarm" zur Verfügung: Mittels digitalem Matching werden Personalverantwortliche per E-Mail benachrichtigt, sobald Bewerber im Pool zu finden sind, die zum Anforderungsprofil des Betriebes passen. Das Angebot bietet Arbeitgebern jeder Größe und Branche das passende Hauptinstrument für eine erfolgreiche Stellenbesetzung. Vom Berufseinsteiger bis zur erfahrenen Führungskraft sind Bewerber aller Fachrichtungen offen für eine Kontaktaufnahme. ■

German Brand School

Deutschlands erste Markenakademie für Familienunternehmen

Die German Brand School widmet sich intensiv den Interessen, Ansprüchen und Bedarfen von Familienunternehmen.

HR, Marketing und Sales sind Schlüsselthemen, wenn es darum geht, Unternehmen weiterzuentwickeln und zu wachsen. Dazu braucht es Menschen, die neue Themen vorantreiben und dabei ihre Erfahrung und ihr Wissen vertiefen und weitergeben, um Fortschritt zu ermöglichen. Die neu gegründete German Brand School setzt hier an. Das jüngste Unternehmen der FETTE BEUTE GRUPPE mit Hauptsitz in Attendorn baut dabei auf intensive und vielfältige Erfahrungen in der Arbeit mit Familienunternehmen auf. Für Gründerin Maria Sibylla Kalverkämper ist es ein logischer und notwendiger Schritt, mit einem Angebot an den Markt zu gehen, das deren besonderen Bedürfnissen gerecht wird: „Wir sind Deutschlands erste Markenakademie für Familienunternehmen. Bei unserem Angebot haben wir den Entwicklungsfortschritt unserer Unternehmen vor Augen: Wir wollen, dass diejenigen, die an unseren Kursen teilnehmen, als Experten oder Führungskräfte befähigt werden, Zukunftsthemen voranzutreiben." Vanessa Hampe, die für Management und Organisation des Akademiebetriebs verantwortlich ist, sieht in dem Angebot auch eine Antwort auf den Fachkräftemangel. Wo es nicht möglich sei, Unterstützung von außen zu holen, sei es oft alternativlos und im Sinne einer organischen Unternehmensentwicklung der bessere Weg, Menschen zu befähigen, sie damit auch in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und auf diese Weise an das Unternehmen zu binden. Sie selbst habe die Erfahrung gemacht, dass die Befähigung von Teams den Unternehmen einen Vorsprung und breite Schultern gebe, unterstreicht Vanessa Hampe: „Sowohl bei unserer Agentur DES WAHNSINNS FETTE BEUTE als auch bei unserer Beratung triljen sehen wir, dass Projekte sich dann gut entwickeln, wenn wir und unsere Kunden gemeinsame Grundlagen und einen vergleichbaren Wissensstand haben. Dann entstehen die besten Ideen und Lösungsansätze. Strategien sind nachhaltiger und können auf Kundenseite besser adaptiert und weiterentwickelt werden."

Anwendbares Wissen aus der Praxis, dazu Dozenten, die man auch nach dem Seminar anrufen kann, und die Vernetzung mit Teilnehmern, die an ähnlichen Themen arbeiten – all das hat sich die German Brand School auf die Fahnen geschrieben. Die in den Kursen verwendeten Fallbeispiele stammen von Unternehmen gleicher Größenordnung. In jedem Kurs gibt es auch die Gelegenheit, im Teilnehmerkreis eigene Themen zu besprechen.

In den Seminaren lernen die Teilnehmer beispielsweise, wie sie eine Strategie für erfolgreiches Netzwerken auf LinkedIn entwickeln, eine starke Arbeitgebermarke aufbauen oder ein zeitgemäßes markenorientiertes Führungsverständnis schaffen können. Die Arbeit erschöpft sich aber nicht in der Seminarteilnahme: Die German Brand School berät und begleitet Unternehmen auch mit maßgeschneiderten Programmen bei der Erledigung von Digitalisierungsfragen, bei Führungsproblemen, besonders auch unter den aktuellen Corona-Bedingungen, und hilft, den für viele Unternehmen schwierigen Einstieg in Social Media zu meistern. Auf Wunsch findet dazu auch eine Beratung statt, um zu prüfen, wie der Weiterbildungsbedarf der Mitarbeiter erfüllt werden kann.

Gebucht werden können die Seminare über die Website germanbrand.school. Weitere Informationen: Vanessa Hampe (02722 9785380, v.hampe@germanbrand.school). ■

AWZ Bau

Neubau nimmt Form an

Um auch in Zukunft gut aufgestellt zu sein und die hohe Nachfrage bedienen zu können, hat das Aus- und Weiterbildungszentrum (AWZ) Bau in Kreuztal-Fellinghausen im Jahr 2017 erste Überlegungen zum Neubau eines Verwaltungsgebäudes mit Schulungsraum angestellt. Darauf folgten die Koordinierung und Gutachten, bis schließlich im Dezember 2019 der Zuwendungsbescheid kam. Nach der anschließenden Planungsphase konnten die Arbeiten vor Ort Anfang dieses Jahres starten. Der Rohbau ist nun fertig. Die Kosten für das gesamte Bauvorhaben betragen knapp 1,5 Mio. €, wovon 65 % mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Landesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales gefördert werden. Der Einzug in das neue Verwaltungsgebäude ist für Ende 2021 geplant. Dann soll das aktuell als Bürogebäude genutzte Wohnhaus abgerissen und zur Parkplatzfläche umfunktioniert werden. ■

BMVI

Förderung für „Kodrona“

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) kündigte kürzlich im Rahmen einer Pressekonferenz via Livestream den Start eines neuen Förderprogramms für Drohnen und Flugtaxis an. Minister Andreas Scheuer präsentierte dem Fachpublikum dabei vier ausgewählte Innovationsprojekte zur Drohnensteuerung – darunter das Siegener Pilot-Projekt „Kodrona“. Dieses untersucht, ob eine 2,5 Kilometer lange Strecke zwischen zwei hiesigen Krankenhausstandorten mittels Drohnentransport zum Beispiel für Blutproben miteinander verbunden werden kann. KVM-Spezialist Guntermann & Drunck bringt sich mit seinem Knowhow im Aufbau von Remote-Tower-Leitständen zur Drohnen-Flugüberwachung ein, um maximale Sicherheit und optimale Prozesskontrolle zu gewährleisten. Vom zukünftigen Leitstand aus sollen die Transportflüge autorisiert, überwacht und koordiniert werden. Projektleiter Dominik Eichbaum von der Stadt Siegen präsentierte das Projekt im Rahmen der Pressekonferenz. Er untermauerte: „Mit der Drohne möchten wir Schnelligkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit gleichzeitig umsetzen, damit Blutproben schnell ihr Ziel erreichen.“ ■

Eferest GmbH

Erfolgreich investiert

Mit der Erweiterung der Photovoltaik-Anlage hat die Eferest GmbH einen wichtigen Schritt in der Unternehmensentwicklung realisiert.

Die Eferest GmbH aus Wilnsdorf strebt danach, die Zukunft durch Innovationen und kontinuierliche Verbesserungen zu gestalten. Jetzt hat die Firma mit der Erweiterung der bestehenden Photovoltaik-Anlage für die Nutzung der neuen Produktionslinien einen weiteren Meilenstein gesetzt. Durch den neugewonnenen Strom aus der PV-Anlage werden die hochautomatisierten Schweißanlagen zu mehr als 30 % regenerativ betrieben. Für das Unternehmen ist der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen wichtig. Deshalb stand für Geschäftsführer Ulrich Blaschke fest, weiter in erneuerbare Energien investieren zu wollen. Das Beratungs- und Umsetzungskonzept entwickelte die Dörnbach Energie GmbH. Deren Geschäftsführer Kai Dörnbach unterstreicht: „Die moderne integrierte Produktion im Industriestandard 4.0 wurde durch Informations- und Kommunikationstechnik hocheffizient. Der nächste logische Schritt zur regenerativen Eigenstromerzeugung wurde dabei direkt zukunftssicher mit umgesetzt.“ ■

IHK Siegen

Energiebeschaffung im Blickpunkt

Was ist ein Einkaufsring für Energie? Diese Frage hat Gerrit Götze von der ECG – Energie Consulting GmbH aus Kehl in einer digitalen Veranstaltung der IHK Siegen zum Thema Energiebeschaffung und Nachhaltigkeit gleich zu Beginn beantwortet. „Ein Einkaufsring ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Unternehmen zu einer Einkaufsgemeinschaft – mit dem Ziel, die Energiebeschaffungskosten der Ringteilnehmer zu optimieren sowie die vertraglichen Rahmenbedingungen zu verbessern", definierte Götze. Somit gehe es zentral darum, durch Bündelung von Energiemengen eine kostengünstigere Beschaffung zu erreichen. In der Region Siegerland/Wittgenstein/Westerwald ist die ECG seit 1998 bzw. 2008 mit zwei Einkaufsringen im Bereich Strom und Gas aktiv. Dabei kommen bei 228 Annahmestellen beim Strom circa 100 Mio. kWh/a und bei 136 Annahmestellen beim Gas rund 165 Mio. kWh/a zusammen. Im zweiten Themenkomplex „Nachhaltigkeit" zeigte der Energieexperte auf, wie Unternehmen klimaneutral werden können und was es dabei zu beachten gilt. Zentrale Rolle spielt dabei der CO_2-Fußabdruck, auch bekannt unter „Carbon Footprint" (CF). „Hierbei ist zu unterscheiden", erklärte Götze, „ob die Klimaneutralität unternehmensbezogen (CCF) oder produktbezogen (PCF) angegangen werden soll." Der Begriff der „Klimaneutralität" ist jedoch nicht geschützt. Zudem gibt es keine Zertifizierung unter einem einheitlichen Label. Dass sich die Unternehmen als Zulieferer mit dem Thema beschäftigen müssen, zeigen die deutschen Automobilhersteller, die sich Ziele zur Klimaneutralität gesetzt haben. Somit werden die in der Prozesskette eingebundenen Zulieferer auf jeden Fall gefordert sein.

Mehr Details zum Thema Nachhaltigkeit und zum CO_2-Fußabdruck gibt es unter ihk-siegen.de (Seiten-ID 3805 und 3872). Ansprechpartner ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Bürgerbeteiligung

NRW baut Portal auf

Mit der neuen Plattform „Beteiligung.NRW" plant das Digitalministerium Nordrhein-Westfalen ein zentrales Bürgerbeteiligungsportal für die Behörden der Landesverwaltung, um mehr Öffentlichkeitsbeteiligungen durchzuführen. Das Portal bietet Bürgern die Möglichkeit, sich aktiv und digital in die Gestaltung von Politik und Verwaltung einzubringen – ob vor Ort in ihrer Kommune oder bei Vorhaben der Landesregierung. Dafür unterzeichneten Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und Thomas Popp, CIO des Freistaats Sachsen, eine Kooperation zur kostenlosen Nutzung der sächsischen Beteiligungssoftware. Ziel ist, das Portal Mitte des Jahres in Nordrhein-Westfalen zu starten. Zu den Angeboten zählen beispielsweise Dialogverfahren zu gesellschaftspolitisch relevanten Fragestellungen oder auch formelle Stellungnahmen zu aktuellen Gesetzesentwürfen, Verordnungen, Planungsvorhaben, Satzungen und sonstigen Regelungen. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.open.nrw. ■

Mitarbeitervorstellung

Celina Schmidt

Wohnort: Siegen-Eisern
Funktion: Auszubildende

Carsten Schmale

1. Was machen Sie bei der IHK Siegen und welche Aufgaben betreuen Sie?

Im August 2020 begann ich meine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der IHK Siegen. Nach meiner schulischen Laufbahn habe ich mich ganz bewusst dazu entschieden, diesen Weg zu gehen. Die ersten Monate sind auch genau so verlaufen, wie ich es mir erhofft hatte. Die Arbeit in der IHK ist abwechslungsreich und bringt immer wieder neue Herausforderungen mit sich. Zurzeit bin ich im Servicezentrum aktiv. Dort gehört zu meinen Aufgaben unter anderem die Ausstellung von Ursprungszeugnissen. In den kommenden zwei Jahren werde ich vermutlich noch in einigen weiteren Referaten eingesetzt. Mir gefällt es sehr gut, dass ich als Auszubildende viele Bereiche der IHK-Arbeit kennenlernen kann. Schön ist auch, dass die Kollegen immer ein offenes Ohr haben und mich bei Fragen jederzeit unterstützen.

2. Wie stehen Sie zur Region?

Ich bin in Siegen zur Welt gekommen und wohne in Eisern. Nach meinem Abschluss an der Realschule Wilnsdorf im letzten Jahr war für mich klar, dass ich hier in der Gegend bleiben möchte. Daher bin ich sehr froh, dass ich diesen Wunsch auch mit meinen Zielen zum Einstieg ins Berufsleben verbinden konnte. Meine Familie und der Großteil meiner Freunde leben hier im Siegerland. Auch zum Kreis Olpe habe ich mittlerweile gute Kontakte – nicht zuletzt durch die Arbeit. Unsere Region bietet für mich die perfekte Kombination aus Land- und Stadtleben. Man kann in der Natur entspannen, aber vor allem in Siegen auch einiges erleben. Bleibt zu hoffen, dass Corona bald überstanden ist und man die Angebote auch wieder nutzen darf.

3. Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Sechs Jahre lang bin ich regelmäßig geklettert. Das entsprechende Angebot in einer Kletterhalle läuft über die Sektion Siegerland des Deutschen Alpenvereins. Außerdem habe ich im Verein getanzt. Momentan fallen wegen der Pandemie natürlich viele Hobbys weg. In „normalen" Zeiten treffe ich mich gerne mit meinen Freunden. Das fehlt mir momentan schon sehr. Umso mehr freue ich mich aber schon jetzt darauf, möglichst viel zu unternehmen, sobald das wieder bedenkenlos möglich ist.

Online-Konferenz

Zukunft der Bildung

Blended Learning, KI im Kontext von Learning Analytics und Lernpfaden, Online Assessment und viele weitere Themen stehen auf der Agenda einer dreitätigen Online-Konferenz, die am 8. Juni beginnt. Die Initiatoren mobile.schule und WBS Training AG laden unter dem Leitthema „Zukunft der dualen Berufsausbildung" ein. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, bei Expertentalks, Workshops und Barcamps die Veränderungen und Herausforderungen in der betrieblichen und beruflichen Bildung zu diskutieren. Der Austausch soll dazu dienen, Erfahrungen miteinander zu teilen und voneinander zu profitieren. Weitere Informationen – auch zur Anmeldung – sind unter eveeno.com/mobile_ausbildung zu finden. ■

Automotive Center Südwestfalen

Plattform für Mitglieder

Das Automotive Center Südwestfalen (acs) hat für die Mitglieder des Trägervereins eine exklusive Sharefile-Plattform angelegt, auf der Informationen zu Projekten und Leistungen des acs sowie zur Mitgliedschaft zu finden sind. Der aktuelle Fokus liegt dabei auf der Elektromobilität und den dazugehörigen Verbundprojekten rund um den Wandel im Karosseriebau, aber auch auf weiteren Themen, die sich mit den gegenwärtigen Entwicklungen im Automotive-Bereich beschäftigen. Die Plattform ist unter acs-innovations.sharefile.eu/ zu finden. ■

„Energie-Scouts"

Reihe startet im September

pixabay

Kluge und nachhaltige Ideen entwickeln – das Handwerkszeug dafür bekommen die Teilnehmer in den „Energie-Scouts"-Workshops.

Im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (MIE) bietet die IHK Siegen wieder eine kostenlose Qualifizierungsmaßnahme für Auszubildende im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz an. Als sogenannte „Energie-Scouts" können sich sowohl kaufmännische als auch gewerblich-technische Auszubildende in mehreren Workshop-Modulen weiterbilden. Auch eine eigene firmeninterne Projektarbeit und deren Bewertung durch eine Jury sind Bestandteil dieses Konzepts. Ziel: Die Azubis sollen als „Energie-Scouts" in ihren Ausbildungsbetrieben dazu beitragen, Energie- und Ressourceneinsparpotenziale zu erkennen, zu dokumentieren und Verbesserungen anzuregen. Los geht es am 15. September.

Ausbildungsbetriebe, die sich dafür interessieren, finden nähere Informationen zum Format und zur Anmeldung unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 2825). Ansprechpartner ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

LEISTUNGSSTARKE FIRMEN SPRECHEN JEDEN AN

Marcel Sternberg
Hausmeisterservice
Bautenschutz
02732-7626762
www.hausmeisterservice-sternberg.de
E-Mail: marcel.sternberg@t-online.de

Hermann Wunderlich WUNDERLICH seit 1921 GmbH
Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und Maschinen aller Art, elektr. Anlagen
57223 Kreuztal-Buschhütten
Auf der Pferdeweide 8
Telefon (0 27 32) 79 34-0
Fax (0 27 32) 79 34-40

GABELSTAPLER
FÜR JEDEN EINSATZ
GABELSTAPLER CENTER KAMEN
GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
NL WENDEN · ZUM EICHSTRUCK 3a
57482 WENDEN
TEL. (02762) 987-803 · FAX -399
info@gabelstapler-center-wenden.de
www.gabelstapler-center.de

IN GUTEN HÄNDEN
WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO!
Inspektionen · Elektrik · Diesel · Heizung/Klima · Reifen · Reparaturen · Glas · Batterie · Achsvermessung · TÜV/AU
www.roema.de
BOSCH Service
SIEGEN RÖMA
Marienhütte 56 · 57080 Siegen
Telefon 0271 / 4882-0

Bethel
Kranken Kindern helfen
Gemeinsam für ein neues Kinderzentrum. Bitte helfen Sie mit!
Spendenkonto (IBAN):
DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort: KINDGESUND
www.kinder-bethel.de

Geländer und Zäune
– wartungsfrei – nie mehr streichen –
DIETER KLEIN
57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

Schneider Technologies GmbH + Co. KG

„Vom Vlies bis in die Verpackung“

Die Corona-Pandemie verlangt Unternehmen sehr viel ab. In Zeiten finanzieller Unwägbarkeiten und unsicherer Perspektiven zeigt sich aber auch immer wieder, dass es möglich ist, Wege aus der Krise zu finden. Eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat dies seit dem Frühling des vergangenen Jahres die Schneider Technologies GmbH + Co. KG aus Lennestadt. Das Unternehmen, das im Kern auf die Konstruktion und den Bau von Sondermaschinen spezialisiert ist, etablierte ein sehr erfolgreiches zweites Standbein – die Herstellung und den Vertrieb von hochwertigen FFP2-Masken sowie den dazu benötigten Produktionsanlagen.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Werkfotos

„Durch diese Entscheidung gelang es uns einerseits, unsere Firma in einer schwierigen Situation auf Kurs zu halten und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Zudem leisten wir einen bedeutsamen gesellschaftlichen Beitrag. Das ist mir genauso wichtig", unterstreicht Inhaber und Geschäftsführer Stephan Schneider. Den Grundgedanken, selbst Produkte zu entwickeln und diese auf eigenen Maschinen herzustellen, habe er schon seit vielen Jahren gehegt. Die Zielsetzung, ein stetiges, gesundes Wachstum zu generieren und fortschrittlich zu agieren, sei schließlich ein wichtiger Bestandteil der Unternehmens-DNA. „Wir haben uns immer vorgenommen, uns breiter aufzustellen, zusätzliche Felder zu erschließen und dadurch auch ein Stück mehr Unabhängigkeit zu gewinnen."

Die Schneider Technologies GmbH + Co. KG ist seit mehr als zwei Dekaden im Bereich Maschinen- und Anlagenbau tätig. Die Kernkompetenzen liegen in der Automatisierung und Rationalisierung von Fertigung und Montage sowie in der Planung, der Konstruktion und dem Bau kundenspezifischer Sonderanlagen. Das Unternehmen beschäftigt circa 60 Mitarbeiter an zwei Standorten, ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert und seit vielen Jahren offizieller Kuka-Systempartner. Weltweit sind mehr als 400 Sondermaschinen in vielen Branchen im täglichen Einsatz.

Der Fokus auf die Konzeption und den Bau innovativer Sondermaschinen brachte großen Erfolg mit sich – aber eben auch durchaus nennenswerte Nachteile, wie Stephan Schneider einordnet: „Wir liefern hochwertige technische Lösungen und Maschinen, unterliegen dabei jedoch technischen und finanziellen Risiken. Man muss so lange nachrüsten, bis der Kunde vollends zufrieden ist. Wer selbst Artikel auf seinen eigenen Maschinen herstellt, kann letztlich ganz anders wirtschaften."

Ein Zufall sorgte dann an Ostern 2020 dafür, dass die Unternehmensausrichtung eine ganz neue Facette erhalten sollte. In einem renommierten Nachrichtenmagazin las Stephan Schneider einen Artikel mit dem Titel „Schutzmasken – Protokoll eines Versagens". Darin wurde während der damaligen Frühphase der Pandemie kritisiert, die Bundesrepublik Deutschland sei zu sehr von asiatischen Herstellern abhängig. Verzögerte Lieferungen in mangelhafter Qualität und zu überhöhten Preisen seien die Folge – eine Nachricht, die den Lennestädter Unternehmer zum Nachdenken anregte und ihn gleichzeitig motivierte, selbst anzupacken, um eine Verbesserung herbeizuführen: „Unser Team ist jung, kreativ und sehr leistungsbereit. Sich ständig mit neuen Fragestellungen auseinanderzusetzen, ist unser Tagesgeschäft. Warum sollten wir also nicht in dieses Segment einsteigen, eigene Maschinen bauen und selbst Masken herstellen?", habe sich Schneider seinerzeit gefragt.

Aus der Idee wurde schnell Realität. Das ehrgeizige Ziel von Beginn an: eine Produktionsanlage errichten, die schneller, besser und effizienter arbeitet als vergleichbare Maschinen auf dem Weltmarkt. „Und das haben wir inzwischen nachweislich geschafft", erklärt der Geschäftsführer stolz. Nachdem das Konzept stand, kreierten die Verantwortlichen zunächst in Kooperation mit dem Institut für Textiltechnik der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (RWTH) ein eigenes FFP2-Masken-Modell. „Denn immer häufiger trat damals das Problem zutage, dass die chinesischen Masken den Menschen hier von der Passform her nicht passten. Wenn diese Medizinprodukte nicht richtig sitzen, können sie ihren Zweck letztlich nicht vollständig erfüllen", beschreibt Schneider den Hintergrund.

Geschäftsführer Stephan Schneider hat sein Unternehmen mit einer mutigen Idee vorangetrieben.

Im Anschluss an diesen ersten Entwicklungsschritt richteten die Sauerländer ihre Maschinentechnik gezielt an den gewonnenen Erkenntnissen aus. Zentraler Anspruch: Die komplette Anlage sollte dem Kennzeichen „Hochinnovativ" und dem Siegel „Made in Germany" gerecht werden. Alle bei der Produktion eingesetzten Materialien kommen aus Deutschland. Die DEKRA in Stuttgart prüft die Maskenqualität, um sie mit dem Gütesiegel „CE 0158" versehen zu können. Das Schneider-Netzwerk, zu dem neben der RWTH Aachen auch beispielsweise die Universität Siegen und die Freie Universität Berlin gehören, trägt dazu bei, wissenschaftlich immer auf dem neuesten Stand zu bleiben und höchsten Anforderungen gerecht zu werden.

Die Lennestädter Firma produziert FFP2-Schutzmasken, die höchsten Anforderungen gerecht werden.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) erkannte früh den hohen Innovationsgrad des Sauerländer Geschäftskonzeptes und die Bedeutung, die dahinter liegt. Es attestierte dem Unternehmen eine ausgeprägte Förderwürdigkeit. „Für uns war es ein echter Ritterschlag, auf eine solch große Akzeptanz in Berlin zu stoßen", betont Stephan Schneider. Der 40-seitige, mit expliziten technischen Details versehene Antrag zur Förderung der innovativen Anlagentechnik wurde bewilligt. Insgesamt mehr als 5 Mio. € beträgt die Investition in die vollautomatisierte Produktionsanlage sowie in ein Prüflabor zur Sicherstellung der hohen Qualität. „Eine komplexe Situation, die uns forderte, neue Entwicklungs-, Vertriebs- und auch Finanzierungswege zu suchen und zu finden", verdeutlicht Stephan Schneider. Derzeit arbeitet das Team noch an einem weiteren Antrag zum aktuellen BMWi-Förderprogramm, um die Innovationskraft der Maskenproduktion bezüglich Industrie 4.0, KI und Digitalisierung weiter zu steigern.

Schon jetzt vermögen die Zahlen zu beeindrucken: Mehr als 100 Mio. hochwertige FFP2-Schutzmasken kann die Firma pro Jahr im Drei-Schicht-Betrieb herstellen. „Wir verfügen über drei vollautomatisierte Linien, die in Summe 360 Masken pro Minute produzieren können. Das ist in dieser Form einzigartig", schwärmt der Geschäftsführer. Eine Erweiterung der Kapazitäten sei jederzeit realisierbar. Das Unternehmen bildet unter dem Leispruch „Vom Vlies bis in die Verpackung" den kompletten Herstellungsprozess ab und verpackt die Masken anschließend dank modernster Robotertechnik automatisiert auf Transportpaletten fertig für den Versand. Renommierte Institute und Spezialisten, erklärt Schneider, seien übereinstimmend zu dem Ergebnis gekommen, dass die Sauerländer wohl eine der weltweit besten FFP2-Masken-Produktionsanlagen hinsichtlich relevanter Kriterien wie Performance, Leistung, Qualität und Automatisierungsgrad betreiben.

Die Masken sollen auch mittel- und langfristig ein wichtiges Standbein des Unternehmens markieren: „Der Bedarf wird weiter bestehen – auch unabhängig von der pandemischen Entwicklung. Der Aspekt der Hygiene im Alltag wird in Zukunft eine wichtigere Rolle spielen, als es in der Zeit vor Corona der Fall war." Hinzu komme, dass der hochwertige Mund-Nase-Schutz für viele Personen ohnehin als Teil der persönlichen Schutzausrüstung im Job eminent wichtig sei – egal, ob Dachdecker, Verzinker, Entsorger oder Lackierer. „Wir werden unsere Maschinen weiterhin laufen lassen und dadurch nicht zuletzt auch neue Arbeitsplätze schaffen." Das Credo, hohe Leistung, größtmögliche Zuverlässigkeit und Qualität sowie faire Preise zu garantieren, schaffe Vertrauen und Perspektive.

Auch das eigentliche Kerngeschäft – die Konzeption und Fertigung von Sondermaschinen – wird die Firma aufrechterhalten. „Im Übrigen können wir die Anlagen, die wir für die Maskenproduktion nutzen, ja auch jederzeit auf dem Markt verkaufen, wenn wir selbst wieder andere Wege gehen möchten", ordnet der Geschäftsführer ein. Dies jedoch sei nach jetzigem Stand absolut nicht vorgesehen. Um der geschäftlichen Neuaufstellung des Unternehmens auch auf dem Papier Bedeutung zu verleihen, erfolgte vor wenigen Wochen die offizielle Umfirmierung: von der Schneider Maschinenbau GmbH + Co. KG zur Schneider Technologies GmbH + Co. KG. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3915.

ACTIWARE Infosystems

Daten sind Gold

Daten sind Gold – das Gold der Zukunft. Doch sie sind nur dann wertvoll, wenn sie nachhaltig und ohne Medienbruch genutzt werden können. In der Realität ist dies immer wieder eine Herausforderung. Unternehmen setzen in der Regel ein komplexes Set an Software ein, um ihre Wertschöpfung abzubilden. Das macht es schwer, in der Digitalisierung die richtigen Antworten zu finden: Oft folgt die Implementierung zahlreicher Teillösungen, die einzeln mit bestehenden Systemen verknüpft werden. So entstehen weitere Inselanwendungen, die den Fortschritt der Digitalisierung maßgeblich erschweren. Erforderlich ist eine konsequent ausgerichtete Vernetzung von Systemen. Ein junges Siegener Unternehmen hat sich dieser Problematik angenommen: die ACTIWARE Infosystems GmbH.

Text: Andrea Schumacher-Vogel | Fotos: Carsten Schmale

» Die Verantwortlichen wollen mit ihrer digitalen Plattform ACTIWARE.IO unterschiedlichste Daten verbinden, veredeln und 360-Grad-Einsichten ermöglichen. Dazu werden Daten – aus ERP und Fachanwendungen sowie dem Produktionsumfeld mit IoT („Internet of Things") – oder Dokumente verarbeitet, themenübergreifend verknüpft und per Integration nutzbar gemacht. Die Basis dieser Plattform bilden eine Standardsoftware und paketierte Templates, die auf langjährigen Best-Practice-Erfahrungen basieren. „Der Grundgedanke einer einzigen Plattform, die alle vorhandenen Unternehmensdaten in einen übergreifenden Prozess einbindet, hat uns fasziniert. Die Idee war so einfach wie logisch – und gerade deshalb so zündend", erklärt Sascha Lindenborn, einer der drei Geschäftsführer der ACTIWARE Infosystems GmbH mit Sitz im Siegener Technologiezentrum. ACTIWARE.IO schafft durch die Zusammenführung verschiedenster Daten maschineller und kaufmännischer Art für unterschiedlichste Abteilungen einen Zugriff auf einen gemeinsamen Wissensspeicher. Die Nutzung aller Informationen ist dadurch spielend einfach möglich.

Geschäftsführer Sascha Lindenborn freut sich bereits auf weitere spannende Projekte.

Das Unternehmen ist Teil der international tätigen ACTIWARE-Gruppe mit Sitz im hessischen Angelburg, die sich seit vielen Jahren mit der Implementierung von Informations- und Handlungsmanagementsystemen beschäftigt. „Dank des Erfolgs, der Erfahrung und des guten Rufs von ACTIWARE war der Schritt für uns gut machbar", blickt Lindenborn zurück auf die Gründung im August 2019, als er das Unternehmen zusammen mit Jens Feuring und Sebastian Krumm aus der Taufe hob.

Die Mission: gemeinsam mit ausgewählten Partnern, etwa Systemhäusern, Softwareherstellern und IoT-Integratoren, die Zukunft ihrer Kunden durch ganzheitliche Digitalisierung gestalten. Zum Gründungskonzept gehören die individuelle Betreuung von Kunden, um schnelle Lösungen sicherzustellen, und der Ausbau eines engmaschigen Experten-Netzwerks. Das Team sucht dazu spezialisierte Implementierungspartner, die Projekte branchen- oder lösungsspezifisch umsetzen. Jedes Unternehmen wird dort abgeholt, wo es steht. „Projekte fangen nie bei null an – Digitalisierung findet bereits bei jedem unserer meist mittelständischen Kunden statt", zeigt Sascha Lindenborn den Ist-Zustand auf. Mit ACTIWARE.IO könnten die Partner Unternehmen individuell unterstützen und schrittweise in eine Gesamtlösung begleiten. Der Ausbau zum ganzheitlichen Informationsmanagement werde durch den Einsatz einer einzigen Software begünstigt.

„Anfangs werden bei vielen Unternehmen das sogenannte digitale Rückgrat mit der Einbindung vorhandener Daten- und Dokumentenquellen geschaffen und ein durchgängiges Dokumentenmanagement für Einkauf, Verkauf und Produkt geschaffen", ordnet der Geschäftsführer ein. Auf dieser Basis würden zum Beispiel im kaufmännischen Bereich spezielle Lösungsausprägungen wie das Eingangsrechnungsmanagement realisiert. Wichtige Entlastungen könne man so kurzfristig und gleichzeitig nachhaltig umsetzen. Die kaufmännischen Prozesse werden im Fertigungsbereich verlängert. Die ACTIWARE.IO-Plattform verknüpft schnelle IoT-Daten und früher alleinstehende Informationen damit zu kausalen Ketten. Wichtig für die Produktion: Die lückenlose Nachvollziehbarkeit und der Nachweis der Echtheit von Daten sind die entscheidendsten Anforderungen der Industrie 4.0. ACTIWARE.IO kann – wo erforderlich – mit Blockchain-Funktionen Prozessinformationen und Daten manipulationssicher speichern.

Neben Software kommen Standards zum Einsatz, die das Team mittlerweile für zahlreiche Abnehmer entwickelt hat. Jede Branche hat ihre ganz spezifischen Anforderungen. Jedoch sind viele Bedürfnisse in der Verwaltung, Fertigung oder Logistik gleich, unabhängig von der Größe des Unternehmens. Daher lassen sich vergleichbare Aufgabenstellungen zu Standards zusammenfassen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Standards liefern Best-Practices, senken das Einführungsrisiko und sparen Zeit und Geld. Auf Basis einer optimalen ersten digitalen Erfahrung bleibt so Luft für weiterführende, spezielle Problemlösungen.

Daten richtig nutzen – darum geht es der ACTIWARE GmbH.

„Warum kompliziert, wenn es auch einfach und damit kostengünstiger geht", bringt es Sascha Lindenborn auf den Punkt. „Ich liebe Standards – denn damit lassen sich Bedürfnisse stillen, die der Kunde oft noch gar nicht erkannt hat, die aber prozessentscheidend sind! Dieses Versprechen hört sich überzeugend an, kann aber nur dann eingelöst werden, wenn Standards nicht nur Wissen darstellen, sondern technisch anwendbar zur Verfügung stehen." Die entwickelten Templates – zum Beispiel mit IoT für die Fenster- und Glasfertigung sowie für das Dokumentenmanagement im Ein- und Verkauf – sind vorkonfigurierte Erfahrungspakete, die einfach an die unternehmensspezifischen Bedürfnisse angepasst werden können.

Spannende Einblicke in erste Erfolgsprojekte gibt ACTIWARE Infosystems im Videoformat „Innovation Journey". Einer der Protagonisten ist hier die A+W Software GmbH aus dem mittelhessischen Pohlheim. Der ACTIWARE-Partner ist selbst Softwarehersteller und im Bereich der Flachglas verarbeitenden Industrie tätig. Unter der Führung von Dr. Klaus Mühlhans wird die ACTIWARE.IO-Plattform bei ersten Pilotkunden als branchenspezifische IoT-Plattform im Bereich der Fensterfertigung eingesetzt. Dabei werden Produkt- und Fertigungsinformationen durchgängig erfasst und mit allen kaufmännischen Informationen verknüpft. Der Nutzen: ein vollständiges Gesamtbild zu Aufträgen, Kunden, Produkten und Produktionsanlagen.

In einem zweiten Fall wurde ACTIWARE.IO in einem Forschungsprojekt der ACTIWARE Schweiz GmbH bei einem Kosmetikhersteller eingeführt. Die Integration von Sensorik in der Produktion ermöglicht es, wichtige Daten zur Kontrolle und Verifizierung der Qualität zu erfassen. Durch die Anbindung der Blockchain – einer dezentralen, chronologisch aktualisierten Datenbank – werden die erhobenen Qualitätsdaten fälschungssicher aufbewahrt und die sichere Kommunikation der Daten über mehrere Akteure hinweg ermöglicht. Dies gewährt auch Endkunden einen unkomplizierten, manipulationssicheren Einblick in die Güte der Produktion. Verbraucher können somit jederzeit Qualität, Zusammenstellung und Lieferkette jedes einzelnen Produktes nachvollziehen – ganz einfach durch das Scannen eines QR-Codes.

„Wir lieben solche Leuchtturmprojekte und sind immer offen für Ideen, die Partner und deren Kunden an uns herantragen. Fragestellungen sehen wir als Herausforderungen, anhand derer wir uns nachhaltig weiterentwickeln", betont Technikexperte Sebastian Krumm. „Im ACTIWARE-Infosystems-Boot sitzt eine Mannschaft, deren Herzen für das Thema der ganzheitlichen Digitalisierung brennen", ergänzt Geschäftsführer Jens Feuring. Gerade in der Zeit des digitalen Wandels und der damit veränderten, oft unpersönlichen Kommunikation sind für das Trio drei Dinge besonders wichtig: persönliche Ansprache, intensiver Dialog und Vertrauen. Das Credo: „Vertrauen ist eine wichtige Basis jeder Tätigkeit, denn wir arbeiten an der Seele eines Unternehmens – und damit an dessen Daten-Gold!" ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3916.

Technischer Fachwirt

Theorie und Praxis vereint

Knapp drei Dekaden sind vergangen, seit der DIHK erstmals die Empfehlung für eine Prüfung zum Technischen Fachwirt (IHK) ausgesprochen hat. Mehr als 12.000 Teilnehmer haben diese inzwischen erfolgreich abgelegt. Die Absolventen können in ihren Betrieben wichtige Schnittstellenfunktionen zwischen betriebswirtschaftlichen und technischen Bereichen einnehmen. Im Zentrum der Fortbildung steht der Anspruch, den Transfer von Daten, Fakten und Know-how zu praxisnahem Handeln zu erzielen. Auch das Berufsbildungszentrum (bzz) der IHK Siegen bietet den Kurs an. Hier gab es bisher 375 erfolgreiche Absolventen. Im Herbst soll hier die nächste Auflage starten.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Unsplash (1), Werkfotos (2)

„Für mich war es die absolut richtige Entscheidung, diese Herausforderung anzugehen", lässt Robin Wiegel seine eigene Teilnahme Revue passieren. Er absolvierte den Kurs ab Mai 2016 im bbz. In seiner Karriereplanung spiele die Qualifikation als Technischer Fachwirt eine entscheidende Rolle, ordnet er ein. Nach dem Realschulabschluss hatte der heute 27-Jährige zunächst das Fachabitur im Bereich Sozial- und Gesundheitswesen gemacht, ehe er seine Ausbildung zum Industriekaufmann bei der FeBa Fensterbau GmbH in Burbach begann. Nach der Lehre agierte er erst einmal im Innendienst. „Das langfristige Ziel, mehr im Außendienst tätig zu sein, war aber damals schon da. Der persönliche Kontakt zu Menschen ist mir einfach sehr wichtig."

Diesen Wunsch verwirklichte er anschließend nach seinem Wechsel zu einem Unternehmen im benachbarten Haiger. 2020 ging es zurück zum Ausbildungsbetrieb. Dass er hier nun in seiner Funktion als Account Manager die Segmente Vertrieb und Außendienst optimal miteinander vereinen kann, führt Wiegel nicht zuletzt auf die Qualifikation als Technischer Fachwirt zurück: „Was ich dort gelernt habe, kann ich in meinem Job ganz konkret anwenden. Aufgrund meines kaufmännischen Hintergrunds waren für mich natürlich vor allem die gewerblich-technischen Inhalte von großem

Robin Wiegel konnte seine beruflichen Perspektiven durch den Kurs klar verbessern.

Interesse." Das Besondere: Technische Fachwirte sind wahre Generalisten – und nach der intensiven Unterrichtszeit sowie dem Abschluss der finalen Prüfungen in der Lage, alle betrieblichen Funktionen innerhalb einer Branche abzudecken. In erster Linie ist das Angebot an Fach- und (angehende) Führungskräfte aus kleinen und mittleren Unternehmen adressiert.

Der Aufbau der Kurse gestaltet sich so, dass die Teilnehmer nach den insgesamt rund 900 Unterrichtsstunden möglichst auf allen Fachgebieten denselben Stand erreichen können. Der prüfungsrelevante Teil „Technische Qualifikationen" umfasst beispielsweise naturwissenschaftliche Grundlagen und Betriebstechnik. Wirtschaftsbezogene Kompetenzen erlangen die Mitwirkenden durch detaillierte Einblicke in BWL, VWL, Rechnungswesen, Unternehmensführung sowie Recht und Steuern. Um handlungsspezifische Qualifikationen geht es im dritten Part – etwa beim Blick auf Logistik, Absatz- und

Kevin Beckmann hat die Qualifikation zum Technischen Fachwirt erfolgreich abgeschlossen.

Materialwirtschaft, Produktionsplanung, -steuerung und -kontrolle sowie Qualitätsmanagement und Arbeitsschutz.

Robin Wiegel hat in erster Linie der hohe Praxisbezug von Beginn an zugesagt: „Unsere Dozenten haben viel Wert darauf gelegt, die Sachverhalte durch möglichst anschauliche Beispiele zu transportieren. Das war für mich ganz entscheidend. Sich rein theoretisches Fachwissen anzueignen, würde zum Teil auch im Selbststudium funktionieren. Der konkrete Fokus auf die Unternehmensrealität gibt diesem Angebot den besonderen Reiz." Für ihn persönlich sei die Teilnahme freilich mit einem nicht zu unterschätzenden Aufwand verbunden gewesen. Schließlich handle es sich um einen Kurs, der parallel zum ohnehin oftmals stressigen Arbeitsalltag ablaufe. „Gerade im technischen Bereich konnte ich aber einfach enorm viel dazulernen." Fortbildungen wie diese seien sowohl für die Erweiterung des eigenen Horizonts als auch für die Karriereaussichten lohnenswert.

Diese Einschätzung vertritt auch Kevin Beckmann von der Tüschen & Zimmermann GmbH & Co. KG aus Lennestadt. Er ist ebenfalls ausgebildeter Industriekaufmann und hat die Qualifikation zum Technischen Fachwirt erfolgreich abgeschlossen. „Ich war im Vertrieb tätig und wollte unbedingt meine Kenntnisse erweitern, um die Kunden und ihre Bedürfnisse besser verstehen zu können", schildert er seine Motive für die Teilnahme am bbz-Kurs. Ursprünglich habe er darüber nachgedacht, eine zweite Lehre in Angriff zu nehmen – etwa zum Zerspanungsmechaniker. „Unsere Firma hat mir dann aber den Technischen Fachwirt empfohlen und letztlich sogar alle Kosten dafür übernommen."

Anstatt also noch einmal die Berufsschulbank drücken zu müssen, konnte der 27-Jährige berufsbegleitend vorankommen. Wertvoll waren für ihn beispielsweise die neugewonnenen Kenntnisse in den Bereichen Fertigung und Werkstofftechnologie: „Verschiedene Arten des Stahls hinsichtlich ihrer Kennzeichnungen und Eigenschaften unterscheiden oder Schnittwerte für Maschinen berechnen – dieses Know-how hat mir vorher in der nötigen Tiefe gefehlt. Seitdem ich den Kurs gemacht habe, bin ich viel sicherer auf dem gesamten Gebiet der technischen Kommunikation."

Nachdem er in früheren Zeiten bei komplexen Detailfragen der Kunden die Expertise seiner erfahrenen Kollegen in Anspruch genommen habe, falle es ihm nun deutlich leichter, auch schwierige Sachverhalte zu regeln – von vertrieblichen Telefongesprächen über das eigenständige Recherchieren von Lösungsansätzen bis hin zur konkreten Umsetzung. Die Mühen haben sich für den jungen Mann bereits ausgezahlt. Seit Januar dieses Jahres fungiert er im Unternehmen als stellvertretender Einkaufsleiter.

Auch der Austausch mit den anderen Kursteilnehmern habe sich als sehr wertvoll und gewinnbringend erwiesen: „Kaufleute, Dreher, Fräser und zahlreiche weitere Berufsgruppen waren mit dabei. Jeder konnte von dem Wissen der anderen profitieren. Wir alle haben uns gegenseitig Einblicke in unsere Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag gewährt. Das erweitert den Horizont." Dankbar ist Kevin Beckmann zudem für den gelungenen organisatorischen Ablauf der Fortbildung. Die Verantwortlichen hätten auch abseits der Unterrichtseinheiten von Beginn an Räume zum gemeinsamen Lernen zur Verfügung gestellt und immer ein offenes Ohr bei auftretenden Fragen gehabt.

„Die persönliche Beratung, Betreuung und Unterstützung der regionalen Fachkräfte in ihrer beruflichen Entwicklung sind uns sehr wichtig", unterstreicht bbz-Mitarbeiterin Johanna Fick. Das Berufsbildungszentrum strebe danach, allen Teilnehmern optimale Rahmenbedingungen zu ermöglichen. Aufgrund der immer weiter steigenden Nachfrage nach dem Technischen Fachwirt möchte das bbz bereits im Oktober mit dem zweiten Lehrgang für dieses Jahr starten. Er wird 36 Monate dauern. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3918.

Dype UG

Produkten im Internet mehr „Sichtbarkeit“ verleihen

SEO- und Store-Optimierung, PPC-Kampagne, Inbound-Marketing, Outbound-Kanal: Wenn Jonas Zeppenfeld von seiner Arbeit berichtet, gerät er ins Schwärmen. Und er hört sich an, als blicke er auf eine jahrelange Erfahrung als Internet-Werbefachmann zurück. Tatsächlich steht er jedoch noch ganz am Anfang seines Unternehmertums: Gemeinsam mit Santhos Thiru hat er die Firma „Dype UG“ in Olpe gerade erst gegründet. Beide sind 21 Jahre alt. Der Überzeugungskraft, der Kreativität und dem Optimismus tut dies keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil: Schon in wenigen Monaten haben sie nicht nur die ersten Kunden an Land gezogen, sondern sie planen bereits in großem Stil für die Zukunft.

Text: Katja Sponholz | Fotos: Sascha Müller-Harmsen

„Wir haben noch sehr viel größere Visionen, über die wir noch nicht sprechen können", gibt Zeppenfeld zu. „Momentan sehen wir das, was wir machen, noch ein bisschen als Mittel zum Zweck." In dieses „Mittel zum Zweck" muss man sich allerdings erst einmal hineindenken. Vor allem dann, wenn man nicht täglich damit zu tun hat, wie Verkäufe im Internet eigentlich funktionieren, wodurch Kunden beeinflusst werden und wie es Unternehmen gelingen kann, mit ihren Produkten mehr in das Blickfeld der potenziellen Käufer zu rücken. Genau hier setzt „Dype" an.

„Wir bieten Full-Service für E-Commerce und Online-Marketing", verdeutlicht Jonas Zeppenfeld. Er selbst versteht sich dabei als „Full Stack Marketer": ein Allrounder, der ein Marketing-Projekt von A bis Z umsetzen kann. Dafür hat er nicht nur eine Ausbildung als Industriekaufmann abgeschlossen, sondern nun auch ein Fernstudium in Wirtschaftspsychologie begonnen. „Ich glaube, dass ich mir die BWL-Themen durch meine Ausbildung und im Selbststudium schon weitläufig angeeignet habe", begründet er. „Aber wenn man mit Menschen zusammenarbeitet, ist es wichtig, zu wissen, wie sie verdrahtet sind und wie sie ticken." Das wolle er in seinem Studium lernen, vor allem für den Bereich der Kundenkommunikation: „Menschenverständnis ist eine der Kernkompetenzen, die man als Unternehmer braucht." Der ideale Partner für die neue Online-Marketing-Firma ist Santhos Thiru, der ein duales Studium der Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt auf Data Science absolviert – und der mit seinem Bruder Sinu zuvor bereits die Idee hatte, Premium-Küchen- und Haushaltsgeräte zu entwickeln und auf Amazon sowie im eigenen Online-Shop zu verkaufen.
„Da wir vorher schon gemeinsam als Einzelunternehmer kleinere SEO-Projekte übernommen hatten, haben wir uns gesagt: Wir packen es zusammen an und gründen eine Agentur, in der wir die beiden Bereiche bedienen: das gesamte Amazon-Paket und SEO." SEO, auf Englisch „search engine optimization" (Suchmaschinenoptimierung), bezeichnet Maßnahmen, die dazu dienen, die Sichtbarkeit einer Website und ihrer Inhalte für die Benutzer einer Websuchmaschine zu erhöhen. 68 % aller Online-Erfahrungen begännen mit einer Suchmaschine, jedoch würden mehr als 90 % aller Websites keinen „organischen Traffic" verzeichnen, erklären die Jungunternehmer. Sprich: keinen Zugriff eines Nutzers auf eine Website oder einen Online-Shop. „Da kommen wir nun ins Spiel", erläutern Zeppenfeld und Thiru. „Allein in Deutschland listen mehr als 240.000 aktive Seller ihre Produkte auf Amazon. Weltweit sind es mehr als 3 Mio. Seller, die über den Marktplatz verkaufen", schildern sie. Den Unternehmen helfen sie dabei, auf die besten Positionen in den Suchergebnissen auf Amazon und Google zu klettern.

Jonas Zeppenfeld (l.) und Santhos Thiru bieten mit ihrer Agentur Full-Service für E-Commerce und Online-Marketing.

Über die „Thiru GmbH" hätten sie bereits sehr gute Referenzen, wie sich erfolgreiches Online-Marketing darstellt. Weitere potenzielle Kunden finden sie über eigene Recherchen und Empfehlungen: „Wir betreiben Account-based Marketing", erklärt Zeppenfeld. Das heißt, Kunden werden datenschutzkonform gezielt ausgesucht und über soziale Netzwerke wie etwa „LinkedIn" individuell angeschrieben. „Accounts, die wir gerne als Kunden gewinnen möchten, geben wir kostenfrei ein paar Tipps." Dafür schauen sie sich die Listenplätze auf Amazon an und wählen beispielsweise Unternehmen mit einer PPC-Strategie aus, „die noch nicht so optimal gefahren werden." Wobei es sich bei PPC („Pay per Click") um eine Abrechnungsmethode handelt, die im Online-Marketing bei der Budgetierung von Kampagnen gebräuchlich ist. Das bedeutet: Die Unternehmen zahlen den Anbietern, zum Beispiel Google oder Facebook, für jeden Klick auf eine Anzeige, die zu ihrer Online-Präsenz führt. „Dann machen wir eine kleine Analyse und zeigen, was man besser machen könnte", ordnet Zeppenfeld ein. Auch, indem die Inhalte optimiert und Bilder mithilfe von Designern überarbeitet werden. Die Art der Produkte ist dabei unerheblich.

„Was wir machen, funktioniert branchenübergreifend", unterstreicht der Industriekaufmann. Aktuell betreut „Dype" einen Kundenstamm von fünf Unternehmen mit einer abwechslungsreichen Produktpalette: von Kaffeebohnen über Nahrungsergänzungsmittel und Zahn-Bleaching-Sets bis hin zu Deckenleuchten. Ihnen verhelfen die Sauerländer zu mehr Sichtbarkeit – also dazu, bei Amazon präsenter zu sein und schneller gefunden zu werden. Über den Online-Versandhändler erfolgt zunächst ein Brand-Building, sprich eine Etablierung und Verbesserung der Identität einer Marke. „Wenn man dort eine Reichweite hat und präsent ist, wird man bekannt. Dann ergibt es Sinn, mit etwas mehr Budget einen eigenen Online-Shop aufzubauen und sich um das Thema SEO zu kümmern", erläutert Santhos Thiru. Mit einer solchen Suchmaschinenoptimierung mache man sich unabhängig – auch von einer Plattform, die üblicherweise sehr hohe Gebühren pro Verkauf verlange. Bei Amazon etwa 7 bis 15 % auf den Bruttopreis. Dementsprechend sei der eigene Online-Shop bzw. ein eigenes Lager auf lange Sicht meist die lukrativere Variante. Werbung auf einer Suchmaschinen-Plattform wie Google bringe jedoch nichts, ist Zeppenfeld überzeugt. „Sobald man die abschaltet, ist man weg vom Fenster. Langfristig viel sinnvoller ist es, in SEO zu investieren." Sein Kollege Santhos Thiru habe dies schon vor Jahren prophezeit.

Bis die beiden Freunde so weit waren, dass sie auch andere Unternehmen von dieser Idee – und ihrem eigenen Wissen – überzeugen konnten, mussten sie erst selbst eigene Erfahrungen

Der Blick geht steil nach oben: Die Gründer der Dype UG haben sich für die Zukunft einiges vorgenommen.

sammeln. Und nicht nur positive. Doch schon 2017 hatte Thiru offenbar den richtigen Riecher, als er sich für die Kryptowährung Bitcoin interessierte. „Das war der Trigger, durch den wir in die Unternehmer-Branche gerutscht sind", blickt Zeppenfeld zurück. Gemeinsam hätten sie in ein Multilevel-Marketing-Unternehmen investiert, das sich nachher als Schneeballsystem entpuppt habe. „Wir waren 18 Jahre, blauäugig und dachten, wenn man da etwas reinschmeißt und bewirbt, kann man schnell viel verdienen", schildert er lachend. Im Endeffekt sei ihnen die Idee so verkauft worden, „dass wir kleine Computer irgendwo in Island kaufen, die für uns Kryptowährung schürfen." Tatsächlich jedoch hätten die beiden Jugendlichen mehr davon gehabt, wenn sie einfach direkt in den Bitcoin investiert hätten. Und doch habe der erste unternehmerische Ausrutscher auch sein Gutes gehabt: „Wir haben uns damals schon sehr für die Blockchain-Technologie und die darauf basierenden Kryptowährungen interessiert und ein Buch darüber veröffentlicht", erzählt er.

Zwar sei es nur etwa 70 Mal verkauft worden, bevor es wieder aus dem Verkauf genommen wurde, und das Honorar reichte gerade mal für ein Abendessen, doch missen möchten die beiden jungen Männer diese Erlebnisse nicht. Im Gegenteil: „Man muss etwas riskieren und Erfahrungen machen", betonen sie. Nur dann könne man auch wirklich Unternehmer werden. „Eine gehörige Portion Mut und Kreativität gehört dazu", unterstreicht Jonas Zeppenfeld. Deshalb habe er auch nach seiner Ausbildung nicht als Angestellter weiterarbeiten, sondern sich selbstständig machen wollen. Schon während der Ausbildung habe er immer Ideen entwickelt. Er habe ständig in Prozesse eingreifen und diese umorganisieren wollen. Zwar habe er seine eigene „Spielwiese" bekommen und viel ausprobieren dürfen, „aber im Grunde hat mir das aufgrund der steilen Hierarchien viel zu lange gedauert. Wenn ich eine Idee habe, möchte ich sie auch gleich umsetzen."

Eine besondere Existenzgründer-Betreuung haben Zeppenfeld und Thiru übrigens nicht in Anspruch genommen. „Wir brauchten bisher nur die Beratung durch den Steuerberater. Den Rest konnten wir uns selbst aneignen, weil die Ressourcen da sind." Doch das sollte nicht die Regel für Existenzgründer sein: „Man sollte wirklich alles mitnehmen und jeden Ratschlag anhören. So etwas ist unheimlich wertvoll, um sich seine eigene Meinung bilden zu können." Und auch ein Studium empfiehlt Zeppenfeld künftigen Unternehmern dringend. Wobei es gar nicht um die Inhalte gehe, sondern um die Art, sich ein gewisses Denken anzueignen: „Es ist wichtig, wissenschaftliches Arbeiten zu lernen und Dinge zu hinterfragen." Vor allem aber müsse man auch kreativ sein.

Und manchmal, wie bei „Dype", hilft ja auch etwas Glück. Denn die Corona-Pandemie hat der Unternehmensgründung nicht geschadet. Ganz im Gegenteil: „Der Internet-Handel boomt und ist besser denn je", weiß Zeppenfeld. Und weil sich vieles auf den Online-Handel verlagere, würden auch die Chancen für ihre Online-Marketing-Agentur weiter steigen. „Die Aussichten sind golden – und wir hoffen, davon einen großen Bissen bekommen zu können." Den ersten Kunden ist es jedenfalls schon gelungen, die eigenen Verkaufszahlen mithilfe der Betreuung durch „Dype" deutlich zu steigern. Jetzt müssen nur noch andere folgen und sich an die Existenzgründer aus dem Sauerland erinnern. Kreativ genug sind Jonas Zeppenfeld und Santhos Thiru jedenfalls. Das macht sich nicht zuletzt auch im Namen ihres Unternehmens deutlich. Was dieser eigentlich bedeute? „Nichts", geben sie lachend zu. „Es ist einfach ein fiktiver Name, der im Kopf bleiben soll." ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3920.

IHK Siegen berät

Gründungsinteressierte können sich mit ihren Fragen jederzeit an die IHK Siegen wenden. Die Gründerberaterinnen stehen für Erstinformationen und individuelle Gesprächstermine zur Verfügung – in Pandemiezeiten natürlich auch virtuell. Zudem initiiert die Kammer regelmäßig Veranstaltungen, die angehenden Unternehmern wertvolle Hilfe mit auf den Weg geben. Auch in diesem Monat gibt es mehrere Termine. Am 15. Juni (11:30 bis 13:00 Uhr) referiert Sabine Krieger (Krieger Unternehmensberatung aus Kreuztal) in einer Onlineveranstaltung zum Thema „Der Preis zwischen Kosten, Kunden und Wettbewerb". Sie erklärt anhand von Praxisbeispielen, wie man einen Preis für ein Produkt oder eine Dienstleistung bestmöglich kalkuliert. Die wiederkehrenden Basisseminare für Existenzgründer finden diesmal am 11. Juni von 9:00 bis 11:00 Uhr (Teil II) und am 22. Juni von 12:00 bis 14:30 Uhr (Teil I) ebenfalls im Online-Format statt. Die Anmeldung erfolgt jeweils unter events.ihk-siegen.de. Die IHK Siegen ist Mitglied der Gründerinitiative Startpunkt57. Bei Fragen rund um das Thema Gründung und konkretem Interesse an einer Terminvereinbarung können sich (angehende) Gründer an IHK-Mitarbeiterin Julia Remmel (0271 3302-133) wenden.

eks Engel FOS GmbH & Co. KG

Innovativ und nachhaltig

„Wir wollen das Konzept der Smart City und der Smart Mobility mit Leben füllen", unterstreicht Ralph Engel, Geschäftsführer der eks Engel FOS GmbH & Co. KG in Wenden, mit Blick auf eine der aktuellen Zielsetzungen des Unternehmens. Seit seiner Gründung vor nunmehr 90 Jahren ist der familiengeführte Betrieb von einem kleinen, lokal agierenden Akteur zu einem Global Player mit beachtlichem Renommee geworden. Antriebsfeder für die Sauerländer war dabei von Beginn an das Streben nach innovativen Lösungen, die das Leben der Menschen sicherer und besser machen.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Sascha Müller-Harmsen

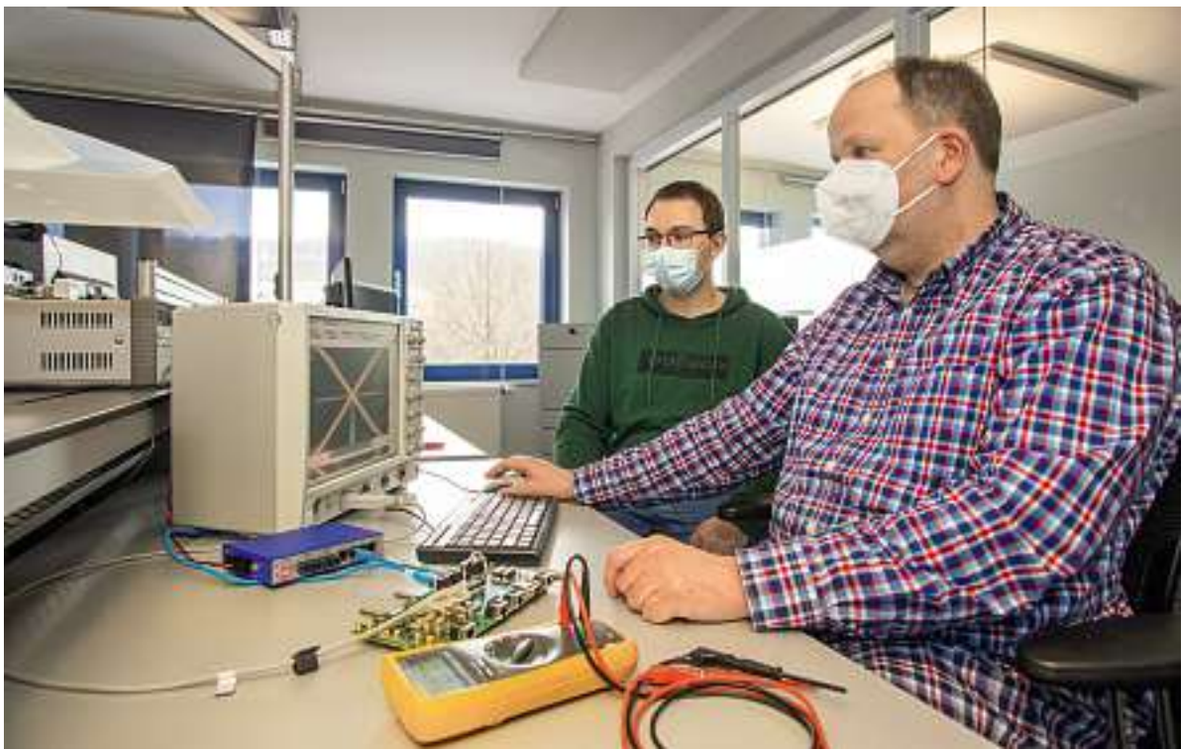
Susanne Engel und Ralph Engel sind stolz auf 90 Jahre eks und sehen ihr Unternehmen auf einem sehr guten Weg.

Das Produktportfolio hat sich über die vielen Dekaden hinweg sukzessive fortentwickelt – stets mit Blick auf einen sich verändernden Markt. Geblieben sei der Fokus auf Elektrotechnik, erinnert der heutige Geschäftsführer an die Anfänge unter der Leitung seines Großvaters Albert Engel. Dieser hatte sich 1931 selbstständig gemacht – seinerzeit zunächst mit dem Schwerpunkt Motor- und Ankerwickelei. In den frühen 60er Jahren übernahm Günter Engel, Sohn des Gründers, das Zepter. Er etablierte den Markennamen „eks" und baute das Vertriebsprogramm „Türsprechanlagen und Kommunikationssysteme" auf. Zu dieser Zeit schritt die Diversifizierung erstmals spürbar voran. Neben Elektroinstallation und Haustechnik nahm das Unternehmen auch den Schaltschrankbau und die Entwicklung von Elektronikbaugruppen auf die Agenda.

Im Jahr 1987, blickt Ralph Engel zurück, sei dann die erste Kundennachfrage nach einem Lichtwellenleiter-System bei der Firma eingegangen. Diese Technologie, bei der das Licht in Fasern aus Quarzglas oder Kunststoff geführt wird, sollte fortan den zentralen Eckpfeiler in der eks-Strategie markieren, berichtet der Unternehmer. Er selbst übernahm das Ruder im Jahr 1994: „Damals verbuchten wir einen jährlichen Umsatz von rund 450.000 Mark. Bis zur Jahrtausendwende haben wir diesen Wert vervierfacht. Solch eine Entwicklung ist für ein mittelständisches Unternehmen nur möglich, wenn es hochqualifizierte und loyale Mitarbeiter in seinen Reihen weiß. Ich kann mich darauf seit dem ersten Tag meines Wirkens verlassen."

Im Bereich der industriellen Netzwerktechnik ist die Firma längst zum Vollsortimenter avanciert. Die Produkte der Sauerländer finden in zahlreichen Bereichen Anwendung, denn die Verfügbarkeit und die kontinuierliche Funktion schneller Netzwerke sind entscheidende Faktoren bei der Erstellung von Datenverbindungen und ganzen Infrastrukturen, auf die viele Menschen gleichzeitig zugreifen. So reicht die Bandbreite der eks-Einsatzgebiete von Informationstechnik, Energie und Explosionsschutz über die Sicherheits- und die smarte Gebäudetechnik bis hin zum vielfältigen Schwerpunkt Automatisierung. Einen echten Meilenstein markierte beispielsweise die 2018 realisierte Einführung eines ultrakompakten, modularen und multifunktionalen Smart-City-Systems für den Einbau in Licht- oder Kameramasten. Generell ist die innovative Entwicklungsarbeit in den eigenen Reihen ein ganz zentraler Baustein im eks-Konzept.

Die stetige Weiterentwicklung des Unternehmens spiegelt sich indes nicht nur in der Erweiterung des Leistungsportfolios, sondern auch in der Anpassung der Logistik wider. Anfang des Jahrtausends stießen die Verantwortlichen mit den zum damaligen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten in Wenden an die Kapazitätsgrenzen. Sie realisierten daher 2006 den ersten Anbau. Das Produktionsgebäude in der Schützenstraße wurde um eine Etage aufgestockt. Zudem schaffte man neue, modern eingerichtete Büroräume. Wenige Jahre später weihte das Unternehmen eine neue, 800 m² große Produktionshalle ein. Beide Investitionen lagen bei rund 1,6 Mio. €. Die Entwicklung verlief in der Folge weiterhin sehr positiv, ehe sich die Firma im vergangenen Jahr angesichts der Auswirkungen der Corona-Pandemie gezwungen sah, einige Anpassungen vorzunehmen: „Wir mussten Personalmaßahmen ergreifen, da wir vor Beginn des Jahres 2020 mit deutlich größerem Wachstum gerechnet hatten", schildert Ralph Engel. „Mich persönlich hat dies sehr betroffen gemacht. Es waren ganz schwierige und emotionale Gespräche mit den Mitarbeitern, zu denen ich natürlich auch ein sehr vertrauensvolles und gutes Verhältnis habe. So etwas tut einfach beiden Seiten weh." Dennoch sei der Schritt alternativlos gewesen. Inzwischen konnte man die personellen Verluste wieder kompensieren und



Gemeinsam schon in der Ausbildung oder im Studium Innovationen vorantreiben – das ist der Leitsatz der eks Engel FOS GmbH & Co. KG.

neue Mitarbeiter einstellen. „Wir haben einen stabilen und guten Auftragsbestand. Unsere Bücher sind zurzeit gut gefüllt", freut sich der Unternehmer.

Um auf Dauer wettbewerbsfähig bleiben und sich gegen die nationale und internationale Konkurrenz behaupten zu können, sei es vor dem Hintergrund des voranschreitenden demografischen Wandels eminent wichtig, qualifizierte Fachkräfte aus den eigenen Reihen zu rekrutieren, erklärt Susanne Engel, die die Geschäftsführung gemeinsam mit ihrem Ehemann innehat. Zurzeit bilde die Firma zwei junge Menschen aus. Auch im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte sei darauf ein wesentlicher Fokus gerichtet gewesen. Die Übernahmequote sei exzellent.

Ein Problem jedoch skizziert die Unternehmerin deutlich: „Die Qualität der Bewerbungen ist sehr unterschiedlich. Während wir im kaufmännischen Segment keine Schwierigkeiten haben, gute Azubis zu finden, müssen wir im gewerblich-technischen Bereich inzwischen bisweilen länger suchen, bis wir geeignete Anwärter finden." Abseits der Corona-Pandemie seien regionale Messen ein wertvolles Instrument, um die Firma zu präsentieren und mit möglichen Bewerbern ins Gespräch zu kommen. „Unsere Erfahrungen zeigen, dass solche Plattformen eine ganze Menge bringen können. Insofern hoffen wir natürlich, dass es möglichst bald aus gesundheitstechnischer Sicht wieder möglich sein wird, an diesen Veranstaltungen mitzuwirken."

Bei der Betrachtung der Gesamtgemengelage sei aber auch zu konstatieren, dass sich die individuellen Vorstellungen der Auszubildenden im Verlauf der jüngeren Vergangenheit spürbar verändert hätten. „Sie sind heute viel selektiver und wissen genau, welche Forderungen sie an Unternehmen stellen möchten. Das fängt bei der technischen Ausstattung am Arbeitsplatz an, geht mit dem Wunsch nach flexiblen Arbeitszeitmodellen weiter und betrifft darüber hinaus beispielsweise Themen wie das betriebliche Mobilitäts- oder Gesundheitsmanagement." Für eks stehe das Wohl der Azubis und aller anderen Mitarbeiter aber ohnehin an erster Stelle. Ein fundierter Ausbildungsrahmenplan gibt den angehenden Fachkräften Struktur und Perspektive. „Außerdem", ergänzt Ralph Engel, „führen wir regelmäßig Gespräche mit den Auszubildenden, um herauszufinden, ob sie sich wohlfühlen und wo vielleicht auch mal der Schuh drückt." Wichtig sei in diesem Kontext, dass es sich dabei um Dialoge auf Augenhöhe handle: „Es geht nicht um Gefälligkeiten und darum, dass wir gelobt werden wollen. Die jungen Menschen sollen konstruktive Kritik üben und ihre ehrliche Meinung äußern. Nur so können sich beide Seiten weiterentwickeln." Letztlich diene der Austausch auch dazu, dass die Auszubildenden herausfinden, welcher weitere Weg im Unternehmen für sie richtig sei. „Jeder hat andere Stärken und Interessensgebiete. Es ist wichtig, diese herauszufinden und dann das Optimale daraus zu machen."

Zukunftsorientiert zu agieren und Potenziale bestmöglich auszuschöpfen, sei für das gesamte Unternehmen eine entscheidende Maxime, unterstreicht Julia Gieseler, die bei eks für das Marketing verantwortlich zeichnet. So gelte beispielsweise die Zielsetzung, den ökologischen Fußabdruck der Firma so positiv wie möglich werden zu lassen: „Das Unternehmen ist CO_2-neutral. Wir erzeugen mehr Strom, als wir verbrauchen. Unsere bereits vor knapp zehn Jahren installierte Photovoltaik-Anlage war eine goldrichtige Investition. Wir widmen uns zudem intensiv dem Thema E-Mobilität – etwa durch unsere hybriden Fahrzeuge." In den kommenden Jahren gelte es, weitere Anpassungen vorzunehmen, um immer wieder auf dem neuesten Stand zu sein: „Nachhaltigkeit ist ein stetiger Prozess. Auch in Zukunft wird es auf kluge Ideen ankommen." ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3919.

„Lesen Sie täglich
alles Wichtige zu
Wirtschaft und Politik
in der Region.

Print & Digital.“

Image: © baranq / Shutterstock.com

Lesen Sie jetzt
2 Wochen kostenfrei
Ihre Siegener Zeitung.

Als Print-Ausgabe
oder digital als
E-Paper.

Bestellen Sie jetzt unter:
probeabo.siegener-zeitung.de . vertrieb@siegener-zeitung.de . 0271 5940-8

Siegener Zeitung

Gut zu wissen.

Pflanzenhof La Creativa

Italienischer Charme im Siegerland

„Unser Anspruch besteht darin, allen Kunden eine individuelle Beratung zu bieten und ihnen ein Gartenparadies nach ihren Wünschen zu kreieren", unterstreicht Julia Ierardi-Vollwerth, Geschäftsführerin der Pflanzenhof La Creativa GmbH & Co. KG im Netphener Ortsteil Dreis-Tiefenbach. Die Diplom-Ingenieurin übernahm den Betrieb im Jahr 2018. Seitdem hat die emsige Unternehmerin – auch mit ihrem Planungsbüro „Terra Botanica" – viele neue Akzente gesetzt und zugleich ganz bewusst die bewährten Traditionen erhalten.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Pflanzenhof La Creativa (2), Nicole Sommer Fotografie (1)

Geschäftsführerin Julia Ierardi-Vollwerth verkörpert fachliche Expertise und große Leidenschaft für den Landschafts- und Gartenbau.

Ein 1.800 Jahre alter Olivenbaum aus Apulien, hochwertige Bonsai-Raritäten, zahlreiche weitere Besonderheiten der Pflanzenwelt, insbesondere aus mediterranen Gefilden, und vor allem ein unvergleichliches Ambiente – wer das rund 10.000 m² große Areal betritt, kommt aus dem Staunen so schnell nicht mehr heraus. Was sich hier in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat, lässt die Herzen der Gartenliebhaber höherschlagen.

Initiator und Hauptverantwortlicher für die Erfolgsgeschichte ist Gründer Domenico Ierardi. Der gebürtige Kalabrese machte 1982 seine Leidenschaft zum Beruf, als er den Weg in die Selbstständigkeit mit der Eröffnung seines Betriebs für Garten- und Landschaftsbau wagte. Später erweiterte er sein Angebot um den Pflanzenhof, der sich bis heute einer wachsenden Beliebtheit erfreut und sich immer wieder neu erfindet. Die Mixtur aus Ierardis italienischem Charme und seiner unbändigen Begeisterung für den Beruf fand bei den Siegerländern und allen überregionalen Gästen von Beginn an großen Anklang.

Im Laufe der fast vier Dekaden habe sich vor allem die familiäre Atmosphäre als größte Stärke des Teams erwiesen, ordnet Julia Ierardi-Vollwerth, die die Nachfolge ihres Ehemanns in der Geschäftsführung antrat, ein: „Ohne den Rückhalt der langjährigen Mitarbeiter und deren Erfahrungsschatz wäre der Generationenwechsel nicht möglich." Neue Persönlichkeiten fänden sowohl im Pflanzenhof als auch im Garten- und Landschaftsbau ihren Platz und bereicherten die fachliche Expertise. „Die heutigen stürmischen Zeiten", ergänzt Ierardi-Vollwerth mit Blick auf die Bedeutung der Arbeit, „geben dem Garten einen höheren Stellenwert – als Rückzugsort und persönliches Refugium. Wir legen besonderen Wert darauf, die Freude am Garten und die daraus entstehenden Gestaltungsmöglichkeiten auf jeden Besucher des Pflanzenhofs und Kunden des Garten- und Landschaftsbaus zu übertragen." Das Vertrauen wolle das Team durch verlässliche und gute Arbeit zurückzahlen.

Den Kunden stehen – je nach individuellen Vorstellungen – unterschiedlichste Möglichkeiten der Zusammenarbeit offen. „Das Finanzielle", betont die Geschäftsführerin eindringlich, „ist dabei niemals ein begrenzender Faktor. Auch mit kleinen Summen lassen sich im heimischen Garten tolle Konzepte umsetzen. Es gilt einfach, für die jeweiligen Bedürfnisse die richtigen Lösungen zu finden." Ganz gleich, um welche Anfrage es sich handelt: Julia Ierardi-Vollwerth und ihr Team erarbeiten immer zwei Angebote – eine kostengünstigere und eine „Elite-Variante", wie die Unternehmerin mit einem Augenzwinkern bemerkt.

Ob junge Familien, die den Vorgarten ihres Hauses ein wenig aufhübschen möchten, oder leidenschaftliche Gartenexperten, die auf der Suche nach exklusiven Pflanzen sind: La Creativa widmet allen Kunden die gleiche Aufmerksamkeit. „Das ist für uns absolut selbstverständlich. Wir freuen uns über jeden einzelnen Auftrag – vom kleinen Hochbeet bis hin zum aufwendigen Projekt einer kompletten Gartenanlage." Seit Beginn der Corona-Pandemie hat das Team eine deutlich steigende Nachfrage registriert, wie die Geschäftsführerin erklärt. Dies lasse sich keineswegs nur mit der temporär befristeten Mehrwertsteuersenkung im zweiten Halbjahr 2020 begründen, im Zuge derer viele größere Vorhaben angefragt und realisiert worden seien.

„Im Mittelpunkt standen und stehen Privatkunden, die wir ganzheitlich betreuen – von der Bepflanzung bis zur fortwäh-

Echte Maßarbeit ist gefragt, wenn das Team des Pflanzenhofs zu Werke geht.

renden Pflege der Gartenanlage. Viele Menschen möchten es sich, da sie wegen COVID-19 deutlich häufiger zu Hause sind, in den eigenen vier Wänden und drum herum schön machen." Gartenarbeit entspanne, sorge für den im Alltag so wichtigen Ausgleich und sei gerade in unsicheren Zeiten wie der aktuellen Pandemiephase ein wichtiger Anker – ein Hafen, den es sich ansteuern lasse, wenn der Wind des Berufslebens zu heftig wehe oder die Sorgen überhandnähmen.

„Aus Gesprächen mit Kunden weiß ich, dass zahlreiche von ihnen im letzten Jahr ihr Händchen für die Gartenarbeit erst so richtig entdeckt haben. Dann zu hören, dass wir mit unserem Einsatz ein Stück dazu beigetragen haben, macht uns natürlich stolz und stimmt uns glücklich." Der Service ermöglicht es auch den unerfahrensten Neulingen, garantiert alles richtig zu machen. Denn: La Creativa gibt den Kunden bei Bedarf einen individuellen Pflanzplan an die Hand. Auf Wunsch übernehmen die Experten sogar die Positionierung im Garten höchstpersönlich. Sie kommen in diesen Fällen mit der Hebebühne vorbei und bringen die Pflanzen genauso an, wie es sich die betreffende Person vorstellt. Und wenn doch mal irgendetwas schiefgehen sollte, sorgen die Dreis-Tiefenbacher Experten schnell für Ersatz.

Neben Corona bezeichnet Julia Ierardi-Vollwerth noch einen weiteren Faktor als wegweisend für das Kundenverhalten: den allgemeinen Trend zu einem gesteigerten Verantwortungsbewusstsein und mehr Nachhaltigkeit. „Umweltverschmutzende Kreuzfahrten und unnötige Flugreisen werden immer häufiger ersetzt durch den Urlaub im eigenen Garten. Und dort kann es anstelle des beheizten und mit Chlor versetzten Pools eben auch gerne der Schwimm- oder Naturteich mit Fröschen und Fischen sein." Die Bedeutung des Gartens nehme deutlich zu – und mit ihr auch der Sinn für einen möglichst gehaltvollen Betrieb des eigenen Grüns. „Die Menschen wollen kein Geröll mehr in ihrem Vorgarten. Aspekte wie Bienenfreundlichkeit, nachhaltige Materialien und der Verzicht auf unnötige Müllproduktion hat mittlerweile fast jeder im Blick." Der eigene Obst- und Gemüseanbau stehe ganz oben auf der Wunschliste neuer Kunden.

Der Pflanzenhof ist gut aufgestellt, um auch in Zukunft jeden Einzelnen optimal beraten und begleiten zu können. Neben der ausgewiesenen Landschafts- und Gartenbau-Expertin Julia Ierardi-Vollwerth stehen zahlreiche weitere arrivierte Kräfte zur Verfügung – allen voran Reinhard Wagener, den die Teammitglieder aufgrund seines fundierten Fachwissens liebevoll und wertschätzend mit „Pflanzenlexikon" ansprechen, wie die Geschäftsführerin lächelnd erklärt: „Er kennt quasi jedes Gewächs hier auf dem Hof persönlich." Zur Belegschaft gehörten aber auch einige Quereinsteiger, die wiederum ihre ganz eigenen Stärken einbrächten. Interessen und Bewerber aus allen Bereichen der Pflanzenwelt seien jederzeit willkommen. „Wichtig ist uns einfach, dass wir die Philosophie meines Mannes fortführen. Es ging ihm nie darum, einfach nur Umsatz zu generieren. Entscheidend ist die Leidenschaft für unser Fach. Und die lebt jeder in unserem Team." Die Inhaberin selbst hat ihr Know-how unter anderem in Europas größter Baumschule geschärft und in Italien studiert.

Neben allen Arbeiten rund um Gartenbepflanzung und -pflege hat sich La Creativa auch im Bereich Mauer- und Pflasterarbeiten längst einen Namen gemacht. Das Portfolio der Leistungen reicht von der Installation tiefergelegter Feuerstätten mit Außenkamin über gemütliche Sitzecken bis hin zu Hangterrassen. Auch die Digitalisierung ist in der Gartenplanung schon längst angekommen.

Sobald die pandemische Lage es zulässt, möchten die Verantwortlichen ihren idyllischen Pflanzenhof in Dreis-Tiefenbach auch wieder als Ort des gesellschaftlichen Miteinanders etablieren. Tage des offenen Gartens sollen dann genauso auf dem Plan stehen wie beispielsweise beschwingte italienische Abende in der hauseigenen Vinothek. Auch auf das 40-jährige Bestehen im kommenden Jahr freut sich das Team bereits. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3917.

© WhiteWall.de, Objects by boConcept

HISTORISCHE MOMENTE GANZ GROSS

FOTOS IN GALERIE-QUALITÄT:
WÄHLEN SIE AUS ÜBER 900 MOTIVEN
DAS BESTE FÜR IHRE VIER WÄNDE.

www.damals-in-siegen.de

Ihr individuelles Wunschformat ist unser Standard

Trägermaterial: exklusive Produktauswahl

Kaschierung mit dauerelastischem Silikon statt Kleber

Acrylglas, Alu-Dibond & Leinwand: inkl. professioneller Aufhängung

ArtSecurity-Verpackung: keine Frachtschäden

DAMALS-IN-SIEGEN.DE
Historische Momentaufnahmen

Ein Angebot der
Siegener Zeitung

NUTZEN SIE UNSEREN BILDERSERVICE:

Ob Privatperson oder Unternehmer, ob historisch oder aktuell, wir bearbeiten Ihre Fotos kompetent und individuell nach Ihren Bedürfnissen. Kontaktieren Sie uns telefonisch unter **0271 5940-409** oder senden Sie eine E-Mail an **info@damals-in-siegen.de**.

Hotel im Auerbachtal

Aktiv in der Natur

„Wir haben unserem familiengeführten Betrieb im Verlauf der letzten Jahre eine sehr individuelle Note gegeben", unterstreicht Karin Rothenpieler-Müller, Mitbetreiberin des „Hotels im Auerbachtal" in Bad Laasphe-Feudingen. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Hans-Georg Müller, dem Eigentümer der Immobilie, verfolgt die Unternehmerin eine klare Philosophie: „Jeder einzelne Besucher soll sich hier vom ersten Moment an wohlfühlen – egal, ob Geschäftsreisender, Urlauber aus der Ferne oder heimischer Naturliebhaber." Auf die Gäste warten ein persönliches Ambiente, herrliche Ruhe und nicht zuletzt kulinarische Köstlichkeiten.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Sascha Müller-Harmsen

» Vor genau einer Dekade begann das Ehepaar, sein Hotel grundlegend zu erneuern. Hans-Georg Müller, der als Vollblutgastronom den Familienbetrieb 1994 von seinen Eltern übernommen hatte, setzte mit seiner Frau eine konsequente Neugestaltung in Gang. Neben der Realisierung der energetischen Sanierung des Gebäudes entstanden 16 Komfortzimmer zum Entspannen und Erholen. Alle Gesellschaftsräume wurden neugestaltet. Die Küche des Hausherren erfuhr eine Modernisierung gemäß höchsten Standards. „Jedes Jahr haben wir einen neuen Schwerpunkt gesetzt, um das ganze Hotel optimal auf die Zukunft auszurichten", schildert Karin Rothenpieler-Müller.

Dabei zieht sich ein roter Faden durch die gesamte Arbeit: das Thema „Kunst im Hotel". Bereits zur Eröffnung nach dem Relaunch gab es eine Vernissage, die bei den Gästen auf große Resonanz stieß. Der besondere Clou: Alle Zimmer des Hotels sind

Hans-Georg Müller und Karin Rothenpieler-Müller stehen mit ihrem Landhotel für Gastfreundschaft und einen perfekten Rundumservice.

jeweils einer anderen Person aus der regionalen Kunstszene gewidmet – von Malern über Bildhauer, Fotografen und Kalligrafen bis hin zur Lyrikerin Sigrid Norris. Einer der Räume beschäftigt sich etwa mit dem in Bad Laasphe geborenen Otto Piene, der als Wegbereiter der Licht- und Feuerkunst sowie der Sky-Art-Aktionen weltweites Renommee erlangte. „Ihm und seinen Werken widmen wir ein Appartement", verdeutlicht die Betreiberin.

Insgesamt schlagen die beiden Wittgensteiner bei ihrem Leitmotiv einen breiten Bogen, der sowohl erfahrene Berufskünstler wie Giovanni Vetere als auch Hobby-Künstler inkludiert. Kerngedanke dahinter: die Besucher des Hotels mit schönen Motiven erfreuen und ihnen somit ein ganz besonderes Erlebnis verschaffen. Schon auf dem Schlüsselbund für die Zimmer ist die Signatur der entsprechenden Künstler zu lesen. Unter stilvoll eingesetzten Glasplatten auf den Schreibtischen hat das Team jeweils die Vita hinterlegt.

Die ausgeprägte regionale Note, die das schmucke Landhotel auszeichnet, spiegelt sich indes auch und vor allem im kulinarischen Angebot für die Gäste wider. Ein echtes Aushängeschild des Restaurants ist der frische Fisch aus eigener Zucht. „Unsere Forellen wachsen drei Jahre in unseren Teichen – in gesundem Tempo", verdeutlicht Hans-Georg Müller den wesentlichen Unterschied zu einer nicht artgerechten Haltung. Er ist überzeugt: „Dies macht sich bei der Qualität bemerkbar." Die Forellen werden entgrätet und filetiert serviert.

Auch das hochwertige Wild aus den Wittgensteiner Wäldern ist bei den Besuchern sehr beliebt. Auf der Speisekarte stehen verschiedenste Spezialitäten vom Frischling und vom Hirschkalb. „Auf dem Teller landet bei uns ausschließlich erste Wahl nach Ansicht", betont der Unternehmer. Er achtet bei der Zubereitung aller Speisen darauf, frische und saisonale Produkte aus der Heimat zu verwenden – vom beliebten Spargel im Mai über leichte Sommersalate und herbstliche Gerichte mit Pilzen aus dem Auerbachtal bis hin zur klassischen Martinsgans. Auch Vegetarier kommen auf ihre Kosten. Das Pils und das Naturtrüb der Brauerei Bosch werden frisch gezapft. Erstklassige Weine aus deutschen, italienischen und französischen Anbaugebieten runden das Angebot ab. Der Küchenchef hat seine Kochausbildung seinerzeit übrigens in den renommierten „Wielandstuben" in Hamm absolviert. Seine erste Station war die Ausbildung zum Restaurant-Fachmann im Kölner Dom-Hotel. Abgeschlossen hat er seine Qualifikation als Hotel-Betriebswirt.

Die Betreiber des familiengeführten Hotels ergänzen sich gegenseitig exzellent. Karin Rothenpieler-Müller verfügt als Diplom-Kauffrau über umfassendes betriebswirtschaftliches Know-how und kümmert sich zudem mit großer Leidenschaft im Servicebereich um die Gäste. Sie hofft, dass sie diese schon bald wieder in möglichst großer Anzahl begrüßen darf. Die Corona-Pandemie, unterstreicht sie, habe auch ihren Betrieb ab dem Frühjahr des vergangenen Jahres sehr getroffen: „Das gesamte Treiben stürzte schnell von 100 auf 0 – aber nicht erst ab dem Lockdown, den die Politik Mitte März verhängte." Bereits in den Wochen zuvor habe man vor allem aus dem Kreis der österreichischen und schweizerischen Geschäftskunden zahlreiche Stornierungen registriert. „Die Bremse, die vonseiten unserer Nachbarländer gezogen wurde, kam dann mit Verzögerung auch immer mehr in Deutschland an."

Einige Wochen lang stand der Betrieb nahezu komplett still, ehe anschließend zumindest wieder Geschäftsreisende im beschaulichen oberen Lahntal haltmachten – wenngleich in überschaubarer Zahl. Froh ist das Team darüber, dass es jedem Einzelnen durchweg ein Essensangebot am Abend machen konnte. „Wir wollen den Gast positiv überraschen – auch unter erschwerten Bedingungen. Dabei achten wir sehr genau auf alle bedeutsa-

Gastronomie

Auf einen Blick

Hotel im Auerbachtal
Wiesenweg 5
57334 Bad Laasphe-Feudingen
Tel.: 02754 375880
E-Mail: info@auerbachtal.de
Internet: auerbachtal.de

Öffnungszeiten des Restaurants:
Montags bis samstags nach Voranmeldung, vordringlich für Hotelgäste

Räumlichkeiten:
Wintergarten (Restaurant), Jagdstube (Frühstücksraum) und Spiegelzimmer (für Veranstaltungen und kleinere Tagungen)

men und berechtigten Hygienestandards, aber der Servicegedanke spielt trotz allem eine enorm wichtige Rolle."

Die zwangsläufig durch die coronabedingte Schließung entstandenen Verluste versuche man in der Zeit des Lockdowns durch Übernachtungen von Geschäftsreisenden, Essen außer Haus sowie die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen zu verringern. „Wir hoffen, dass wir mit einem blauen Auge durch die COVID-19-Krise kommen", führt die Betreiberin aus. Vor der Pandemie hatte sich das Haus an Stammgästen aus NRW, aber auch einem deutschlandweiten sowie einem internationalen Publikum und einer konstant hohen Auslastung erfreut. „Jetzt fallen die Urlaubsgäste schon seit langer Zeit weg – und mit Blick auf die Geschäftsreisenden müssen wir festhalten, dass unsere Kunden aus Bereichen wie Vertrieb und Management natürlich auch fehlen." Das Hotel war 2020 aufgrund der Pandemie insgesamt in fünf Monaten nicht für Urlaubsgäste offen. Das gilt in diesem Jahr bereits für einen ebenso langen Zeitraum. Für die Beschäftigten bedeutet dies in sehr weiten Teilen Kurzarbeit – im Service und in der Küche zu 100 %. Die Mitarbeiterinnen, die auf 450-€-Basis tätig sind, müssen den kompletten Wegfall ihres Verdienstes verkraften.

Je nach Verlauf der Lockerungsmaßnahmen könnte es nun bald wieder möglich sein, Urlauber in Empfang zu nehmen. Zum Schutz der Gäste und Beschäftigten sind seit letztem Herbst im Rahmen des Hygienekonzeptes zwei hochprofessionelle Luftfilter im Einsatz. Karin Rothenpieler-Müller blickt zuversichtlich nach vorn: „In der Corona-Zeit ist für viele Menschen nicht zuletzt der Urlaub vor der eigenen Haustür interessanter geworden. Das ist ein Trend, der uns natürlich glücklich stimmt. Immer häufiger bekommen wir auch Anfragen aus der heimischen Region."

In den Wäldern Wittgensteins finden vor allem Naturfreunde den im Alltag so wichtigen Ausgleich. Das Hotel im Auerbachtal bietet eine perfekte Anbindung an die Rothaarsteigspur „Ilsetalpfad", den Lahnwanderweg, den Lahnradweg und weitere Routen. Wer nach sportlicher Betätigung entspannen möchte, kann dies auch direkt vor Ort tun – zum Beispiel im großzügigen Garten. Hier laden Terrasse und Liegewiese zum gemütlichen Verweilen ein. Die Gastgeber haben den Sauna- und Wellnessbereich inklusive des Schwimmbads ebenfalls jüngst vollständig renoviert. Auch in puncto Nachhaltigkeit ist der Betrieb sehr gut aufgestellt – unter anderem durch die erfolgreiche Installation eines eigenen Blockheizkraftwerks. Im Zuge der aktuellen Modernisierung der Rezeption wurde die Digitalisierung intensiviert, um nach der Überwindung der Corona-Beschränkungen gestärkt in die Zukunft zu starten. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3921.

Auch den Sauna- und Wellnessbereich haben die Betreiber erst kürzlich vollständig modernisiert.

SIEGENIA

Virtuelle Berufsfelderkundung

In einer virtuellen Berufsfelderkundung gab die SIEGENIA GRUPPE den Schülern der Freien Christlichen Schule aus Kaan-Marienborn die Möglichkeit, die Inhalte der Ausbildung im Unternehmen kennenzulernen. „Die praktische Berufsorientierung ist ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung junger Menschen auf das Arbeitsleben. Wir bieten ihnen eine auch aktuell umsetzbare Alternative", schildert Ausbildungsleiterin Nina Herter. An der Vorbereitung und Durchführung der Pilotveranstaltung wirkten die SIEGENIA-Azubis mit viel Engagement mit. Sie stellten die diversen kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufe im Kurzüberblick vor und beantworteten die Fragen der Schüler. Die Resonanz der Teilnehmer fiel durchweg positiv aus. Zwecks Terminvereinbarung für eine Berufsfelderkundung können sich interessierte Schulen mit Nina Herter (0271 3931-565, nina.herter@siegenia.com) in Verbindung setzen. ■

Kreis Olpe

Energiegenossenschaft geplant

Ein Genossenschaftsmodell soll zukünftig den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen – vor allem auf geeigneten, aber bislang ungenutzten Dachflächen – im Kreis Olpe vorantreiben. Dies ist der Ansatz des Landrats und der Bürgermeister der sieben Städte und Gemeinden, die sich nun zu einem Auftaktgespräch trafen. Unter der fachkundigen Begleitung von Christian Mildenberger, Geschäftsführer des Landesverbandes Erneuerbare Energien NRW, und Rechtsanwalt Christoph Gottwald vom Genossenschaftsverband erörterten die Beteiligten die Voraussetzungen zur Gründung einer Energiegenossenschaft. „Viele Potenziale der Photovoltaik im Kreis Olpe sind bisher ungenutzt. Das liegt auch daran, dass viele Eigentümer das Risiko einer Investition und den bürokratischen Aufwand scheuen", betonte Landrat Theo Melcher. Gemeinsam mit den Bürgermeistern wird er nun die jeweiligen politischen Gremien über das Vorhaben informieren und um deren Unterstützung werben. Er zeigte sich zuversichtlich, dass es gelingt, bis spätestens Ende des Jahres die politischen Beschlussfassungen im Kreis und in den Städten und Gemeinden herbeizuführen. ■

Volksbank in Südwestfalen

Führungswechsel erfolgreich vollzogen

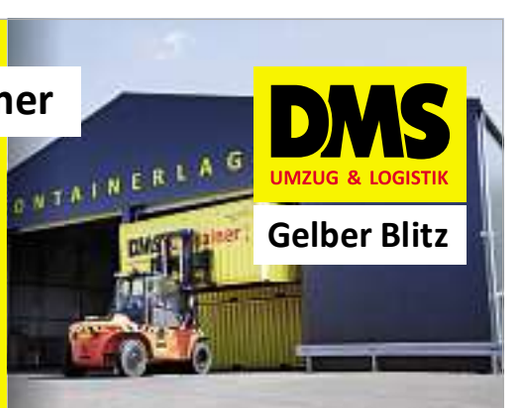
Volksbank in Südwestfalen

Symbolische Schlüsselübergabe: Uwe Kleppel (r.) übernimmt den Bereich Immobilienfinanzierung von Wolfgang Maasch (l.). Vorstandssprecher Karl Michael Dommes (2.v.l.) und Firmenkundenvorstand Roland Krebs gratulieren.

„Das Immobiliengeschäft der Volksbank in Südwestfalen ist eine Erfolgsgeschichte, die untrennbar mit dem Namen Wolfgang Maasch verbunden ist", würdigte Vorstand Roland Krebs den scheidenden Bereichsleiter und Prokuristen anlässlich der Feierstunde im coronakonformen Rahmen. Das Kreditgeschäft hat Maasch von der Pike auf gelernt: 1973 begann der gebürtige Werdohler seine berufliche Laufbahn mit der Ausbildung zum Bankkaufmann. Ab 1997 übernahm er verschiedene Führungsaufgaben im Kreditgeschäft der Volksbank in Lüdenscheid. 2009 entstand per Fusion die Volksbank im Märkischen Kreis, für die Maasch fortan als Bereichsleiter Immobilienfinanzierung verantwortlich zeichnete. Diese Aufgabe führte der 63-Jährige auch seit 2018 nach der Fusion zur größten Genossenschaftsbank Südwestfalens fort, bei der sich das Geschäftsgebiet der neu entstandenen Volksbank um Teile des Kreises Siegen-Wittgenstein erweiterte. Seit dem 1. April verantwortet der Generalbevollmächtigte Uwe Kleppel, bislang Bereichsleiter Firmenkundenbank der Volksbank in Südwestfalen, in Personalunion auch den Bereich Immobilienfinanzierung. ■

Lagerung im Container

- Lagern ohne umzuladen
- Sicher, sauber, rationell
- Beheizte Containerhalle
- Mobile Container vor Ort
- Spezialfahrzeug mit Kran



Möbel | Umzugsgut | Akten | Handelswaren | Fahrzeuge | Technik | Lager vor Ort | Kran-Service

Gelber Blitz, Rolf Ehrengruber e.K.
In der Trift 43, 5742 Olpe

→ **www.gelber-blitz.de**
→ **Jetzt reservieren: 02761-94533**

G-TEC Ingenieure GmbH

Konsequente Weiterentwicklung

Die Verantwortlichen der G-TEC Ingenieure GmbH sehen den kommenden Herausforderungen positiv entgegen.

Die G-TEC Ingenieure GmbH stellt sich den Herausforderungen des Marktes mit einer neuen, zukunftsorientierten Unternehmensstruktur. Um die erfolgreiche Entwicklung auch in den kommenden Jahren kontinuierlich fortzusetzen, wurden in der Führungsebene strukturelle Veränderungen vorgenommen. G-TEC ist als führendes Ingenieurbüro mit mehr als 100 Mitarbeitern und mehreren Büros an verschiedenen Standorten in Deutschland vertreten. Kernkompetenz des Unternehmens ist die ganzheitliche Planung von zukunftsfähiger Gebäudetechnik und -energetik für öffentliche und gewerbliche Auftraggeber. Bereits zum Jahreswechsel hatten sich die beiden Geschäftsführer und langjährigen Partner Bernhard Bürger und Reinhard Halbe auf eigenen Wunsch aus der Leitung zurückgezogen. An der Seite von Axel Schneider waren sie gut 25 Jahre lang mitverantwortlich für die Entwicklung vom Ein-Mann-Büro zum überregionalen Planungsunternehmen. Beide werden G-TEC weiterhin als Ansprechpartner für Kunden, Mitarbeiter und Partner zur Verfügung stehen. Zudem übernehmen sie als Wissensträger für spezielle Projekte sowie im Bereich der Qualitätssicherung wesentliche Funktionen.

Die bereits 2019 eingeleitete Entwicklung mit der Ernennung von Prokuristen als zweite Führungsebene bei G-TEC erfährt nun ihre konsequente Weiterentwicklung. Für die Nachfolge in leitender Funktion stehen langjährige G-TEC-Mitarbeiter bereit, die nun ihren nächsten Karriereschritt im Unternehmen vollziehen und Axel Schneider in jeweils unterschiedlichen Verantwortungsbereichen unterstützen werden. Zukünftig werden Thorsten Nöll für den Standort Siegen sowie André Konz für die Standorte Garmisch-Partenkirchen und Hamburg das operative Geschäft verantworten. Dr. André-Marcel Schmidt übernimmt die kaufmännische Leitung, und Maik Blatter zeichnet für die Bereiche Vertrieb, Personal und Akademie verantwortlich. ■

Kommentar:

Gefühlte Sicherheit in Videokonferenzen

Meike Menn

Das Wittgensteiner Unternehmergespräch – versehen mit aktuellen und wichtigen Themen aus der Region – fand coronabedingt in digitaler Form statt. Ich freute mich, dabei zu sein und dem Diskussionsaustausch zwischen dem NRW-Verkehrsminister, den Politikern und den Unternehmern folgen zu können. Alles schien perfekt. Mit einem Getränk und kleinem Snack versorgt saß ich vor dem Laptop und wartete darauf, „eingelassen" zu werden. Die Situation am frühen Abend war völlig entspannt für mich, da ich im Anschluss einen sehr kurzen Heimweg vor mir hatte – ich befand mich im „Homeoffice". Die Sitzung begann, und eine bekannte Person aus Politik und Wirtschaft nach der anderen betrat die Kachelansicht am Bildschirm. Ich hielt mich vorbildhaft mit schwarzem Display zurück. Genoss den Cappuccino, biss in die Knabbereien und legte die Füße hoch. Prima, ich bin bereit.

Doch dann „SMSste" mich meine Kollegin per WhatsApp völlig unvermittelt an: „Mach mal deine Kamera aus!" Ahhh! Das gibt es doch nicht. Ein Jahr Pandemie, ein Jahr Videokonferenzen und mir sollte dann dieser Anfängerfehler passieren? Ich kontrollierte unverzüglich die Symbole „Mikro" und „Bildschirm". Alle aus, verblasst und rot durchgestrichen. Nichts. Hatte ich vielleicht beim Einloggen vergessen, meinen Bildschirm zu deaktivieren? Ich konnte den Fehler nicht finden. „Hab' ich doch!", antwortete ich in das digitale Endgerät und verhaspelte mich zunehmend in meiner aufsteigenden Panik. „Ist die Kamera ab?" „Ab nicht, aber an", wurde mir gewissenhaft geantwortet. Verzweifelt in meiner Situation aktivierte und deaktivierte ich das Kamera-Symbol, um sicherzugehen, dass ich die Zeichen richtig gedeutet habe. „Geht nicht!", kommentierte ich mein ergebnisloses Unterfangen in das Handy. Mittlerweile drückte mein Zeigefinger fest auf die Linse des oberen Laptop-Randes, um weitere Details meiner privaten Umgebung und meiner Person gegenüber den „Kachelpersonen" zu unterbinden. Es folgte – wahrscheinlich zur Beruhigung – eine weitere trockene Bemerkung meiner eigentlich doch sehr geschätzten Kollegin per Whats App: „Bildqualität ist überschaubar." Ich war am Rande meines technischen Sachverstandes sowie meiner Nerven angelangt und fragte erneut, ob die Kamera wirklich an sei. „Nein, keine Sorge", bekam ich zu lesen – versehen mit einem augenzwinkernden Emoji.

Effizienz-Preis NRW

Auszeichnung für Innovation

Heimische Unternehmen können sich wieder um den renommierten Effizienz-Preis NRW bewerben. Mit der Auszeichnung, die alle zwei Jahre verliehen wird, prämiert die Effizienz-Agentur NRW besonders innovative und clevere Produkte und Dienstleistungen aus Nordrhein-Westfalen, die zur Ressourcen- und Umweltschonung beitragen. Der Preis ist mit insgesamt 20.000 € dotiert. Bewerbungen sind bis zum 2. Juli kostenfrei unter effizienzpreis-nrw.de möglich. NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser wird die Gewinner im Herbst in Köln auszeichnen. Bewerben können sich kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 1.000 Mitarbeitern und Unternehmenskooperationen aller Branchen mit Standort in NRW. Prämiert werden Produkte für Endverbraucher und Industrie sowie Serviceleistungen. Zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen die Produkte bereits am Markt platziert sein oder mindestens als marktfähiger Prototyp vorliegen. ■

Südwestfalen Agentur

Bestnoten für Regionalmarketing

Mehr als 360 heimische Unternehmen engagieren sich im Verein „Wirtschaft für Südwestfalen". In einer Befragung unter ihnen erhielt das Regionalmarketing nun zum wiederholten Mal durchweg positive Noten. Rund 95 % der Betriebe, die sich beteiligten, würden eine Mitgliedschaft im Verein weiterempfehlen. Von 91 % der Unternehmen gab es die Schulnoten „sehr gut" oder „gut". „Dies ist für uns ein unglaublich wertvoller Indikator und ein tolles Jahresergebnis, das die Zufriedenheit der Unternehmen spiegelt. Wir nutzen die jährliche Umfrage, um ein ehrliches Feedback zu unseren Angeboten einzuholen. Denn nur so können wir unsere Arbeit konsequent verbessern", erklärt Marie Ting, die das Regionalmarketing bei der Südwestfalen Agentur leitet. Im vergangenen Jahr habe man aufgrund der Corona-Pandemie ganz neue Wege beschritten und digitale Formate entwickelt, etwa das Online-Magazin „Südwestfalen-Mag" mit positiven Nachrichten aus der Region oder die Veranstaltungsreihe „Digitales Impuls-Café" für den Austausch, den Wissenstransfer und die Vernetzung unter den Mitgliedsunternehmen. ■

Krombacher Brauerei

Gütesiegel für Arbeitgeberqualitäten

Werkfoto

Beliebter Arbeitgeber: Die Krombacher Brauerei hat gleich zwei Zertifikate erhalten.

Die Krombacher Brauerei kann als Arbeitgeber überzeugen – das bestätigen erneut gleich zwei Zertifikate. Seit vielen Jahren fördert das Unternehmen junge Nachwuchskräfte. Um ein transparentes Bild über die Qualität des Ausbildungsangebotes zu bekommen, haben die Siegerländer in diesem Jahr erstmalig an der Azubi-Befragung „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb" teilgenommen. Als besonders gut bewerteten die jungen Menschen die gegenseitige Wertschätzung im Unternehmen sowie die Einbindung in Arbeitsprozesse und die damit verbundenen praxisnahen Ausbildungsinhalte. Auch die Auszeichnung zum „Leading Employer 2021" hat die Brauerei erhalten. Damit gehört sie zum führenden Prozent aller deutschen Arbeitgeber. Grundlage für dieses Zertifikat ist eine umfassende Metaanalyse, die mehr als 100.000 Unternehmen untersucht und dabei etwa acht Mio. Daten analysiert. Die Datenquellen sind vielfältig. Unter anderem wurden Befragungen von Mitarbeitern und Bewerbern sowie Angaben auf Bewertungsportalen ausgewertet. Die Arbeitgeberqualität ergibt sich nach der Studie aus den Unterbereichen „Mitarbeiterangebote und -zufriedenheit", „Gesundheitsmanagement", „Werteverständnis", „Talentkommunikation" und „Image des Arbeitgebers". ■

Corona-Tests

Sachkundeschulung durchgeführt

Die adäquate Durchführung eines Corona-Tests stand im Mittelpunkt der Schulung.

Auf Initiative des Berufsbildungszentrums (bbz) der IHK Siegen fanden im Frühjahr mehrere Sachkundeschulungen zur Durchführung von SARS-CoV-2-Antigen-Schnelltests statt. Philipp Brodbeck, Apotheker in der SCHLOSS-Apotheke MARKT + KREISKLINIKUM, referierte zunächst über biologische Grundlagen des Corona-Virus, die Unterschiede bei den Testarten sowie die verschiedenen Testkonzepte. Ausführlich widmete er sich der Dokumentation positiver Befunde und dem juristisch korrekten Umgang mit diesen. „Hier sind ganz klare Regularien zu beachten, wenn man Tests selbst in Unternehmen durchführen will. Das darf man nicht unterschätzen", erklärte der Experte: „Eine Schulung ist unabdingbar – oder man gibt es in erfahrene Hände, zum Beispiel durch mobile Teams oder Kooperationen mit Teststellen. In unseren Apotheken bieten wir alle drei Möglichkeiten an." Begleitet wurde Brodbeck von Anna-Charlotte Bub, die als Medizinstudentin den Aufbau der SCHLOSS-Apotheken-Testkabine sowie die Schulung der dafür neu eingestellten Mitarbeiter verantwortet, und Chef-PTA Nicole Engel. Sie erläuterten anschaulich die Anatomie und schufen somit das nötige Verständnis darüber, wie das Teststäbchen einzuführen ist. Jeder Teilnehmer führte anschließend unter Anleitung den Test an sich selbst durch, um Sicherheit zu gewinnen. ■

Digital Scouts

Anmeldung noch möglich

Nach drei erfolgreichen Workshop-Serien zur Qualifizierung von Digital Scouts steht am 25. August der Auftaktworkshop der vierten Reihe an. Das kostenfreie Angebot richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen, die jetzt erste Schritte zur Digitalisierung des eigenen Betriebes gehen, Fach- und Methodenwissen aufbauen und dieses nutzbar machen wollen. Besonders angesprochen sind Führungskräfte und Mitarbeiter von Unternehmen, jedoch keine Auszubildenden. Fester Bestandteil der Reihe sind die Themen Prozessmodellierung und Change 4.0. Darüber hinaus sind auch Workshops zu rechtlichen Fragen, Wissensmanagement oder Daten-Visualisierung möglich – je nachdem, was sich die Digital Scouts wünschen. Pro Workshop werden in der Regel drei Stunden angesetzt. Die Anzahl der Teilnehmer ist beschränkt. Derzeit gibt es aber noch freie Plätze. Weitere Informationen stehen unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 3130) bereit. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger. schmidt@siegen.ihk.de). ■

Personalie

Dr. Theodor Gräbener feiert 75. Geburtstag

Mit Dr. Theodor Gräbener feiert am 3. Juni ein Unternehmer seinen 75. Geburtstag, der über Jahrzehnte hinweg seinen unternehmerischen Sachverstand ehrenamtlich in die vielfältigen Aufgaben der IHK einbrachte. Er war von 1986 bis 1994 Vizepräsident der IHK Siegen. Seit 1986 ist er – mit Unterbrechung zweier Wahlperioden – bis heute Mitglied der IHK-Vollversammlung und gehört seit Jahren dem Finanzprüfungsausschuss an. Im Rahmen seiner IHK-Tätigkeit lag sein besonderes Interesse immer auf der beruflichen Aus- und Weiterbildung. So hatte er eine Dekade lang das Amt des alternierenden Vorsitzenden des IHK-Berufsbildungsausschusses inne und legte dort besonderen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem DGB in Fragen der beruflichen Bildung.

Dr. Theodor Gräbener feiert seinen 75. Geburtstag.

Von 1986 bis 2015 wirkte er zudem im Vorstand des Berufsbildungszentrums (bbz) der IHK Siegen mit, davon 21 Jahre als Vorstandsvorsitzender. Er prägte in dieser Zeit maßgeblich sowohl die inhaltliche Ausrichtung als auch die zentralen Investitionsentscheidungen und schuf damit wichtige Grundlagen für den auch überregional beachteten Erfolg dieser Berufsbildungseinrichtung, die bis heute nachwirken. Darüber hinaus fungierte er ab 2013 für eine Periode als ehrenamtlicher Handelsrichter und arbeitete in verschiedenen Fördervereinen und Stiftungen mit. Besonders am Herzen lagen ihm dabei stets gemeinnützige Projekte in „seinem Johannland". Aufgrund seines vielfältigen sozialen und wirtschaftlichen Engagements wurde Dr. Gräbener mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Nach seiner wissenschaftlichen Assistententätigkeit, der Promotion zum Dr. rer. pol. an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt/Main und einer vierjährigen „Lehrzeit" in der Konzernleitung der damaligen Fried. Krupp GmbH in Essen trat er 1980 in die elterliche Theodor Gräbener KG in Netphen-Werthenbach ein, die er mit unternehmerischer Weitsicht restrukturierte und schließlich zur erfolgreichen Gräbener Group formte. Da sich seine beiden Töchter beruflich anders orientieren, schied er 2018 aus der operativen Führung des Unternehmens aus und übertrug die Mehrheit der Anteile der Theodor Gräbener GmbH & Co. KG an seinen langjährigen Partner. Heute kümmert sich Dr. Gräbener um seine private Holdinggesellschaft und gemeinsam mit seiner Frau um die Zucht und Aufzucht edler Reitpferde. Häufig ist er im Sommer auch in seinen gepflegten automobilen Oldtimern unterwegs. ■

LAG BiggeLand

Digitales Vorzeige-Projekt in Attendorn

In der Attendorner Innenstadt soll in einem ehemaligen Ladenlokal in der Kölner Straße ein Ort für kreativen Austausch im technischen, künstlerischen und musischen Bereich entstehen. Zur Anschubfinanzierung erhält der Verein „Infotastic Academy" LEADER-Fördermittel in Höhe von 220.000 €. Das entschied die LAG BiggeLand. Tüftler jedes Alters sollen die Gelegenheit erhalten, sich in Workshops in die Welt der Technik einführen zu lassen oder alleine an ihren Ideen zu arbeiten. Dafür stellen die Verantwortlichen ein großes Repertoire an neuester technischer Ausstattung bereit – vom Tonstudio über Co-Working-Arbeitsplätze bis hin zu Robotik, VR-Technik, 3-D-Drucker und CNC-Fräse. Ein Team aus Lehrern und IT-Experten präsentiert Innovationen und macht Technik kostenlos erlebbar. Das Projekt wird in Kooperation mit der heimischen Wirtschaft, der IHK und überregionalen IT-Unternehmen umgesetzt. ■

AWAS International GmbH

Jörg Steiss übernimmt

Die AWAS International GmbH, Hersteller patentierter und ressourcenschonender Abwasser-Aufbereitungssysteme, gibt ihre neue Leitung bekannt. Jörg Steiss, der langjährige Führungserfahrung in international agierenden Unternehmen mitbringt, hat die Geschäftsführung übernommen. „Verfahrenstechnologien zu entwickeln und zu vermarkten, die dafür sorgen, vor allem industrielles Abwasser umweltschonend zu reinigen und wiederverwertbar zu machen, ist eine spannende Aufgabe, auf die ich mich sehr freue", betont Steiss. Firmengründer Heinz Ihne sieht in ihm den richtigen Nachfolger für sein bisheriges Lebenswerk. „Mir war es in nun fortgeschrittenem Alter ein Herzenswunsch, einen Generationswechsel zu vollziehen und somit den Fortbestand von AWAS einem Menschen anzuvertrauen, der meine Mission des Umweltschutzes weiter vorantreibt." Ergänzt wird die neue Geschäftsführung durch Hubert Baum (CFO) und Christopher Stark (CRO). „Ziel ist es, den deutschen und internationalen Markt weiter auszubauen. Dazu setzen wir auf eine starke Vertriebsmannschaft, technische Innovationen und eine Modernisierung von Planung und Prozessen", erklärt Steiss. Neben der Zentrale in Wilnsdorf gibt es eine Niederlassung in Dresden. ■

Hees Bürowelt

Bonitätszertifikat bestätigt Zuverlässigkeit

Jens Schneider (l.), Prokurist der Creditreform Siegen, überreichte Jan Tiepelmann, Leitung Finanzen & Verwaltung der Hees Bürowelt, das Bonitätszertifikat.

Für ausgezeichnete Zuverlässigkeit wurde die Hees Bürowelt als starker und verlässlicher Partner mit dem selten vergebenen Creditreform Bonitätszertifikat ausgezeichnet. Als inhabergeführtes Familienunternehmen steht Hees seit 1890 für innovative Lösungen am Puls der Zeit, kompetente und engagierte Mitarbeiter sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. In der langen Historie hat sich dabei eine erfolgreiche Mischung aus weitsichtigem Wachstum und besonnenem Wirtschaften etabliert, die Kunden und Partner zu schätzen wissen. Diese strategische Ausrichtung wird nunmehr auch durch das renommierte Zertifikat belegt. Dessen Vergabe ist an strenge Kriterien geknüpft. Nur ca. 1,7 % aller deutschen Unternehmen erfüllen die Vorgaben. „Wir wollen ein verlässlicher Partner sein und verfolgen dabei höchste Qualitätsansprüche. Die Auszeichnung betrachten wir als Bestätigung unseres wirtschaftlich nachhaltigen Handelns", betont Jan Tiepelmann, Leitung Finanzen & Verwaltung der Hees Bürowelt. ■

Universität Siegen

Gute Ergebnisse im CHE-Ranking

Prof. Dr. Alexandra Nonnenmacher, Prorektorin für Bildung, freut sich über die Resultate.

Die Universität Siegen hat im aktuellen CHE-Hochschulranking in mehreren Fächern und Kategorien die Spitzengruppe erreicht. In den Fächern Biologie/Biowissenschaften, Chemie und Informatik wird eine sehr gute Unterstützung am Studienanfang geboten. Außerdem konnte die Uni im Fach Mathematik in der Kategorie „Abschlüsse in angemessener Zeit (Master)" punkten. Darüber hinaus ist in Informatik im Bereich der Forschung die Zahl der Promotionen pro Professor überdurchschnittlich hoch. „Die Universität Siegen zeigt mit diesen Ergebnissen ihr Engagement für Studierende, gerade in den momentan herausfordernden Zeiten. Unsere Lehrenden sind auch in der digitalen Lehre nah an ihren Studierenden dran", kommentiert Prof. Dr. Alexandra Nonnenmacher, Prorektorin für Bildung, das Ergebnis. Das CHE-Ranking fragt die aktuellen Studierenden nach den Studienbedingungen an ihrer Hochschule. Darüber hinaus werden Fakten zu Lehre und Forschung erhoben. Es handelt sich um den umfassendsten und detailliertesten derartigen Vergleich im deutschsprachigen Raum. Die Resultate sind unter ranking.zeit.de/che/de/ abrufbar. ■

Breitband

Neues Förderprogramm

Das digitalpolitische Kernziel der Bundesregierung besteht darin, gigabitfähige Internetverbindungen für alle Haushalte und Unternehmen in Deutschland zu schaffen. In Gebieten, in denen sich der Ausbau nicht rentiert und ein Marktversagen festgestellt wird, unterstützt die Politik mit einer Neuauflage des sogenannten „Graue-Flecken"-Förderprogramms (Internet-Versorgung unter 100 Mbit/s). Bisher waren Breitbandfördermaßnahmen nur in Gebieten möglich, die mit maximal 30 Mbit/s („weiße Flecken") versorgt waren. Weitere Informationen gibt es unter bmvi.de/breitbandfoerderung. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Biomarkt Klaus Wolf GmbH

Weichen für die Zukunft gestellt

Um die Zukunft seines Denns Biomarktes in Siegen zu gewährleisten, hat Inhaber Klaus Wolf drei Mitarbeiterinnen als Mitinhaberinnen in die GmbH aufgenommen. Uschi Guthardt, Virgilia Giannoccaro und Alexandra Moog stehen nun mit in der Verantwortung und sollen so dazu beitragen, dass der 1978 eröffnete Bioladen auch in den kommenden Jahren eine echte Erfolgsgeschichte schreiben kann. Klaus Wolf freut sich über die Unterstützung seines neuen Leitungsteams und ist sich sicher, dass man gemeinsam das bewährte Firmenkonzept aus bester Bioqualität, partnerschaftlichem Miteinander und nachhaltiger Geschäftspolitik fortsetzen kann. ■

„Familienfreundliches Unternehmen"

Erneut zahlreiche Betriebe ausgezeichnet

Acht Betriebe aus Siegen-Wittgenstein und Olpe sind kürzlich als „familienfreundliches Unternehmen" ausgezeichnet worden. Gleichzeitig konnten fünf Unternehmen aus der Region ihr Gütesiegel für drei weitere Jahre bestätigen. Die Landräte Andreas Müller (Siegen-Wittgenstein) und Theo Melcher (Olpe) gratulierten im Zuge einer virtuellen Verleihung. „Das Zertifikat ist eine Investition in die Zukunft Ihres Unternehmens. Familienfreundlichkeit ist für die meisten Menschen bei der Jobsuche ein enorm wichtiges Kriterium", betonte Müller. Sein Olper Amtskollege ergänzte: „Ganz besonders in Zeiten wie diesen gewinnen familienfreundliche Strukturen an Bedeutung. Unternehmen, die bereits flexibel aufgestellt sind und eine gute Kommunikationsstruktur etablieren konnten, haben es leichter, sich den aktuellen Begebenheiten anzupassen."

Die ausgezeichneten Unternehmen bieten für ihre Beschäftigten unterschiedliche familienfreundliche Beratungs- und Serviceleistungen an. Dazu gehören zum Beispiel die Bereiche Arbeitsorganisation, Elternförderung und Kinderbetreuung. Der Zertifizierungsprozess lief komplett online ab und wurde durch das Kompetenzzentrum „Frau und Beruf" Siegen-Wittgenstein/Olpe begleitet. Im Herbst startet eine neue Runde. Weitere Informationen zum Zertifikat gibt es unter competentia.nrw.de. ■

Die erstmals zertifizierten Unternehmen:
adviso Steuerberatungsgesellschaft mbH, Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V., Comtec Nöker GmbH, Dreiner Kieferorthopäden, Gustav Hensel GmbH & Co. KG, Praxis Guntermann, Lindenschmidt KG Umweltservice, Tsubaki Kabelschlepp GmbH

Rezertifiziert wurden:
AKC Alten- und Krankenhilfe GmbH, aquatherm GmbH, Caritasverband für den Kreis Olpe e.V., Kur-Apotheke Karsten Wolter, MPC munschek process consulting GmbH

Volksbank Bigge-Lenne

Filiale Bamenohl wird Beratungszentrum

Nach Anpassungen im Filialnetz der Volksbank Bigge-Lenne in der Gemeinde Finnentrop konzentriert sich die Bank jetzt ganz auf ihren Standort in Bamenohl. Das 1977 errichtete Gebäude soll umfassend umgebaut und saniert werden. Die letzte grundlegende Renovierung liegt viele Jahre zurück. Vorstandsmitglied Bernd Griese erklärt, dass die Zeit reif für eine Veränderung sei. Er verspricht „persönliche Beratung und Nutzung der digitalen Bankdienstleistungen, gepaart mit angenehmer Atmosphäre. Unsere Mitglieder und Kunden sollen sich in den Räumen der Volksbank wohlfühlen."

Im Juli beginnt die Kernsanierung des Gebäudes in der Bamenohler Straße 51. Acht Mitarbeiter werden im zukünftigen Beratungszentrum Privat- und Firmenkunden auf ihrem Weg betreuen. Noch vor Weihnachten plant die Volksbank die „Neueröffnung". Die Investitionen in Höhe von rund 1 Mio. € fließen in die umfassende Optimierung von Gebäude und Technik. Das Beratungszentrum soll auch Begegnungsstätte für Vereine, Unternehmen und vor allem die „MitgliederAkademie" werden. Videotechnik sowie Raum für Bestuhlung und Tische sind nur einige Neuerungen, die das Netzwerken zwischen Wirtschaft, Kultur und Bank intensivieren sollen.

Rund fünf Monate lang werden heimische Handwerker im Einsatz sein. Einschränkungen sind während der Bauzeit unvermeidlich. Vier moderne Beratungsräume entstehen. Dem Projektteam ist es gelungen, Geschäfts- und Büroräume in unmittelbarer Nachbarschaft anzumieten. Die Mitarbeiter sind nur wenige Meter weiter an der Bamenohler Straße – im ehemaligen AOK-Gebäude – anzutreffen. Mitglieder und Kunden finden hier dann den gewohnten Service; auch der Geldautomat wird während der Bauphase dort platziert. ■

Rivius Gymnasium

Digitalprojekt an den Start gegangen

Das ambitionierte Digitalprojekt „DigiMath4Edu" am Attendorner Rivius Gymnasium ist jetzt offiziell an den Start gegangen. Die Lehrkräfte der Schule sind begeistert von den damit verbundenen Möglichkeiten. „DigiMath4Edu" ist ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Siegen, der Hansestadt Attendorn und örtlicher Unternehmen, das die digitalen Möglichkeiten des Mathe-Unterrichts mit neuen Anwendungen ausschöpft. Projektverantwortlicher Prof. Dr. Ingo Witzke präsentierte den Pädagogen vor Ort das Konzept für die partnerschaftliche Zusammenarbeit: „Wir wollen gemeinsam mit Ihnen die Dinge entdecken, die Sie hier sehen, und diese für den Unterricht weiterentwickeln." Bei den „Dingen" handelt es sich um hochkomplexe digitale Werkzeuge, die die Stadt Attendorn für die Schule angeschafft hat: sechs 3-D-Drucker, ein Lehrerzimmer-iPad mit zahlreichen Mathe-Apps, jeweils ein Klassensatz VR-Brillen und Druckstifte sowie Echo Dots, hochauflösende Doku-Kameras und Mikrocontroller für den spielerischen Einstig ins Programmieren.

Diese Werkzeuge sollen nun sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden. Um die Lehrkräfte bei der Anwendung zu unterstützen, haben die Lehramtsstudierenden Insa Germer und Lukas Engelberth von der Uni Siegen am Rivius Gymnasium die Rolle der „Unterrichtsassistenten" übernommen. Sie zeigen dem Kollegium die technischen Möglichkeiten, während sie selbst Praxisluft in der Schule schnuppern. Zugleich sind sie das Bindeglied zum Forscher-Team der Uni, das die entwickelten Didaktik-Konzepte direkt in der Realität überprüfen kann. Dieser Realitätscheck soll dann in die künftige Lehrerausbildung einfließen.

Fragen und Anregungen der erfahrenen Schulpädagogen werden vom Siegener Projekt-Team aufgegriffen. „Sie sollen sich auf die Inhalte konzentrieren können", erklärte Ingo Witzke den Schulpraktikern. Das Uni-Team kümmert sich darum, dass die Werkzeuge laufen, und eröffnet zugleich Anwendungsmöglichkeiten. Mittelstufenkoordinator Jan Hendrik Müller ist glücklich über den Input aus Siegen: „Das Projekt bietet uns viele Möglichkeiten, an die wir vorher noch gar nicht gedacht haben." Praktische Impulse kommen aus der heimischen Wirtschaft: Mit GEDIA und Kirchhoff Automotive sowie der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem und der LEWA stehen Partner zur Verfügung, die mit vielseitigen Aufgaben aus der Praxis aufwarten. ■

Umweltwirtschaft

Innovative Projekte gesucht

Mit dem Förderaufruf „InnovationUmweltwirtschaft.NRW" sollen Akteure der Green Economy unterstützt werden, sich innovativ und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. In dem Programm werden bis zu 23 Mio. € zur Verfügung stehen. Förderquoten von bis zu 80 % sind möglich. Das neue Förderprogramm richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen der Umweltwirtschaft mit Sitz oder Niederlassung in Nordrhein-Westfalen sowie Vereine, Verbände, Stiftungen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Rahmen von Kooperationsprojekten. Projektskizzen können bis zum 13. Juni bei der LeitmarktAgentur.NRW eingereicht werden. ■

DIHK

Ralf Stoffels neuer Vizepräsident

Ralf Stoffels ist neuer DIHK-Vizepräsident.

Ralf Stoffels (SIHK zu Hagen) ist neuer Vizepräsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Er übernimmt diese Funktion gemeinsam mit Marjoke Breuning (IHK Stuttgart), Hinrich Vater (IHK Kiel) und Klaus Olbricht (IHK Magdeburg). Zum Präsidenten wählte die DIHK-Vollversammlung Peter Adrian. Der 64-jährige Unternehmer tritt die Nachfolge von Eric Schweitzer an, der nach acht Jahren satzungsgemäß nicht mehr zur Wiederwahl angetreten war. Als Präsident übernimmt Adrian das wichtigste Ehrenamt an der Spitze der Dachorganisation von 79 IHKs, deren gesetzlicher Auftrag die Vertretung des Gesamtinteresses von mehr als drei Mio. Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft ist. ■

connecT SYSTEMHAUS AG

Jubiläum mit neuer Doppelspitze

Das Führungs-Quartett der connecT SYSTEMHAUS AG: (v.l.) Jens Dimter, Christian Weiß, Thorsten Seibert und Christian Kleber.

Die connecT SYSTEMHAUS AG hat im Jahr ihres 25-jährigen Bestehens ihren Vorstand verstärkt. Wie das Siegener IT-Unternehmen mitteilte, hat der Aufsichtsrat der AG mit Christian Weiß einen jungen Mann aus den eigenen Reihen an die Seite des Firmengründers Jens Dimter berufen. Der 34-jährige Weiß hat seinerzeit als Schülerpraktikant begonnen und später einen konsequenten Aufstieg realisiert. Innerhalb der AG liegt das Durchschnittsalter der gut 40 Mitarbeiter im Übrigen bei gerade einmal 32 Jahren – mit durchschnittlich elf Jahren Berufserfahrung. „Wir haben das große Glück, viele junge IT-Experten für uns gewonnen zu haben, die nicht nur nachweislich herausragend in ihrem Fachgebiet, sondern vor allem hochmotiviert und zuverlässig sind. An ihrer Seite ist es eine Ehre für mich, diese Verantwortung übernehmen zu dürfen", betont Christian Weiß. ■

Industrie 4.0

Innovative Systemlösungen

„InWandel: Industrie 4.0 – Wandlungsfähigkeit von Unternehmen in der Wertschöpfung von morgen" lautet ein aktuelles Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Ziel ist die Steigerung der Flexibilität in produzierenden Betrieben durch die Entwicklung, Gestaltung und Einführung innovativer Systemlösungen sowie die prototypische Umsetzung der entwickelten Lösungen in verschiedenen Anwendungen.

Unternehmen sollen dabei unterstützt werden, durch den Einsatz der neuen Technologien und Methoden der Industrie 4.0 mit ihrem soziotechnischen Systemverständnis ihre Wandlungsfähigkeit auf einer qualitativ höheren Stufe als bisher umsetzen zu können. Voraussetzung für die Förderung ist grundsätzlich das Zusammenwirken mehrerer unabhängiger Partner zur Lösung gemeinsamer Forschungsvorhaben (Verbundprojekte), die den Stand der Technik deutlich übertreffen. Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und weitere Organisationen. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Handelsvertreterforum

Wegen pandemischer Lage in den Herbst verschoben

Persönlicher Meinungsaustausch sowie informative Vorträge zu aktuellen Rechts- und Vertriebsfragen stehen für gewöhnlich im Fokus des Handelsvertreterforums. Für die Organisation dieser jährlichen Veranstaltung zeichnen der Wirtschaftsverband für Handelsvermittlung und Vertrieb Westfalen-Mitte (CDH) e.V. sowie die IHKs aus Siegen, Arnsberg, Bochum, Dortmund und Hagen verantwortlich. Die für Anfang Mai geplante Auflage in Siegen konnte jedoch aufgrund der pandemischen Lage nicht stattfinden. Für Herbst ist ein erneuter Anlauf für eine Präsenzveranstaltung vorgesehen. Der genaue Termin ist noch nicht fixiert.

Schon jetzt informieren die Initiatoren indes über das Thema „Ausgleichsanspruch in Corona-Zeiten". Gemäß § 89 b HGB hat der Handelsvertreter einen Ausgleichsanspruch, wenn die Voraussetzungen für den Ausgleich vorliegen. Der Anspruch entfällt, wenn der Handelsvertreter den Vertrag selbst kündigt – es sei denn, der Unternehmer hat dazu einen begründeten Anlass gegeben. Erfolgt die Kündigung des Handelsvertreters, weil der Unternehmer seine Vertragsprodukte nicht mehr liefern kann, ist zu berücksichtigen, dass dies in der Regel nicht auf einem schuldhaften Verhalten des Unternehmers, sondern auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie beruht. Hier stellt sich die Frage, ob eine Eigenkündigung des Handelsvertreters trotzdem ausgleichserhaltend ist. Da der „begründete Anlass" kein vertragswidriges oder gar schuldhaftes Verhalten des Unternehmers voraussetzt, sondern es genügt, dass der Umstand aus der Sphäre des Unternehmers stammt, sind Konstellationen denkbar, in denen die Einstellung der Lieferungen einen „begründeten Anlass" für eine ausgleichserhaltende Eigenkündigung des Handelsvertreters darstellt. In aller Regel dürften „Corona-bedingte" Lieferhindernisse aber außerhalb des Einflussbereiches des Unternehmers liegen.

Endet der Vertrag während oder kurz nach der Corona-Pandemie und steht dem Handelsvertreter ein Ausgleichsanspruch zu, ist zu berücksichtigen, dass die Berechnung des Ausgleiches auf der Basis der Umsätze des letzten Vertragsjahres ein „schiefes Bild" ergeben kann. Denn es ist davon auszugehen, dass es sich um ein untypisch verlaufendes Jahr handelte. Üblicherweise greift die Rechtsprechung dann auf das letzte typisch verlaufende Vertragsjahr zurück. Andererseits wird die Prognose der aus dem geworbenen Kundenstamm erwachsenen Unternehmervorteile zu einer Herausforderung für die Gerichte. Denn man wird nicht einfach unterstellen können, dass sich die Wirtschaft und der konkrete Kundenstamm nach der Corona-Krise auf Knopfdruck erholen und entsprechende Vorteile für den Unternehmer generieren werden. Hier eine belastbare Prognose auf der Basis des Kundenverhaltens vor der Krise zu erstellen, ist schwierig. ■

Hansestadt Attendorn

Corona-Fonds ausgeschöpft

Der Attendorner Corona-Fonds für die Bereiche Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung ist inzwischen vollständig ausgeschöpft. Fördergelder in Höhe von insgesamt 100.000 € wurden für verschiedene Projekte zur unterstützenden Bewältigung von coronabedingten Herausforderungen bewilligt – beispielsweise für die Etablierung von Lieferservices, die Einführung digitaler Verkaufslösungen, die Weiterentwicklung von kontaktlosen Services oder Maßnahmen zur Verbesserung der Hygienestandards.

Die Verantwortlichen der Stabsstelle Stadtteilmanagement und Demographie der Hansestadt stehen interessierten Unternehmern aus den genannten Branchen weiterhin gerne zur Verfügung, um etwaige Fördermöglichkeiten über andere Programme zu prüfen. Für die Attendorner Innenstadt gibt es unter anderem den Verfügungsfonds sowie das Fassaden- und Hofprogramm, die jeweils Investitionen finanziell unterstützen. Weitere Optionen können sich über Programme des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundes ergeben. ■

Brexit

Stoffregistrierungen prüfen

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) weist auf eine wichtige Information hin: Stoffregistrierungen, die im Zuge des Brexits auf Unternehmen in der EU übertragen wurden, müssen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden. Demnach sind mehr als 8.000 Übertragungen betroffen. Dabei geht es beispielsweise um Informationen zu Sicherheit und administrativer Art, etwa um die Rolle des Unternehmens in der Lieferkette. In Abhängigkeit von der jeweils betroffenen Art der zu aktualisierenden Informationen haben Unternehmen hierfür drei bis zwölf Monate Zeit. Darüber hinaus weist die Statistik aus, dass 2.964 Stoffregistrierungen aus dem Vereinigten Königreich nicht in die EU übertragen wurden und damit rechtlich ungültig sind. Dazu bietet die ECHA auf ihrer Website Hilfestellungen für Unternehmen an.

Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Agentur für Arbeit

Angebot zur Ausbildung

Die Corona-Krise soll nicht zur Ausbildungs- oder Fachkräftekrise werden. Deshalb hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) mit einer Internetplattform ein neues digitales Angebot geschaffen. Die Website arbeitsagentur.de/m/ausbildung-klarmachen/ richtet sich in erster Linie an Jugendliche. Sie bündelt übersichtlich alle Informationen rund um das Thema Ausbildung – von Tipps für die Berufswahl und einem Online-Berufserkundungstool über das persönliche Gespräch mit der Berufsberatung bis hin zu mehr als 100.000 Ausbildungsplatzangeboten aus der BA-Jobbörse. In einer Veranstaltungsdatenbank finden die Jugendlichen außerdem virtuelle Ausbildungsmessen, Speed-Datings und weitere (digitale) Events in ihrer Region. Ergänzt wird das Angebot durch persönliche Erfahrungsberichte von Azubis. Darüber hinaus finden auch Arbeitgeber, Eltern und Lehrkräfte auf der digitalen Plattform Hinweise und weiterführende Links. ■

Universität Siegen

Kompetenzen für den digitalen Alltag

Das Projekt „Digitales Deutschland" möchte einen Überblick über die digitalen Kompetenzen der Bevölkerung schaffen.

Welche Kompetenzen benötigen Menschen in ihrer derzeitigen Lebensphase, um kenntnisreich, kritisch, kreativ und selbstbestimmt mit digitalen Medien ihr Leben zu gestalten? Und wie können diese bedürfnis- und ressourcenorientiert gefördert werden? Bisher gibt es in Deutschland keinen systematischen Überblick über die Kompetenzen der Bevölkerung, die angesichts der Digitalisierung für ein souveränes Leben notwendig sind. Dieser Aufgabe stellt sich nun das Projekt „Digitales Deutschland" der Universität Siegen in Kooperation mit dem JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis in München sowie der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Das Vorhaben wird bis 2023 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. „In allen Lebensphasen benötigen Menschen Kompetenzen für eine souveräne Lebensführung angesichts des digitalen Wandels", betont Prof. Dr. Dagmar Hoffmann vom Arbeitsbereich für Medien und Kommunikation an der Universität Siegen. Künstliche Intelligenz spiele eine immer wichtigere Rolle – bei der Organisation des häuslichen Lebens, beim Konsum und Informationsmanagement, im Journalismus, in der Medizin und bei politischen Entscheidungsprozessen. Für gesellschaftliche Teilhabe würden demnach neben dem richtigen Bedienen von technischen Geräten unverkennbar weitergehende Fertigkeiten benötigt. Alle Projektergebnisse werden auf digitales-deutschland.jff.de veröffentlicht. ■

Personalie

Wolfgang Weber wird 70 Jahre alt

Wolfgang Weber gehört zu den prägenden Unternehmerpersönlichkeiten im Kammerbezirk.

Wolfgang Weber vollendet am 22. Juni sein 70. Lebensjahr. Der Diplom-Volkswirt war von 1994 bis 2010 Mitglied der Vollversammlung und von 1996 bis 2008 Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Siegen. Darüber hinaus arbeitete er in verschiedenen weiteren Gremien und Arbeitskreisen der IHK aktiv mit. So war er von 1998 bis 2008 Vorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates begleitete er von 1999 bis 2003 die Entwicklung des Bildungszentrums Wittgenstein, der gemeinsamen überbetrieblichen Ausbildungswerkstatt im Altkreis. Viele Jahre lang war Wolfgang Weber zudem Vorsitzender des Fördervereins des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften (Fakultät III) der Universität Siegen und in dieser Eigenschaft auch Vorstandsmitglied der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Siegen. In der Kommunalpolitik setzte er sich als FDP-Ratsmitglied der Stadt Bad Laasphe ein. Der Jubilar war über Dekaden hinweg geschäftsführender Gesellschafter der WEBER Maschinentechnik GmbH sowie der WEBER MT GmbH & Co. KG in Bad Laasphe. Er trat 1975 in das Unternehmen ein, das 23 Jahre zuvor von seinem Vater Günther Weber als Baugerätehandel gegründet worden war, und entwickelte die Firma in den folgenden Jahrzehnten stetig weiter – mit unternehmerischem Weitblick, Mut und ausgeprägtem Know-how. Wolfgang Weber ist heute noch Mehrheitsgesellschafter, hat sich aber nach seinem 67. Geburtstag sukzessive aus der Führung der Geschäfte zurückgezogen. Seit Anfang 2019 sind seine Tochter Katharina Weber und sein Sohn Matthias Weber alleinige Geschäftsführer der WEBER Maschinentechnik GmbH, die als Baumaschinenhersteller und Spezialist für handgeführte Bodenverdichter mit mehreren Auslandstochterfirmen und Vertragsvertretungen weltweit tätig ist. ■

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum

Digitale Innovationswerkstatt für den Mittelstand

Kleine und mittlere Unternehmen aus der Region können sich mit ihren Fragen zu Themen wie IT-Sicherheit oder KI an das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen wenden. Ab diesem Monat steht jeweils am letzten Donnerstag im Monat die neue digitale Innovationswerkstatt auf der Agenda. Sie ist als offene Sprechstunde konzipiert und lädt Betriebe zur Diskussion mit Experten zu monatlich wechselnden Themen ein. Bei den Terminen gibt es zuerst eine kurze Einführung in das Thema. Danach stünden die Fragen der Teilnehmenden rund um die Digitalisierung im Mittelpunkt, erklärt Geschäftsstellenleiter Dr. Muhamed Kudic. In der ersten digitalen Innovationswerkstatt am 24. Juni geht es um IT-Sicherheit. Nico Vitt vom Kompetenzzentrum wird zusammen mit Datenschutzberater Sven Berger (dokuworks GmbH) und Heiko Oberlies (IHK Bonn/Rhein-Sieg) die Fragen der Teilnehmenden beantworten. Der zweite Termin am 29. Juli behandelt die digitale Geschäftsmodellerweiterung in Handwerks- und Kleinstbetrieben. „Digitale Technologien gewinnen immer mehr an Bedeutung. Deshalb ist es gerade auch für kleine Betriebe und Handwerksfirmen wichtig, sie in ihr Geschäftsmodell zu integrieren", erklärt Philipp Köhn. Zusammen mit Prof. Dr. Giuseppe Strina wird er anhand von Beispielen zeigen, wie dies funktionieren kann. Das Thema KI steht schließlich im Fokus der dritten Innovationswerkstatt am 26. August. „Wir wollen zeigen, welche Anwendungen es in den Bereichen der Pflege, der Produktion und des Energiemanagements gibt", verdeutlicht Tobias Moser, einer der beiden KI-Trainer im Kompetenzzentrum. Sein Kollege Dr. David Unbehaun wird bei dem Termin ebenfalls Fragen beantworten, genauso wie KI-Experte André Sekulla. Das Angebot ist kostenfrei. Wer dabei sein will, muss sich aber vorher für die Online-Termine anmelden. Unter kompetenzzentrum-siegen.de können sich Interessierte über die aktuellen Termine informieren. ■

Verpackungen

Kein Gebührenaufschlag

Der geplante Gebührenaufschlag für Verpackungen mit dem Grünen Punkt in Frankreich wurde vorerst zurückgenommen. Die Dachorganisation PRO Europe sowie fünf französische Verbände haben einen Eilantrag zur sofortigen Aussetzung der Kennzeichnungsverordnung gestellt, dem das oberste französische Verwaltungsgericht stattgab. Somit ist der Gebührenaufschlag bis zur Entscheidung des Hauptsacheverfahrens ausgesetzt. Die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer, die über eine umfassende Expertise im Bereich der erweiterten Herstellerverantwortung verfügt, hat ein Merkblatt zu den Kennzeichnungen „Triman" und „Grüner Punkt" in Frankreich herausgegeben, das auf der Webseite francoallemand.com über den Pfad „Dienstleistungen – Umwelt & Recycling" kostenlos angefragt werden kann. ■

CONZE Informatik GmbH

Erneute Auszeichnung

Um sich ein erstes Bild des möglichen zukünftigen Arbeitgebers zu machen, recherchieren Jobsuchende immer häufiger die Meinung aktueller und ehemaliger Mitarbeiter. Vor diesem Hintergrund analysierten FOCUS-BUSINESS und kununu mehr als 950.000 Mittelstandsunternehmen sowie gut vier Mio. Mitarbeiterbewertungen. Mit einer Bewertung von 4,4 Sternen und einer 100-%-Weiterempfehlungsrate erzielte die CONZE Informatik GmbH ein exzellentes Resultat. „Kunden begeistern können wir nur, wenn wir zuerst unsere Mitarbeiter begeistern", betont Prokurist Magnus Theile. Besonders zufrieden sind die CONZE-Beschäftigten mit der Vielfalt und Gleichberechtigung (4,9), der Arbeitsumgebung (4,4) sowie der Unternehmenskultur (4,4). Im Gegenzug legt die Unternehmensleitung großen Wert darauf, dass sich die Belegschaft mit dem Arbeiten in der medizinischen Informatik zum Wohle des Menschen identifiziert.

Attraktive Büroräume, moderne Arbeitsplatzausstattung, Gleitzeitkonten, unbefristete Arbeitsverträge, kostenlose Getränke, ein frisches Obst-Buffet und viele weitere Angebote runden das angenehme Arbeiten ab. Abwechslungsreiche Teamevents, gemeinsame Messebesuche, Firmenläufe und Feiern sollen nach der Corona-Pandemie auch wieder ein fester Bestandteil sein. ■

Stromnetz- und Systemsicherheit

Kosten leicht gestiegen

Wie die Bundesnetzagentur mitteilte, sind die Gesamtkosten für Netz- und Systemsicherheitsmaßnahmen von rund 1,3 Mrd. € im Jahr 2019 auf circa 1,4 Mrd. € im vergangenen Jahr gestiegen. Knapp 3 % der regenerativen Erzeugung wurden abgeregelt. Das entspricht ungefähr dem Vorjahreswert. Gut zwei Drittel der abgeregelten Strommenge entfielen auf Wind an Land und 29 % auf Wind auf See. Betroffen waren erneut insbesondere Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Auch wenn rund 69 % der Abregelungen im Verteilernetz lagen, lag der verursachende Netzengpass zu 79 % im Übertragungsnetz bzw. in der Netzebene zwischen Übertragungs- und Verteilernetz. Die Entschädigungszahlungen stiegen auf gut 760 Mio. €. Dies ist vor allem auf die stärkere Abregelung von Windanlagen auf See zurückzuführen. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Kemper

Webinare kommen gut an

Bereits mehr als 1.500 Teilnehmer haben sich dieses Jahr in rund 23 Webinaren der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG schulen lassen. „Trotz oder gerade wegen Corona ist der Zulauf auf unsere kostenlosen Weiterbildungsangebote ungebrochen", unterstreicht Rolf Stader, Leiter Seminarwesen. „Uns liegt es am Herzen, auch unter Pandemiebedingungen den relevanten Fachleuten fundiertes Wissen zur Trinkwasserhygiene zur Verfügung zu stellen." Dazu gehörten die wichtigen Botschaften, dass Kaltwasser auf Temperaturen unter 25° Celsius gehalten werden müsse und dass Stagnation in den Rohrleitungen zu vermeiden sei. Nur so könnten mikrobiologische Verkeimungen und damit verbundene Gesundheitsrisiken vermieden werden. Mit Beginn der Pandemie mussten alle Präsenzveranstaltungen aus dem umfangreichen Kemper-Seminarprogramm eingestellt werden. „Deshalb haben wir die ausgefallenen Veranstaltungen in Olpe digital aufgefangen", erläutert Stader. „Unsere Webinare haben sich seitdem zum Dauerbrenner entwickelt." In diesem Kontext habe es sich gelohnt, rechtzeitig Investitionen in eine komfortable und leistungsfähige Webinar-Software und Studio-Equipment getätigt zu haben. ■

Monatliche Wirtschaftsdaten

Stand: Mai 2021		Kreis Olpe	Kreis Si-Wi	IHK-Bezirk	NRW	Dtl
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	April 21	3.290	9.105	12.395	749.228	2.771.232
	April 20	3.237	8.378	11.615	718.033	2.643.744
Veränderung absolut		+ 53	+ 727	+ 780	+ 31.195	+ 127.488
Arbeitslosenquote	April 21	4,1	5,8	5,2	7,7	6,0
	April 20	4,0	5,3	4,9	7,4	5,8
Veränderung in Prozentpunkten		+ 0,1	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2
Verbraucherpreisindex						
(Basisjahr 2015 = 100)	April 21				108,3	108,2
	April 20				106,1	106,1
Veränderung in %					+ 2,1	+ 2,0
Verarbeitendes Gewerbe (50 und mehr Mitarbeiter)						
Beschäftigte	März 21	22.584	31.602	54.186	1.059.164	
	März 20	22.982	32.834	55.816	1.090.444	
Veränderung in %		- 1,7	- 3,8	- 2,9	- 2,9	
Umsatz insgesamt (in Mio. Euro)	März 21	1.638,4	2.030,8	3.669,2	78.423,7	
	März 20	1.458,8	2.074,2	3.533,1	78.412,2	
Veränderung (nominal) in %		+ 12,3	- 2,1	+ 3,9	0,0	
Darunter:						
Ernährungsgewerbe				-	-	
Gummi- und Kunststoffwaren				+ 3,2	+ 1,6	
Metallerzeugung u. -bearbeitung				+ 4,6	+ 4,9	
Herst. von Metallerzeugnissen				+ 1,1	+ 1,7	
Maschinenbau				+ 3,0	+ 1,8	
Elektrotechnik				-	+ 1,3	
Export (Mio. Euro)	März 21	559,7	960,9	1.520,5	36.653,8	
	März 20	515,2	1.025,9	1.541,2	36.116,1	
Veränderung (nominal) in %		+ 8,6	- 6,3	- 1,3	+ 1,5	
Exportquote (März 21)		34,2	47,3	41,4	46,7	
Großhandelsumsätze					nom.	real
Feb 21 gegenüber Vorjahr					- 1,4	- 2,8
Einzelhandelsumsätze						
Feb 21 gegenüber Vorjahr					- 4,9	- 6,2

Auszeichnungen | Jubiläen | Geburtstage

Geschäftsjubiläen

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 04.06.2021 Dirk Roth in 57334 Bad Laasphe.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 12.06.2021 Josef Kaufmann in 57462 Olpe.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.06.2021 Werner Mayerle in 57334 Bad Laasphe.

75-jähriges Firmenjubiläum feiert am 22.06.2021 EMG Automation GmbH in 57482 Wenden.

175-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.06.2021 SCHNUTZ GmbH in 57076 Siegen.

100-jähriges Firmenjubiläum feiert am 03.06.2021 Lohenner GmbH in 57223 Kreuztal.

135-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.06.2021 Creditreform Siegen Ernst Hain GmbH & Co. KG in 57072 Siegen.

Arbeitsjubiläen

Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG, Kreuztal
25 Jahre: Carsten Welzel
40 Jahre: Roger Born

aquatherm GmbH, Attendorn
30 Jahre: Christoph Böcher

Baumgarten automotive technics GmbH
40 Jahre: Michael Schäfer

Brauerei Bosch GmbH & Co. KG, Bad Laasphe
25 Jahre: Dirk Schmidt

Dometic GmbH
25 Jahre: Eric Wertebach

Eisenbau Krämer GmbH, Kreuztal
25 Jahre: Arthur Britner, Arnold Kirsch, Güven Macit

EMG Automation GmbH, Wenden
40 Jahre: Helmut Tölle

EMW Stahl Service GmbH
25 Jahre: Andreas Hüsch

Fuchs Schraubenwerk GmbH, Siegen-Weidenau
35 Jahre: Jürgen Plate

Gebrüder Kemper GmbH + Co. KG, Olpe
25 Jahre: Annerose Hensel, Rainhard Schulz, Albert Siks, Viktor Wolter

GSD-Verpackungen Gerhard Schürholz GmbH, Drolshagen
25 Jahre: Isabella Di Giovanni

KABELSCHLEPP GmbH - Hünsborn Wenden - Hünsborn
30 Jahre: Angel Jacobi del Codo

KIRCHHOFF Automotive Deutschland GmbH, Attendorn
35 Jahre: Gaetano La Rocca

Maschinenfabrik Herkules
25 Jahre: Barbara Müller

Robert Thomas Metall- und Elektrowerke GmbH & Co. KG, Neunkirchen
25 Jahre: Andree Gläser

SMS group GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Andrea Möhring
40 Jahre: Franz-Josef Hupertz

TSUBAKI KABELSCHLEPP GmbH, Wenden-Gerlingen
30 Jahre: Markus Gutsch

Wilhelm Schumacher GmbH - Schraubenfabrik, Hilchenbach
25 Jahre: Matthias Schößler

Bücher

Körperschaftsteuererklärung 2020 Kompakt

Die Körperschaftsteuererklärungsvordrucke bieten eine ideale Möglichkeit, sich mit den Änderungen im Veranlagungszeitraum vertraut zu machen. Gesetzesänderungen sowie Änderungen in Rechtsprechung und Verwaltung sind in die Vordrucke eingearbeitet worden. Damit bilden die Steuererklärungsvordrucke insgesamt den Rechtsstand 2020 ab. Der Autor stellt in kompakter Form die wesentlichen Neuerungen bzw. Veränderungen dar. Neben den jahresbedingten und redaktionellen Änderungen wurden in den Vordrucken für den Veranlagungszeitraum 2020 weitere strukturelle Änderungen fortentwickelt und für die elektronische Verarbeitung der Körperschaftsteuererklärung tauglich gemacht.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Uwe Perbey

Checkliste Umwandlung einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft

Die sich kontinuierlich ändernden Rahmenbedingungen für Unternehmen im Hinblick auf das Marktgeschehen, innerbetriebliche Vorgänge und steuerliche Faktoren erfordern eine ständige Überprüfung der Betriebsorganisation. Hierzu gehört auch die Frage der Anpassung der Gesellschaftsform. Die wirtschaftlichen Ziele können durch die jeweiligen Gesellschaftsstrukturen in unterschiedlicher Weise erreicht werden. Um wirtschaftlich gebotene Umstrukturierungen nicht wegen einer Steuerbelastung zu erschweren, sieht § 20 UmwStG unter bestimmten Bedingungen die Möglichkeit der steuerneutralen Einbringung von Betriebsvermögen in eine Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft vor.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Joachim Patt

Die neuen Sanierungsinstrumente nach dem SanInsFoG

Das Gesetz zur Fortentwicklung des Sanierungs- und Insolvenzrechts (SanInsFoG) dient der Umsetzung der europäischen Restrukturierungsrichtlinie (Richtlinie (EU) 2019/1023 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20.06.2019 über präventive Restrukturierungsrahmen, Entschuldung und Tätigkeitsverbote sowie Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz von Restrukturierungs-, Insolvenz und Entschuldungsverfahren). Inhaltlich geht es jedoch weit über die Vorgaben der Richtlinie hinaus. Zentraler Bestandteil ist das neue Unternehmensstabilisierungs- und restrukturierungsgesetz (StaRUG).
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Michael Merten

Exzellente Kommunikation im Wirtschaftsleben

Wie viele von Ihnen kennen jemanden, dem es gut täte, ein Buch über Kommunikation zu lesen? Und wie viele von Ihnen finden, dass es sich grundsätzlich lohnt, im Bereich kommunikativer Themen auf dem Laufenden zu bleiben? Der Autor und Herausgeber Christian Wermke ist der Überzeugung, dass Weiterbildung im Bereich professioneller Kommunikation und Entwicklung der eigenen Persönlichkeit nie aufhören darf. Deshalb sind die einzelnen Beiträge von Autoren erstellt, die in ihren jeweiligen Gebieten absolute Experten und Profis sind. Das Buch gibt einen Einblick in einige der wichtigsten Kommunikationsthemen.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Christian Wermke

Recyclingbörse

www.ihk-recyclingboerse.de

Unternehmen, die noch nicht für alle ihre Produktionsrückstände/verwertbaren Abfälle Wiederverwertungs-Möglichkeiten gefunden haben oder die Sekundärrohstoffe in der Produktion einsetzen wollen, können sich an die Recyclingbörse der IHK Siegen wenden. Sie ist Bestandteil der Recyclingbörse des bundesweit überbetrieblichen Vermittlungssystems des DIHK für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände. Ihre Zuschriften werden an die Auftraggeber weitergegeben. Ansprechpartner ist Roger Schmidt (Tel. 0271/3302-263 oder E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk. de) und Julia Steinseifer (Tel. 0271 33 02-312 oder E-Mail: julia.steinseifer@siegen.ihk.de).

Angebote

Einmalig anfallend 160 Stück Holz-Paletten, 1.200 x 2.000 mm, Sonderpaletten für Tragkraft 2 t, sehr stabile Bauweise, kann angeliefert oder abgeholt werden, Preis 19,60 € pro Stück, Anfallstelle 41372 Niederkrüchten.
Recyclingbörse HA-A-6469-5

Regelmäßig anfallend, Pappfässer, 50 Stück, Mindestabnahme 20 Stück, Preis 5 € pro Stück, es handelt sich um stabile Pappfässer mit Spanndeckel und zwei Metallhebeösen. Der innenliegende Ring ist eingeklebt und kann mit ein wenig Kraft (Fußtritt) entfernt werden, ideal zur Aufbewahrung von Schüttgüter, lassen sich hervorragend platzsparend stapeln, Anfallstelle Märkischer Kreis.
Recyclingbörse HA-A-6280-4

Unregelmäßig anfallend, Verpackungen, 600-Liter und 1000-Liter-IBC, Container weiß, z. T. neuwertig, Kunststoffkufen, Einzelstücke, nur Selbstabholung. Anfallstelle Hochsauerlandkreis.
Recyclingbörse AR-A-6595-11

Regelmäßig anfallend, Holz-Briketts zur Wärmeerzeugung, Briketts aus sauberem Holz, 130 Tonnen pro Jahr, Verpackung und Transport nach Absprache, Anfallstelle Hemer.
Recyclingbörse HA-A-6548-5

Nachfragen

Wir suchen unregelmäßig Metall, 120104 NE-Metallstaub und -teilchen (u. a. Alu-Staub), Menge unbegrenzt, Verpackung lose, Big-Bags, andere Verpackungen, Transport bundesweite Abholung sowie Anlieferung möglich.
Recyclingbörse HA-N-6232-3

Wir suchen regelmäßig anfallend, div. Reinigungsvliese, Reinigungstuch Sonderposten II. Wahl. Bitte alles Anbieten, 2 t.
Recyclingbörse HA-N-6248-6

Gewerbe-Immobilien-Börse

Anbieter von Gewerbeflächen oder –immobilien sowie Interessenten, die auf der Suche nach geeigneten Objekten und Flächen sind, können sich an die IHK Siegen wenden. Wir werden Ihr Angebot/Ihre Nachfrage für sechs Monate mit vorliegenden oder weiteren eingehenden Angeboten/Nachfragen vergleichen und Sie informieren, wenn passende Objekte verfügbar sind. Ihre Ansprechpartnerin ist Julia Remmel, Tel. 0271/3302-133, oder E-Mail julia.remmel@siegen.ihk.de.

Unternehmensnachfolgebörse

www.nexxt-change.org

Im Zusammenhang mit der geplanten Gründung von selbstständigen Existenzen wird von branchenkundigen und beruflich bereits qualifizierten Nachwuchskräften häufig eine tätige Teilhaberschaft bzw. die Übernahme eines bestehenden Unternehmens gesucht. Da andererseits von Firmen gelegentlich entsprechende Anfragen wegen eines geeigneten Nachfolgers oder Teilhabers eingehen, werden in der Rubrik „Unternehmensnachfolgebörse" Angebote oder Nachfragen ohne Namensnennung veröffentlicht. Aus den ersten Buchstaben (vgl. Autokennzeichen) der Chiffre-Nummer lässt sich erkennen, aus welchem IHK-Bezirk das entsprechende Angebot bzw. die Nachfrage stammt. Zuschriften richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an die IHK.

Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern beschränkt ihre Funktion auf die ungeöffnete Weiterleitung von Anfragen an den jeweiligen Inserenten. Die IHK ist daher auch nicht in der Lage, die Angaben der Inserenten und der Interessenten nachzuprüfen. Ein Obligo für die Angaben kann daher ebenfalls von der IHK nicht übernommen werden. Ansprechpartnerin ist Julia Remmel (Tel. 0271/3302-133 oder E-Mail: julia.remmel@siegen.ihk.de).

Angebote

Physiotherapeut / Fitnesstrainer – Nutze Deine Chance
Nachfolger für guteingeführtes Gesundheits-Fitnessstudio inkl. Kurshalle für Reha-Sport und Präventionskurse und Massageraum. Separate Gestellung der Räume für eine Physiotherapie-Praxis im Nebengebäude zusätzlich möglich.
Chiffre-Nr. SI-1280-A

Trainings-Konzept mit Alleinstellung im Markt
MeMoCardTraining – Trainingserfolge à la Card
Die Seminarteilnehmer bekommen keine althergebrachten Seminarunterlagen, die in Schubladen oder Ordnern verschwinden, sondern arbeiten bereits im Seminar mit den zickzackgefalteten MeMoCards, die nach dem Seminar in einem Acrylständer auf dem Schreibtisch stehen. Auf der letzten MeMoCard tragen die Teilnehmer ein, was sie in den nächsten 6 Wochen umsetzen wollen. Die optimale Umsetzung der Seminarinhalte wird so realisiert. Damit hat der Trainer, die Trainerin ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber dem Wettbewerb, was mehr Angebote zu Aufträgen macht und höhere Seminarhonorare durchsetzt. Die MeMoCards strukturieren den Seminarablauf und führen zu einem perfekten Timing, auch für Einsteiger in das Seminargeschäft. Ein ausführliches Trainer-Handbuch erläutert jeden Schritt für den MeMoCardTrainer/ die MeMoCardTrainerin. Nach dem Seminar bekommt der Teilnehmer Fragebogen in zeitlichen Abständen als Seminar-Follow-up per E-Mail. Der Vorgesetzte kann im Meeting mit den MeMoCards arbeiten und so das Seminarerlebnis immer wieder aktualisieren. Die MeMoCards können auch als App von den Teilnehmern aufgerufen werden. Mitarbeiter-Qualifizierung, die Spaß macht.
Chiffre-Nr.SI-1292-A

Aluminium verarbeitender Betrieb
Aus Altersgründen wollen wir unsere Firma an einen Nachfolger abgeben. Die Firma befindet sich direkt an der A 45 und ist für unsere Kunden leicht zu erreichen. Die Fertigungshalle ist ca. 600 qm groß und erweiterungsfähig. Der Bürotrakt, direkt an der Fertigungshalle, ist ca.125 qm groß und noch aufstockbar. Das Firmengelände hat ca. 3700 qm, eine eigene Zufahrt, bietet genug Stellplätze und einen reibungslosen An- und Abtransport von großen LKW. Die Betriebshalle verfügt über eine moderne Deckenstrahlheizung und einen 5-t-Kran, der über die gesamte Fläche läuft. Vorhanden sind 1 Stapler, 1 Ameise, 1 Bearbeitungszentrum, mehrere Sägen, Stanzen und vieles mehr. Es besteht auch die Möglichkeit zur 3-Schicht-Arbeit. Im Jahre 2008 wurde der Neubau fertiggestellt und bezogen. Zurzeit arbeiten 1 Vollzeitkraft und mehrere Teilzeitkräfte, die flexibel einsetzbar sind in unserem Betrieb. Es bestehen langfristige Aufträge, die über die nächsten Jahre nach Absprache weiter bedient werden können. Das Grundstück mit Gebäuden ist Eigentum.
Chiffre-Nr.SI-1293-A

Holzverarbeitung – Traditionsreicher Betrieb sucht Nachfolger
Ein traditionsreicher Holz verarbeitender Betrieb aus dem südlichen NRW sucht eine Nachfolgeregelung. Tätig ist die Firma im Bereich Gartenholz (ca. 70 % des Umsatzes) und Holzverpackungen/Paletten (ca. 30 %). Es ist eine ausführliche Firmenpräsentation sowie eine Liste des Maschinenparks vorhanden. Beides können Interessenten nach Abschluss einer Vertraulichkeitserklärung erhalten.
LEISTUNGEN
- Gartenholz (Terrassendielen/Hobelware/Zäune/ Sichtschutz / etc.)
- Holzverpackungen (Paletten etc.)
KUNDEN
- Gartenholz: Deutschland und Schweiz
- Holzverpackungen: 150 km um den Standort
STANDORT
- Südliches Nordrhein-Westfalen
VERKAUFSGEGENSTAND
- 100 % der GmbH-Anteile (bevorzugte Nachfolge ist ein Gesamtverkauf)
- ggf. sind Teilverkäufe möglich, d. h. Teilbereich Gartenholz und Teilbereich Holzverpackungen jeweils separat

UMSATZ: rd. 1,5 bis 2,0 Mio. EUR
MITARBEITER: 7
MOTIV / VORHABEN
- Der Eigentümer und seine Frau suchen eine frühzeitige Nachfolgeregelung, da kein interner Nachfolger vorhanden ist.

HINWEIS
Die Identität des Verkäufers/der Firma wird nach Abschluss der Vertraulichkeitserklärung preisgegeben.
Chiffre-Nr.SI-1295-A

Unternehmensnachfolge gesucht
Im Zuge der Unternehmensnachfolge, Übernahme eines kleinen, mittelständischen Unternehmens auf dem Gebiet der Wasseraufbereitung (Industrie- öffentl. Rechtl.) Sitz in Südwestfalen, seit mehr als 25 Jahren am Markt mit gewachsenem Kunden- und Lieferantenstamm. Geboten wird Immobilie sowie begleitende Übernahme mit intensiver Einarbeitung.
Chiffre-Nr.SI-1296-A

Obst- und Gemüsefachgeschäft im Siegerland
Nach 31-jähriger Selbstständigkeit möchten wir unser Obst- und Gemüsefachgeschäft zum 01.09. 2021 abgeben. Neben Obst, Gemüse und Südfrüchten bieten wir außerdem Produkte regionaler Erzeugung wie beispielsweise Eier, Kartoffeln, Honig und Obstsäfte an. Im Preis sind neben einer kompletten Ladeneinrichtung außerdem ein Kühlhaus sowie ein Kühlregal enthalten. Außerdem besteht bei Interesse die Möglichkeit, die bisherige Belieferung durch einen Großhändler weiter in Anspruch zu nehmen. Das Geschäft ist verkehrsgünstig angebunden und befindet sich in einem kleinen Einkaufszentrum in Freudenberg und kann bei Interesse gerne besichtigt werden.
Chiffre-Nr. SI-1299-A

Fachgeschäft für Stoffe, Wolle und Kurzwaren sucht Nachfolgerln
Wir geben unser sehr gut gehendes Handarbeitsgeschäft in Ihre Hände. Die 300 qm Geschäftsräume sind frisch renoviert und entsprechen einem modernen Ambiente. Die Kasse ist auf dem neusten Stand und mit TSE ausgestattet. Die gemieteten Räumlichkeiten (Verkaufsraum, BAD/WC, Küche) befinden sich in zentraler Lage und verfügen über eigene Kundenparkplätze. Das langjährig bestehende Einzelhandelsgeschäft verfügt über einen hohen Bekanntheitsgrad und Stammkundschaft. Das Sortiment umfasst alles, was zum Nähen, Stricken und Sticken benötigt wird: Stoffe, Bänder, Garne, Wolle, Kurzwaren, handgefertigte Modelle, Dekorationsartikel, Fachliteratur, Nähmaschinen inkl. Zubehör usw. In einem separaten Raum bieten wir Strick-, Stick- und Nähkurse an. Während und nach der Übergabe stehen wir selbstverständlich zur Einarbeitung und Begleitung zur Seite – falls gewünscht.
Chiffre-Nr. SI-1300-A

Nachfolger für Fotofachgeschäft gesucht
Das Fotofachgeschäft mit digitalem und analogem Minilabor, einem Studio für Pass- und Bewerbungsbilder sowie einem breiten Sortiment an Fotozubehör wurde im Jahr 1989 gegründet. Es liegt in bester Lauflage im Zentrum von Kreuztal. Aus Altersgründen suche ich einen Nachfolger. Die Kundschaft besteht aus Privatpersonen aller Altersgruppen, Unternehmen sowie Profi- und Hobbyfotografen. Durch flexible und schnelle Bearbeitungszeiten, individuelle Bildbearbeitung und hohem persönlichem Engagement ist der Laden gut frequentiert. Zum Team zählen eine Vollzeitkraft und eine Aushilfe.
Chiffre-Nr. SI-1301-A

Nachfragen

Kfm. Leiter mit Führungserfahrung sucht Übernahmemöglichkeit
Nach mittlerweile mehr als 20 Jahren als Einkäufer in den verschiedensten Positionen habe ich bereits viele Unternehmen, Branchen, Organisationen und Unternehmensstrukturen kennengelernt. Ich möchte mich nun gerne einer neuen Herausforderung stellen, mich selbst verwirklichen und ein Unternehmen erwerben. Daher suche ich einen Betrieb im Zuge einer Altersnachfolge den ich für die Zukunft aufstellen und weiter ausbauen kann. Nähere Informationen gerne in einem ersten persönlichen Gespräch. Standorte: Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Dortmund, Bochum, Siegen-Wittgenstein, Märkischer Kreis, Hochsauerlandkreis, Olpe, Münster, Köln, Soest, Hagen, Branchen: Handel, Dienstleistung, Verarbeitendes Gewerbe, Preisvorstellung: über 500 Tsd. - 2,5 Mio. Euro
Chiffre-Nr. SI-1286-N

Betrieb aus dem Mittelstand zur Nachfolge gesucht
Ich suche am Standort Nordrhein-Westfalen, gerne Märkischer Kreis, Kreis Olpe oder Kreis Siegen, ein international ausgerichtetes Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, Metall- und/oder Kunststoffverarbeitung, mit 10-40 Beschäftigten zum Kauf/Nachfolge. Aus persönlichen Gründen habe ich Interesse an einem familiengeführten, international ausgerichteten Traditionsunternehmen. Die Übernahme sollte durch eine angemessene und vereinbarte Übergangszeit stattfinden. Es muss das klare Ziel sein, dass von Anfang an die eigenen Ideen und Strategien eingebracht werden. Ich freue mich über Ihr aussagekräftiges Exposé.
Standorte: Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Märkischer Kreis
Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Olpe
Branchen: Verarbeitendes Gewerbe > Metallerzeugung und -verarbeitung
Verarbeitendes Gewerbe > Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren.
Chiffre-Nr. SI-1297-N

Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau gesucht
Meine Suche fokussiert sich auf Unternehmen, welche im Bereich Maschinen- und Anlagenbau tätig sind. Idealerweise sind Sie bereits international tätig und verfügen über ein Produktportfolio, welches eine konstante Auslastung sicherstellt. Das bestehende Produktportfolio soll durch weitere anspruchsvolle Produkte ergänzt werden.
Was ich in Ihr Unternehmen mitbringe:
- Fundierte technische Kenntnisse im Bereich M&A insb. Sondermaschinenbau
  - o Erstellung von Machbarkeitsstudien, Konzepten und Werkslayouts
  - o Auslegung von M&A
  - o Engineering (Mechanik, Elektrik, Automatisierung, Pneumatik, Hydraulik)
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse
  - o Bilanzierung
  - o Steuerrecht
  - o Handelsrecht
  - o Finanzierung & Investition
- Erfahrung im Einkauf von Baugruppen (In- und Ausland)
- Langjährige Erfahrung in der Leitung von Großprojekten bis 40 Mio. € (In- und Ausland)
  - o Technische Abwicklung
  - o Kommerzielle Abwicklung (Umgang mit Finanzinstrumenten wie Euler Hermes Bürgschaften sowie Akkreditivgeschäften)
  - o Vertragsmanagement
  - o Projektcontrolling
- Erfahrung im Bereich Vertrieb und Marketing
  - o Langjährige Erfahrung in der Erstellung von Konzepten und techn. Spezifikationen
  - o Erstellung von Kalkulationen
  - o Erstellung von kommerziellen Verträgen (international)
  - o Vertragsverhandlungen mit Endkunden im In- und Ausland
  - o Erstellung von Produktpräsentationen
  - o Anspruchsvolle Darstellung und Illustration von Produkten
  - o Außendarstellung des Unternehmens (Veranstaltungen, Networking, Publikationen)
- Unternehmerische Einstellung und Denkweise
- Netzwerk potenzieller Kunden sowie neuer Märkte

Was ich von Ihrem Unternehmen erwarte:
- Erfahrung im Bereich Maschinen- und Anlagenbau, insbes. Sondermaschinen
- Anspruchsvolle Produkte und Referenzen mit guten Perspektiven
- Offenheit für neue Produkte und Märkte
- Engagiertes und motiviertes Personal
- Moderne und strukturierte Arbeitsweise
- Mechanische Fertigung (nach Möglichkeit in geringem Umfang)
- Montage von Maschinen- und Anlagen sowie die Möglichkeit der Vorinbetriebnahme mit entsprechendem Personal
- Sehr gute geografische Lage (max. 10 km Entfernung zu einer BAB)
- Standort (Olpe, Freudenberg, Siegen, Gummersbach, Reichshof und Umgebung)

Meine Position in Ihrem Unternehmen:
Als „junger" Geschäftsführer Ihres Unternehmens stelle ich die Fortführung des Unternehmens sicher und sorge für ein gesundes Wachstum mit neuen Produkten und den damit notwendigen Anpassungen an einen sich ständig ändernden Markt. Mein Fokus soll sich auf den Bereich Unternehmensausrichtung und Vertrieb richten.
Standorte: Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Siegen-Wittgenstein
Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Olpe
Nordrhein-Westfalen > Köln > Oberbergischer Kreis
Branche: Verarbeitendes Gewerbe > Maschinenbau
Anzahl Mitarbeiter: 21-50 Beschäftigte
Letzter Jahresumsatz in TEUR: über 2,5 Mio.
Chiffre-Nr. SI-1298-N

Mit einer Anzeige im
Wirtschaftsreport
sprechen Sie potenzielle neue Kunden an!
Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige unter Telefon 0271 5940-338

Handels- und Genossenschaftsregister

(Angaben ohne Gewähr)

a) Neueintragungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 12669 - 03.05.2021: **BeMA GmbH, Siegen,** Tretenbach 29, 57080 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 09. April 2021 mit Änderung vom 27. April 2021. Geschäftsanschrift: Tretenbach 29, 57080 Siegen. Gegenstand: Die Gebäudereinigung und damit zusammenhängende Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Sahin, Beyhan, Siegen, *09.11.1971, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9659 - 03.05.2021: **Bergstraße 38 GmbH & Co. KG, Hilchenbach,** Seifenfeld 12, 57271 Hilchenbach. (Die Verwaltung eigenen Vermögens im eigenen Namen, insbesondere der Erwerb und die anschließende Vermietung von eigenem Grundbesitz.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Seifenfeld 12, 57271 Hilchenbach. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Bergstraße 38 Verwaltung-GmbH, Hilchenbach (Amtsgericht Siegen HRB 12638), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12671 - 04.05.2021: **Christian Hengst Vermögensverwaltungs GmbH, Bad Laasphe,** Lahnstraße 51 a, 57334 Bad Laasphe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19. Februar 2021. Geschäftsanschrift: Lahnstraße 51 a, 57334 Bad Laasphe. Gegenstand: Die Beteiligung an Handelsgesellschaft sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere an der Hengst Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, welche wiederum die Verwaltung eigenen Vermögens zum Gegenstand hat. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln. Geschäftsführer: Hengst, Christian, Bad Laasphe, *10.07. 1964, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12676 - 06.05.2021: **CLP Verwaltungs GmbH, Siegen,** Garnisonsring 35, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20. April 2021. Geschäftsanschrift: Garnisonsring 35, 57072 Siegen. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der CLP Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG mit Sitz in Siegen, die den Erwerb, die Vermietung und Verwaltung von Wirtschaftsgütern aller Art, insbesondere Immobilien, sowie das Halten und Verwalten von eigenem Vermögen zum Gegenstand hat. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Ferda, Peter Joachim, Siegen, *16.08.1963, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12674 - 06.05.2021: **Rocketlife GmbH, Bad Berleburg,** Bahnhofstraße 1b, 57319 Bad Berleburg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23. März 2018 mit Änderung vom 12. Februar 2020. Die Gesellschafterversammlung vom 16. April 2021 hat die Sitzverlegung von Schmallenberg (bisher: Amtsgericht Arnsberg - HRB 12377) nach Bad Berleburg und die Änderung von § 1 (Rechtsform/Firme/Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Bahnhofstraße 1b, 57319 Bad Berleburg. Gegenstand: Der Handel mit und Vertrieb von Waren aller Art, insbesondere Leder-, Textil- und Kunststoffwaren sowie die Erbringung von Beratungsdienstleistungen mit Spezialisierung auf Verkauf, Projekt- und Qualitätsmanagement. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Nölling, Florian, Bad Berleburg, *05.06.1990, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12675 - 06.05.2021: **Prevost GmbH, Hilchenbach,** Glück-Auf-Straße 36, 57271 Hilchenbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 18. Dezember 2020. Geschäftsanschrift: Glück-Auf-Straße 36, 57271 Hilchenbach. Gegenstand: Das Anbieten und Erbringen von Speditionsleistungen und Leistungen der Güterbeförderung sowie das Anbieten von Logistikleistungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Szabó, György Csaba, Budapest / Ungarn, *08.06.1962, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9662 - 07.05.2021: **Friberg 2021 GmbH & Co. KG, Kreuztal,** Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. (Der Aufbau sowie das Halten und Verwalten eines Portefeuilles von passiven Beteiligungen an Kapitalanlageprogrammen, die wiederum ein Portefeuille von passiven Eigenkapital- und eigenkapitalähnlichen Anlagen im Bereich des Wachstums- und venturekapitals an überwiegend noch nicht börsennotierten Unternehmen aufbauen, halten und verwalten. Die Gesellschaft wird keine unternehmerischen Beteiligungen erwerben mit einem Einfluss auf die Geschäftsführung.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Die persönlich haftenden Gesellschafter vertreten gemeinsam. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen jeweilige Geschäftsführer sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Thorenk Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Kreuztal (Amtsgericht Siegen HRB 1500).

HRB 12678 - 10.05.2021: **Anna und Oskar GmbH, Kreuztal,** Marburger Straße 9, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 22. Januar 2021. Geschäftsanschrift: Marburger Straße 9, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Design, Herstellung und Vertrieb von Rucksäcken, Taschen und Kleidung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Flender, Carolin, Kreuztal, *16.11.1984, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Flender, Sebastian, Kreuztal, *01.03.1982. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Carolin Flender, wohnhaft in Kreuztal, geb. am 16.11.1984, unter der Firma Anna und Oskar e.K. mit Sitz in Kreuztal (Amtsgericht Siegen - HRA 9613) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 22. Januar 2021. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht:

HRA 9663 - 10.05.2021: **Christian Hengst GmbH & Co. KG, Bad Laasphe,** Lahnstraße 51 a, 57334 Bad Laasphe. (Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie das Halten von Beteiligungen.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Lahnstraße 51 a, 57334 Bad Laasphe. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Christian Hengst Vermögensverwaltungs GmbH, Bad Laasphe (Amtsgericht Siegen HRB 12671), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12679 - 11.05.2021: **Deumel Bau GmbH, Siegen,** Bahnhofstraße 3, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 25. Juli 2019 mit Änderung vom 26. November 2019. Die Gesellschafterversammlung vom 28. April 2021 hat die Änderung der Firma, die Sitzverlegung von Bad Marienberg (bisher: Amtsgericht Montabaur - HRB 26866) nach Siegen und die Änderung von § 1 (Rechtsform, Firma und Sitz der Gesellschaft) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Bahnhofstraße 3, 57072 Siegen. Gegenstand: Die Produktion und der Vertrieb von Fertigbauteilen aus Stahlbeton inkl. Hochbauarbeiten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Benz, Thomas, Bad Marienberg, *07.10. 1964, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12680 - 11.05.2021: **Trisora GmbH, Wilnsdorf,** Dortmunder Straße 15, 57234 Wilnsdorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 03. März 2021. Geschäftsanschrift: Dortmunder Straße 15, 57234 Wilnsdorf. Gegenstand: Handel, Marketing und der Vertrieb von Waren aller Art, insbesondere der Haus- und Gebäudetechnik. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Spitz, Alvin, Wilnsdorf, *22.12.1992, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12681 - 12.05.2021: **KVM Solutions Management Verwaltungs GmbH, Siegen,** Obere Leimbach 9, 57074 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26. August 2020 mit Änderung vom 17. Dezember 2020. Die Gesellschafterversammlung vom 09. April 2021 hat die Sitzverlegung von Berlin (bisher: Amtsgericht Charlottenburg - HRB 220629 B) nach Siegen und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz und Geschäftsjahr) des Gesell-

schaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Obere Leimbach 9, 57074 Siegen. Gegenstand: Die Verwaltung des eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Pergovacz, Peter, Frankfurt am Main, *02.03.1978, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12684 - 12.05.2021: **LYN MAMA UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Sohlbacher Straße 98, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21. April 2021. Geschäftsanschrift: Sohlbacher Straße 98, 57072 Siegen. Gegenstand: Der Handel mit Umstandskleidung und Textilien. Stammkapital: 1.250,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Ünsal, Cem, Istanbul / Türkei, *26.03.1971, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12685 - 12.05.2021: **BetaAndMore GmbH, Siegen,** Talstraße 43, 57076 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26. April 2021. Geschäftsanschrift: Talstraße 43, 57076 Siegen. Gegenstand: Die Lieferung von Strahlenquellen überwiegend für Dicken- und Dichtemessanlagen, die Entsorgung bzw. Unterstützung bei der Entsorgung von Strahlenquellen, Unterstützung im strahlenrechtlichen Genehmigungsverfahren, die Erbringung der Dienstleistung eines Strahlenschutzbeauftragten in Fremdfirmen, der Transport von Strahlenquellen zum und vom Kunden sowie die Erbringung verwandter Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Schneider, Joachim Uwe, Siegen, *11.01.1961, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12683 - 12.05.2021: **Immobilien Südwestfalen 2 GmbH, Siegen,** Morleystraße 2, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 17. März 2021. Geschäftsanschrift: Morleystraße 2, 57072 Siegen. Gegenstand: Der Erwerb, die Entwicklung, die Bebauung, das Halten und die Vermietung von Grundbesitz, insbesondere der Bau, der Erwerb, die Modernisierung, die Entwicklung und Projektierung von Kindertagesstätten. Stammkapital: 1.000.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Sinkewitz, Marc, Reichshof, *26.11.1976, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12682 - 12.05.2021: **SK Holding UG (haftungsbeschränkt), Wilnsdorf,** Am Marienhain 41, 57234 Wilnsdorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 22. März 2021. Geschäftsanschrift: Am Marienhain 41, 57234 Wilnsdorf. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Keil, Sascha, Burbach, *14.09.1974, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9665 - 18.05.2021: **CLP Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Siegen,** Garnisonsring 35, 57072 Siegen. (Der Erwerb, die Bewirtschaftung, die Verwaltung, die Vermietung/Verpachtung und die Verwertung von Immobilien.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Garnisonsring 35, 57072 Siegen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: CLP Verwaltungs GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 12676), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12687 - 18.05.2021: **Schütte & Tanaskovic Engineering GmbH, Hilchenbach,** Grunder Straße 22, 57271 Hilchenbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20. April 2021. Geschäftsanschrift: Grunder Straße 22, 57271 Hilchenbach. Gegenstand: Die Planung, Beratung, Erbringung von Ingenieurdienstleistungen, Bauüberwachung, Inspektionstätigkeiten, SiGeKo-Tätigkeiten, Bauleitung, Projektleitung, Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie die physische Projektumsetzung im Bereich Bau- und Industriewesen (im Speziellen: Korrosionsschutz, Brandschutz, Bodenbeschichtung und Schadstoffsanierung). Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Schütte, Matthijs, Papenburg, *03.09.1989; Tanaskovic, Filip, Hilchenbach, *06.10.1990, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12689 - 19.05.2021: **Wolffox GmbH, Netphen,** Seifenwiese 4, 57250 Netphen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23. März 2021. Geschäftsanschrift: Seifenwiese 4, 57250 Netphen. Gegenstand: Der Garten- und Landschaftsbau, Hausmeisterdienste, Tiefbauarbeiten, Paket-Dienste sowie der Handel und Im- und Export. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Khattab, Mhd Tarek, Netphen, *26.08.1990, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12690 - 20.05.2021: **Siegbogen Eiserfeld Verwaltungs GmbH, Wilnsdorf,** Zum Rödgen 11, 57234 Wilnsdorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21. April 2021. Geschäftsanschrift: Zum Rödgen 11, 57234 Wilnsdorf. Stammkapital: 26.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Vetter, Maximilian, Wilnsdorf, *23.03.1997, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als

Firmenauflösungen
Büroauflösungen
HAUSHALTS AUFLÖSUNG
10 Jahre
MARTIN M. BERGER
0170 - 1 93 46 54
www.haushaltsaufloesung-berger.de

PLANEN UND BAUEN FÜR IHREN ERFOLG

Projekt: Neubau von Depots und Werkstätten für die Berliner Museen
Unsere Leistung: Spezialtiefbau

Ihr Partner für alle Bau-Leistungsbereiche!
HUNDHAUSEN
Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · www.hundhausen.de

Berg- & Hüttenmann
wieder erhältlich bei
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12692 - 21.05.2021: **S-Bauland GmbH Grundstückserschließungen in Südwestfalen, Siegen,** Kölner Straße 28, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26. März 2021. Geschäftsanschrift: Kölner Straße 28, 57072 Siegen. Gegenstand: Der Erwerb, die Entwicklung und die Erschließung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Kreis Siegen-Wittgenstein und den angrezenden Kreisen zum Zwecke der Baureifmachung dieser Grundstücke sowie deren Verwaltung und Vermarktung. Stammkapital: 100.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Büdenbender, Markus, Netphen, *17.05.1979; Henk, Frank, Siegen, *28.06.1961, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12693 - 21.05.2021: **Ucar Elektrotechnik GmbH, Kreuztal,** Siegener Straße 137, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 18. Februar 2021. Geschäftsanschrift: Siegener Straße 137, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Der Handel mit Elektrotechnik sowie der Verkauf und die Installation von Elektrotechnik. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Ucar, Atila, Kreuztal, *25.04.1971, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12691 - 21.05.2021: **Femeco GmbH, Wilnsdorf,** Am Stoß 24, 57234 Wilnsdorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08. April 2021. Geschäftsanschrift: Am Stoß 24, 57234 Wilnsdorf. Gegenstand: Der Im- und Export sowie der Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere Holzerzeugnisse; Erbringung von Dienstleistungen aller Art, insbesondere für die Baubranche. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Feckler, Denis, Wilnsdorf, *27.06.1981, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12694 - 21.05.2021: **CC Invest 12 GmbH, Kreuztal,** Pfarrstraße 13, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23. Oktober 2017 Die Gesellschafterversammlung vom 02. Dezember 2020 hat die Sitzverlegung von München (bisher: Amtsgericht München - HRB 236572) nach Kreuztal und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Pfarrstraße 13, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Ankauf und Investitionen in Immobilien. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Gerold, Guido, Aschheim, *10.10.1963. Bestellt als Geschäftsführer: Eberts, Stefan, Kreuztal, *26.05.1977, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

emil weber
SICHER SEIT 1920
BRANDMELDEANLAGEN
SICHERHEITSTECHNIK
KOMMUNIKATIONSTECHNIK
MIDAS-LEITSTELLE
emil weber GmbH & Co. KG · Kornmarkt 14 – 16 · 57072 Siegen
Tel.: 0271 23063-0 · E-Mail: info@emilweber.de
www.emilweber.de

Kreis Olpe

HRB 12670 - 03.05.2021: **TLS Dienstleistung GmbH, Kirchhundem,** Selbecke 64, 57399 Kirchhundem. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 04. Februar 2021. Geschäftsanschrift: Selbecke 64, 57399 Kirchhundem. Gegenstand: Die Ausführung von Tiefbau-, Landschaftsbau- und Spezialbauarbeiten sowie die Erbringung von Dienstleistungen jeglicher Art. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Cordes, Georg Ingo, Kirchhundem, *03.01.1975; Kühr, Daniel, Lennestadt, *07.07.1987, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer: Radak, Ana, Olpe, *14.12.1987.

HRA 9660 - 05.05.2021: **BWA Sauerland nachträgliche Bauwerksabdichtung e.K., Wenden,** Wallstraße 1a, 57482 Wenden. (Nachträgliche Bauwerksabdichtung.) Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Wallstraße 1a, 57482 Wenden. Inhaber: Holweg, Theresa, Wenden, *12.08.1994.

HRB 12673 - 06.05.2021: **MS Betriebs UG (haftungsbeschränkt)., Olpe,** Pfarrer-Hammeke-Weg 7, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 22. März 2021. Geschäftsanschrift: Pfarrer-Hammeke-Weg 7, 57462 Olpe. Gegenstand: Der Handel, die Vermietung und die Erbringung von Dienstleistungen aller Art. Stammkapital: 2.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Gerhard, Julia Martha, Köln, *15.06.1991; Irrgang, Jan, Köln, *08.09.1979; Kleine, Thomas, Olpe, *14.11.1989; Vitt, Alexander, Velbert, *28.09.1988, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12672 - 06.05.2021: **Gieco Verwaltungs-GmbH, Attendorn,** Heggener Straße 48, 57439 Attendorn. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 01. April 2021. Geschäftsanschrift: Heggener Straße 48, 57439 Attendorn. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere bei der neu zu gründenden Gieco GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Attendorn, deren Gegenstand - der Handel mit Holz und Verbindungstechnik, - die Planung und der Aufbau von „Holz im Garten"-Produkten und Terrassenzubehör, - Logistik- und Verkaufslösungen für Primärerzeuger im Direktvertrieb, – allgemeine Dienstleistungen und Montagearbeiten im Zusammenhang mit Holzprodukten sind. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Gies, Markus, Attendorn, *30.11.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12677 - 07.05.2021: **BauTec GmbH, Lennestadt,** Hundemstraße 57, 57368 Lennestadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30. April 2021. Geschäftsanschrift: Hundemstraße 57, 57368 Lennestadt. Gegenstand: Der Erwerb, die Veräußerung und die Vermietung von Baumaschinen und deren Zubehör sowie Fahrzeugen und Gerätschaften für die Bau- und Land- und Forstwirtschaft und den Gartenbau inkl. deren Zubehör sowie der Handel mit diesen. Außerdem Dienstleistungen im Erdbau und der Land- und Forstwirtschaft. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Cordes, Christin, Lennestadt, *23.01.1989; Cordes, Johannes Martin, Lennestadt, *11.11.1989, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12677 - 07.05.2021: **BauTec GmbH, Lennestadt,** Hundemstraße 57, 57368 Lennestadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30. April 2021. Geschäftsanschrift: Hundemstraße 57, 57368 Lennestadt. Gegenstand: Der Erwerb, die Veräußerung und die Vermietung von Baumaschinen und deren Zubehör sowie Fahrzeugen und Gerätschaften für die Bau- und Land- und Forstwirtschaft und den Gartenbau inkl. deren Zubehör sowie der Handel mit diesen. Außerdem Dienstleistungen im Erdbau und der Land- und Forstwirtschaft. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Cordes, Christin, Lennestadt, *23.01.1989; Cordes, Johannes Martin, Lennestadt, *11.11.1989, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9664 - 11.05.2021: **Gieco GmbH & Co. KG, Attendorn,** Heggener Straße 48, 57439 Attendorn. (- Handel mit Holz und Verbindungstechnik, - Planung und Aufbau von „Holz im Garten"-Produkten und Terrassenzubehör, - Logistik- und Verkaufslösungen für Primärerzeuger im Direktvertrieb, - allgemeine Dienstleistungen und Montagearbeiten im Zusammenhang mt Holzprodukten.) Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Heggener Straße 48, 57439 Attendorn. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Gieco Verwaltungs-GmbH, Attendorn (Amtsgericht Siegen HRB 12672), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen

oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12686 - 17.05.2021: **Bestattungshaus Maiworm GmbH, Olpe,** In der Trift 42, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 05. Mai 2021. Geschäftsanschrift: In der Trift 42, 57462 Olpe. Gegenstand: Der Betrieb eines Bestattungsunternehmens sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Arbeiten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Jung, Daniela, Olpe, *26.02.1986, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12688 - 18.05.2021: **T-finance GmbH, Attendorn,** Repetalstraße 410-412, 57439 Attendorn. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19. April 2021. Geschäftsanschrift: Repetalstraße 410-412, 57439 Attendorn. Gegenstand: Der Unternehmenszweck ist gerichtet auf den Handel mit und die Vermietung von Schankanlagen der Getränketechnik, von Vendingsystemen und von Equipment für Fitness- und Freizeitunternehmen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Trugge, Thomas, Finnentrop, *26.05.1974, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9666 - 18.05.2021: **Glasstec GmbH & Co. KG, Attendorn,** Am Stappenweg 8, 57439 Attendorn. Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Am Stappenweg 8, 57439 Attendorn. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Nach Sitzverlegung weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Glasstec Verwaltungs GmbH, Attendorn (Amtsgericht Siegen HRB 12624). Der Sitz ist von Solms (bisher Amtsgericht Wetzlar, HRA 6859) nach Attendorn verlegt.

b) Veränderungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRA 7051 - 03.05.2021: **EJOT GmbH & Co. KG, Bad Berleburg,** Astenbergstraße 21, 57319 Bad Berleburg. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: EJOT Kunststofftechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Berleburg- Berghausen (Amtsgericht Siegen HRB 6388).

HRB 3827 - 03.05.2021: **Nies GmbH Elektro- Apparatebau, Netphen**, Uferstraße 5, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer: Frick, Eva Brigitte, Wilnsdorf, *06.06.1954. Bestellt als Geschäftsführer: Hofmann, Yannick, Nister, *09.07.1992, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9138 - 03.05.2021: **AMOVA GmbH, Netphen,** Obere Industriestraße 8, 57250 Netphen. Bestellt als Geschäftsführer: Aufschläger, Martin, Freudenberg, *12.07.1981, vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen.

HRB 9874 - 04.05.2021: **Sebastian Dornhöfer GmbH, Siegen,** Eisenhüttenstraße 27A, 57074 Siegen. Prokura erloschen: Gladysz, Adam, Dornburg-Frickhofen, *27.10.1987.

HRB 11959 - 04.05.2021: **Münker & Nöh Beteiligung GmbH, Freudenberg,** Bahnhofstraße 44, 57258 Freudenberg. Änderung zur Geschäftsanschrift: Bühler Höhe 5, 57258 Freudenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Münker, Volker, Freudenberg, *10.10.1967.

HRB 8378 - 05.05.2021: **Deuma Positioniersysteme GmbH, Netphen**, Waldstraße 17, 57250 Netphen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Werksstraße 20, 57299 Burbach.

HRB 2487 - 05.05.2021: **Werbe Wienand Siegen, Werbemittel-Vertriebsgesellschaft mbH, Siegen,** In der Steinwiese 74, 57074 Siegen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Duchhardt, Jan Phillipp, Erndtebrück, *08.12.1989.

HRB 11601 - 06.05.2021: **open.INC UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Weidenauer Straße 167, 57076 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 29. März 2021 hat die Änderung der Firma, die Erhöhung des Stammkapitals um 21.000,00 EUR auf nunmehr 25.000,00 EUR, die Änderung der allgemeinen Vertretungsregelung und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über die Firma, das Stammkapital und die allgemeine Vertretungsregelung. Neue Firma: open.INC GmbH. Änderung zur Geschäftsanschrift: Marienhütte 37, 57080 Siegen. Neues Stammkapital: 25.000,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nach Berichtigung des Namens und Änderung der besonderen Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Dr. Castelli, Nico, Siegen, *07.06.1987, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Stein, Martin, Hennef, *09.03.1987, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 3827 - 06.05.2021: **Nies GmbH Elektro- Apparatebau, Netphen,** Uferstraße 5, 57250 Netphen. Die Gesellschafterversammlung vom 23. April 2021 hat die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 10832 - 06.05.2021: **RK Metallsystemtechnik GmbH, Bad Laasphe,** Gennernbach 14 c, 57334 Bad Laasphe. Die Gesellschafterversammlung vom 16. März 2021 hat die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) und § 3 (Stammkapital und Geschäftsanteile) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Lindenstraße 2, 57334 Bad Laasphe.

HRB 10573 - 06.05.2021: **Klaas + Pitsch Fleisch- und Wurstwaren GmbH, Freudenberg,** Industriestraße 51, 57258 Freudenberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 8/21) vom 01. Mai 2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 8/21) vom 01. Mai 2021 ist die Eigenverwaltung durch die Schuldnerin angeordnet.

HRB 11431 - 06.05.2021: **FRANK Hochdruck- und Dampftechnologie GmbH, Wilnsdorf,** Bochumer Straße 15, 57234 Wilnsdorf. Die Gesellschafterversammlung vom 19. April 2021 hat die Änderung von § 7 (Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 11407 - 06.05.2021: **Frank Holding AG, Wilnsdorf,** Bochumer Straße 15, 57234 Wilnsdorf. Die Hauptversammlung vom 19. April 2021 hat die Änderung des Unternehmensgegenstands und die Änderung von Teil A § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) und Teil A § 2 (Gegenstand des Unternehmens) der Satzung beschlossen. Neuer Unternehmensge-

DRK, Köln – Verwaltung und Betriebswohnen

www.runkelbau.de

RUNKEL
Werte planen, bauen, leben.

JUNGHANS
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

genstand: Der Erwerb und das Halten von Beteiligungen, insbesondere der Erwerb und das Halten von Anteilen an der FRANK Hochdruck- und Dampftechnologie GmbH mit dem Sitz in Wilnsdorf.

HRB 9892 - 07.05.2021: **DIAMOND TOOLS DIRECT GMBH, Siegen,** Bürbacher Weg 108, 57074 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Charlottenstraße 2, 57223 Kreuztal.

HRB 10384 - 07.05.2021: **Tobias Schmidt Steuerberatungsgesellschaft mbH, Siegen,** Kölner Straße 58, 57072 Siegen. Einzelprokura: Vegara, Francisco Jose Torralbo, Siegen, *12.11.1985. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Schmelzer, Anja, Wilnsdorf, *09.06.1977.

HRB 8081 - 07.05.2021: **Weißtalwerk Industriemontage GmbH, Wilnsdorf,** Weißtalstraße 16, 57234 Wilnsdorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Am Bahndamm 3, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Merfels, Klaus, Hellenhahn-Schellenberg, *16.12.1972. Bestellt als Geschäftsführer: Hillmann, Gerhard, Wilnsdorf, *24.04.1969, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10881 - 07.05.2021: **logisticsteel GmbH, Wilnsdorf,** Am Bahndamm 3, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Merfels, Klaus, Hellenhahn-Schellenberg, *16.12.1972. Bestellt als Geschäftsführer: Hillmann, Gerhard, Wilnsdorf, *24.04.1969, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12321 - 07.05.2021: **EEW Verwaltungs GmbH, Erndtebrück,** Im Grünewald 2, 57339 Erndtebrück. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Völkel, Markus, Hilchenbach, *27.06.1980.

HRB 10367 - 07.05.2021: **Eurofol Kunststoffe GmbH, Erndtebrück**, Oststraße 11, 57339 Erndtebrück. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Mustafa, Gazmend, Erndtebrück, *11.04.1976. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 11593 - 10.05.2021: **Bald Automobile GmbH, Siegen,** Leimbachstraße 117, 57074 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Lorenz, Markus, Wilnsdorf, *12.02.1975.

HRB 10312 - 10.05.2021: **rigatio Stiftung gGmbH, Burbach,** Carl-Benz-Straße 2, 57299 Burbach. Prokura erloschen: Osenberg, Detlef, Lana (BZ), *26.02.1967.

HRA 8772 - 10.05.2021: **thematys.de e.K., Freudenberg,** Am Lederbach 6, 57258 Freudenberg. Von Amts wegen berichtigend nachgetragen: Einzelkaufmann. Änderung zur Geschäftsanschrift: Im Mertenseifen 4, 57258 Freudenberg. Nach Wohnortwechsel weiterhin Inhaber: Matysiak, Andre, Freudenberg, *30.06.1989.

HRA 5657 - 11.05.2021: **Brücken-Apotheke Cornelia Zimmermann e.Kfr., Wilnsdorf,** Dielfestr. 2, 57234 Wilnsdorf. Neue Firma: Brücken-Apotheke Cornelia Braach e.Kfr. Nach Namensänderung weiterhin Inhaber: Braach, Cornelia, Wilnsdorf, *06.07.1987.

HRB 8621 - 11.05.2021: **SSI Schäfer Dienstleistungs GmbH, Neunkirchen,** Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Krauss, Bruno, Windeck, *14.01.1972; Zukauski, Frank, Mayen, *13.11.1961. Bestellt als Geschäftsführer: Dietz, Andreas, Hachenburg, *16.03.1976; Reuter, Andreas, Lindlar, *28.09.1970.

HRB 5529 - 11.05.2021: **ASENTICS Verwaltungs-GmbH, Siegen,** Birlenbacher Straße 14, 57078 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Birlenbacher Straße 18, 57078 Siegen.

BERGE-BAU
Produktionsfläche 5.479 m²
Gebäudefläche 9.287m²
Grundstücksfläche 13.465 m²
Lagerfläche 2.847 m²
Bürofläche 168 m²
Sozialräume getrennt w | m
Parkfläche für ca. 40 PKW
Verkauf | Vermietung
Jens Löcherbach | T 02753 5949-62 | M 0151 18564306
j.loecherbach@berge-bau.de | www.berge-bau.de

HRB 11395 - 11.05.2021: **AST Apparatebau GmbH, Wilnsdorf,** Dortmunder Straße 21, 57234 Wilnsdorf. Prokura erloschen: Jung, Joachim, Wilnsdorf, *18.01.1959; Simmert, Dietmar, Burbach, *31.05.1962. Durch Beschluss des Amtsgerichts Köln (70a IN 65/21) vom 01. Mai 2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 11266 - 11.05.2021: **ADSCAPE GmbH, Siegen,** Spandauer Straße 5, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 06. Mai 2021 hat die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über die Firma und den Unternehmensgegenstand. Neue Firma: BKT Invest GmbH. Neuer Unternehmensgegenstand: Das Halten und Verwalten eigenenen Vermögnes, der Erwerb, der Verkauf, die Vermietung, Verpachtung und Verwaltung von Immobilien, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften sowie die Unternehmensberatung.

HRB 10825 - 11.05.2021: **Lotus Blüte Chinesisches Restaurant in Siegen UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Auf dem Mühlengraben 8, 57076 Siegen. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 179/20) vom 15. April 2021 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt.

HRB 9334 - 11.05.2021: **Asentics VARIO GmbH, Siegen,** Birlenbacher Straße 19-21, 57078 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Birlenbacher Straße 18, 57078 Siegen.

HRB 10651 - 11.05.2021: **Schattinger Logistik GmbH, Kreuztal,** Littfelder Ecke 13, 57223 Kreuztal. Von Amts wegen eingetragen: Prokura erloschen: Schattinger, Babette, Kreuztal, *21.03.1969. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 9671 - 12.05.2021: **eltherm GmbH, Burbach,** Ernst-Heinkel-Straße 6-10, 57299 Burbach. Bestellt als Geschäftsführer: Eichert, Daniel, Schwetzingen, *14.02.1969.

HRA 9501 - 12.05.2021: **TZ Dr. Heinol GmbH & Co. KG, Siegen,** Birlenbacher Straße 19 - 21, 57078 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Birlenbacher Straße 18, 57078 Siegen.

HRB 11890 - 12.05.2021: **NEDEMA UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Akazienweg 22, 57078 Siegen. Neue Firma: Lemano UG (haftungsbeschränkt).

HRB 12649 - 12.05.2021: **CLX9 GmbH, Freudenberg,** Oranienstraße 24, 57258 Freudenberg. Änderung zur Geschäftsanschrift: Oranienstraße 33, 57258 Freudenberg.

HRA 3944 - 17.05.2021: **Roland-Apotheke Irene Hopf-Griffig, Inhaber Irene Hopf-Griffig e.Kfr., Siegen,** Gärtnerstraße 6, 57076 Siegen. (Der Betrieb einer Apotheke). Offene Handelsgesellschaft. Neue Firma: Roland-Apotheke Siegen OHG. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Nunmehr Persönlich haftender Gesellschafter: Hopf-Griffig, Irene, Netphen, *17.10. 1955, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Diede, Tatyana, Siegen, *16.09.1976, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Der Übergang der vor Übernahme des Geschäfts im Betriebe des Geschäfts des Vorinhabers entstandenen Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

HRB 3766 - 17.05.2021: **eltherm production GmbH, Burbach (Kreis Siegen),** Ernst-Heinkel-Straße 6-10, 57299 Burbach. Von Amts wegen angepasst, weiterhin: Burbach. Bestellt als Geschäftsführer: Eichert, Daniel, Schwetzingen, *14.02.1969.

HRB 12525 - 17.05.2021: **Pixia GmbH, Wilnsdorf,** Lindestraße 7, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Müller, Volker, Wilnsdorf, *26.07.1962. Nach Wohnortswechsel weiterhin Geschäftsführer: van Dortmont, Jeroen Petrus Marinus, Utrecht / Niederlande, *07.09.1985, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 3944 - 17.05.2021: **Roland-Apotheke Irene Hopf-Griffig, Inhaber Irene Hopf-Griffig e.Kfr., Siegen,** Gärtnerstraße 6, 57076 Siegen. (Der Betrieb einer Apotheke). Offene Handelsgesellschaft. Neue Firma: Roland-Apotheke Siegen OHG. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Nunmehr Persönlich haftender Gesellschafter: Hopf-Griffig, Irene, Netphen, *17.10. 1955, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Diede, Tatyana, Siegen, *16.09.1976, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Der Übergang der vor Übernahme des Geschäfts im Betriebe des Geschäfts des Vorinhabers entstandenen Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

HRB 3766 - 17.05.2021: **eltherm production GmbH, Burbach (Kreis Siegen),** Ernst-Heinkel-Straße 6-10, 57299 Burbach. Von Amts wegen angepasst, weiterhin: Burbach. Bestellt als Geschäftsführer: Eichert, Daniel, Schwetzingen, *14.02.1969.

HRB 12525 - 17.05.2021: **Pixia GmbH, Wilnsdorf,** Lindestraße 7, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Müller, Volker, Wilnsdorf, *26.07.1962. Nach Wohnortswechsel weiterhin Geschäftsführer: van Dortmont, Jeroen Petrus Marinus, Utrecht / Niederlande, *07.09.1985, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5655 - 18.05.2021: **ePS electronic Products & Systems GmbH, Siegen,** Eiserfelder Straße 316, 57080 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Blaut, Andreas Adam, Halver, *10.12.1973, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11217 - 18.05.2021: **BenTex UG (haftungsbeschränkt), Bad Berleburg,** Tütersburg 39, 42277 Wuppertal. Die Gesellschafterversammlung vom 17. März 2021 hat die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes sowie die Änderung von Ziffer

1 und Ziffer 2 des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: BW Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt). Neuer Unternehmensgegenstand: Die Baumpflege, Baumfällarbeiten, Einschlag sowie Garten- und Landschaftsbau mit Winterdienst nebst Hausmeisterservice, jeweils ohne zulassungspflichtige Tätigkeiten der Handwerksordnung. weiterhin Geschäftsführer: Bender, Lutz, Bad Berleburg, *23.11.1965, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12610 - 18.05.2021: **Ascend Aviationgroup GmbH, Burbach,** Hirtengarten 16, 57299 Burbach. Änderung zur Geschäftsanschrift: Werftstraße 1, 57299 Burbach.

HRB 3239 - 18.05.2021: **Babyone Baby-u. Kinderbedarf Verwaltungs-GmbH, Siegen,** Hohler Weg 18, 57072 Siegen. Von Amts wegen gem. § 17 HRV berichtigt: Babyone Baby- u. Kinderbedarf Verwaltungs-GmbH. Neues Stammkapital: 26.000,00 EUR.

HRB 3239 - 18.05.2021: **Babyone Baby-u. Kinderbedarf Verwaltungs-GmbH, Siegen,** Hohler Weg 18, 57072 Siegen. Von Amts wegen gem. § 17 HRV berichtigt: Babyone Baby- u. Kinderbedarf Verwaltungs-GmbH. Neues Stammkapital: 26.000,00 EUR.

HRB 3261 - 18.05.2021: **Wägetechnik Kohn GmbH, Siegen,** Obere Kaiserstrasse Halle B30, 57078 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Becker, Stefan, Techniker, Niederfischbach, *10.01.1952.

HRB 4449 - 19.05.2021: **Pöter & Möller GmbH, Siegen,** An den Drei Pfosten 38, 57072 Siegen. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Möller, Christel, Siegen, *15.11.1948. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Dr. Möller, Ralf, Siegen, *17.08.1947, einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 2040 - 21.05.2021: **Lixfeld Verwaltungsgesellschaft mbH, Kreuztal,** Auf der Pferdeweide 10, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Dr. Bültermann, Gert, Kreuztal. Bestellt als Geschäftsführer: Lissau, Stefan, Haiger, *15.02.1979, einzelvertretungsberechtigt. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Bültermann, Jens, Kreuztal, *17.11.1985.

HRB 10227 - 21.05.2021: **RH Sportpferde Verwaltungs- GmbH, Siegen,** Kurze Straße 18 a, 57080 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 30. April 2021 hat die Änderung der Firma, die Sitzverlegung nach Wenden, die Änderung des Unternehmensgegenstandes sowie die Änderung von § 1 (Rechtsform, Firma, Sitz) und § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Neue Firma: FH Verwaltungs- GmbH. Wenden. Geschäftsanschrift: Am Roßwäldchen 1, 57482 Wenden. Neuer Unternehmensgegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der FH Rohr- und Stahlhandel GmbH & Co. KG, deren Gesellschaftszweck der Handel mit Stahlfertigprodukten, Schwerpunkt Stahlrohre und Hüttenrohstoffen aller Art ist.

HRB 12202 - 21.05.2021: **JR Projektentwicklung GmbH, Siegen,** Kölner Straße 48, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Moll, Rainer, Freudenberg, *21.08.1955. Bestellt als Geschäftsführer: Klappert, Jan Marco, Siegen, *16.06.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5290 - 21.05.2021: S-Bauland GmbH Grundstückserschließungen im Siegerland, Siegen, Kölner Straße 28, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 26. März 2021 hat die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Regelungen zur Firma und dem Unternehmesgegenstandes. Neue Firma: Gewerbeerschließungen Südwestsfalen GmbH. Neuer Unternehmensgegenstand: Der Erwerb, die Entwicklung und die Erschließung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Kreis Siegen-Wittgenstein und den angrenzenden Kreisen zum Zwecke der Baureifmachung dieser Grundstücke sowie deren Verwaltung und Vermarktung.

Kreis Olpe

HRB 6949 - 04.05.2021: **Gebrüder Beul, Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Attendorn,** Kölner Straße 92, 57439 Attendorn. Die Gesellschafterversammlung vom 30. März 2021 hat die Änderung von § 3 (Stammkapital), § 7a (Beirat) und § 10 (Bekanntmachungen) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 12303 - 06.05.2021: **Liebesleinwand GmbH, Olpe,** Bilsteiner Straße 12, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 29. April 2021 hat die Änderung von § 12 (Jahresabschluss und Gewinnverwendung) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 10967 - 06.05.2021: **Hausbau Langer GmbH, Wenden,** Glück-Auf-Weg 7, 57482 Wenden. Die Gesellschafterversammlung vom 19. März 2021 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 1.000,00 EUR auf nunmehr 51.000,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital, Gesellschafter, Erbringung der Einlagen), § 5 (Geschäftsführung, Vertretung), § 7 (Gesellschafterbeschlüsse) und § 12 (Vererbung/Vermächtnis) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neues Stammkapital: 51.000,00 EUR.

HRB 6120 - 06.05.2021: **Zimmermann Verwaltungs GmbH, Lennestadt,** Winterberger Straße 104, 57368 Lennestadt. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Rameil, Frederick, Lennestadt, *31.08.1994. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 256/19) vom 06. April 2021 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRA 9136 - 07.05.2021: **Forstbetrieb Uelhoff GmbH & Co. KG, Drolshagen,** Lüttemicke 1, 57489 Drolshagen. Attendorn. Geschäftsanschrift: Zum Kalkofen 21, 57439 Attendorn. Nach Sitzverlegung weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Forstbetrieb Uelhoff Verwaltungs GmbH, Attendorn (Amtsgericht Siegen HRB 10936), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Der Sitz ist nach Attendorn verlegt.

HRB 6737 - 07.05.2021: **GSD Verpackungen Gerhard Schürholz GmbH, Drolshagen,** Bahnhofstraße 19, 57489 Drolshagen. Bestellt als Geschäftsführer: Schürholz, Peter, Olpe, *26.07.1982, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Schürholz, Peter, Olpe, *26.07.1982.

HRB 11691 - 07.05.2021: **Rapid 3D Service GmbH, Attendorn,** Auf der Lake 8, 57439 Attendorn. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Mizrahi, Anke, Attendorn, *24.11.1978.

HRA 9119 - 11.05.2021: **Transport Service Lennestadt UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Lennestadt,** Vitusstraße 10, 57368 Lennestadt. Firma geändert, nun: Transport Service Lennestadt GmbH & Co. KG. Nach Firmenänderung weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: TSL GmbH, Lennestadt (Amtsgericht Siegen HRB 10869), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5971 - 11.05.2021: **Winfried Keine-Metallverarbeitungsgesellschaft mbH, Finnentrop,** Zum Elberskamp 9, 57413 Finnentrop. Die Gesellschafterversammlung vom 19. April 2021 hat die Änderung der Firma, des Gegenstandes des Unternehmens und der allgemeinen Vertretungsregelung sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über die Firma, den Gegenstand des Unternehmens und die allgemeine Vertretungsregelung. Neue Firma: Winfried Keine Metallverarbeitungsgesellschaft mbH. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Herstellung von (sämtlichen) Stanz- und Biegeteilen sowie von Werkzeugen, die Durchführung von Erodier- sowie aller sonstigen anfallenden Metallverarbeitungsarbeiten.

HRB 11600 - 12.05.2021: **SODECIA Safety & Interiors Attendorn GmbH, Attendorn,** Albert-Kemmerich-Straße 1-3, 57439 Attendorn. Nicht mehr Geschäftsführer: Dias Freitas, André Manuel, Maia / Portugal, *14.05.1981; Veh, Georg, Wittlich, *04.03.1963. Bestellt als Geschäftsführer: Hottum Melani, Luiz Augusto, Hannover, *21.05.1973; Lima da Cruz, Francisco, Porto / Portugal, *22.04.1972, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5932 - 12.05.2021: **Kurier Verlag Lennestadt GmbH, Lennestadt,** Kölner Straße 18, 57368 Lennestadt. Prokura erloschen: Plachner, Tim, Wilnsdorf, *15.09.1979.

HRB 10822 - 12.05.2021: **Schulte GmbH - Papier und mehr, Lennestadt,** Waldstraße 21, 57368 Lennestadt. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Kemper-Schulte, Ulrike, Lennestadt, *23.08.1955. Bestellt als Liquidator: Schulte, Siegfried, Lennestadt, *19.10.1951, einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 6248 - 12.05.2021: **Kremer GmbH, Lennestadt,** Twiene 1, 57368 Lennestadt. Die Gesellschafterversammlung vom 06. Mai 2021 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: Der Handel mit Mineralölprodukten und mit technischen Gasen. Der Abschluss und die Verwaltung von kapitalbildenden Verträgen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Wertpapieren, Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Vermögenswerten für eigene Zwecke, soweit hierfür keine Genehmigung erforderlich ist.

HRB 10253 - 14.05.2021: **Peter Kunath Partnerschaftliche Versicherungsmakler GmbH, Attendorn,** Im Tangel 3, 57439 Attendorn. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Kunath, Peter, Marburg, *30.01.1964. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 37/14) vom 29. März 2021 ist das Insolvenzverfahren eingestellt.

HRB 12527 - 18.05.2021: **Mubea Halbzeuge GmbH, Attendorn,** Mubea-Platz 1, 57439 Attendorn. Die Gesellschafterversammlung vom 07. Mai 2021 hat zum Zwecke der Abspaltung die Erhöhung des Stammkapitals um 25.000,00 EUR auf nunmehr 50.000,00 Euro und die Änderung von § 4 (Stammkapital; Gründer) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Die Gesellschaft hat duch Abspaltungs- und Übernahmevertrag vom 07. Mai 2021 Teile des Vermögens (Betriebsteil Halbzeugfertigung) der Mubea Tailor Rolled

UNION
GLASHÜTTE/SA.
DEUTSCHE UHRMACHERKUNST.1893
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

Blanks GmbH mit Sitz in Attendorn (Amtsgericht Siegen - HRB 9199) übernommen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Abspaltung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Abspaltung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Abspaltung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 12527 - 18.05.2021: **Mubea Halbzeuge GmbH, Attendorn,** Mubea-Platz 1, 57439 Attendorn. Die Gesellschafterversammlung vom 07. Mai 2021 hat zum Zwecke der Abspaltung die Erhöhung des Stammkapitals um 25.000,00 EUR auf nunmehr 50.000,00 Euro und die Änderung von § 4 (Stammkapital; Gründer) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Die Gesellschaft hat duch Abspaltungs- und Übernahmevertrag vom 07. Mai 2021 Teile des Vermögens (Betriebsteil Halbzeugfertigung) der Mubea Tailor Rolled Blanks GmbH mit Sitz in Attendorn (Amtsgericht Siegen - HRB 9199) übernommen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Abspaltung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Abspaltung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Abspaltung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 7400 - 18.05.2021: **Muhr und Bender KG, Attendorn,** Mubea-Platz 1, 57439 Attendorn. Gesamtprokura gemeinsam mit einem anderen Prokuristen: Dr. Asmuß, Bernd, Schwerte, *13.12.1958.

HRB 9199 - 18.05.2021: **Mubea Tailor Rolled Blanks GmbH, Attendorn,** Mubea-Platz 1, 57439 Attendorn. Die Gesellschaft hat durch Abspaltungs- und Übertragungsvertrag vom 07. Mai 2021 Teile ihres Vermögens (Betriebsteil Halbzeugfertigung) auf die Mubea Halbzeuge GmbH mit Sitz in Attendorn (Amtsgericht Siegen - HRB 12527) übertragen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Abspaltung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Abspaltung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Abspaltung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 7320 - 18.05.2021: **Prime Drilling GmbH, Wenden,** Ludwig-Erhard-Straße 4, 57482 Wenden. Nicht mehr Geschäftsführer: Wurm, Werner, Wenden, *14.02.1956. Bestellt als Geschäftsführer: Wurm, Sebastian, Wenden, *28.10.1988, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6220 - 18.05.2021: **Marxen Verwaltungs-GmbH, Lennestadt,** Johannesstraße 8, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Marxen, Bernard, Lennestadt, *24.03.1965.

HRB 6077 - 18.05.2021: **Bernard Marxen GmbH, Lennestadt-Grevenbrück,** Johannesstraße 8, 57368 Lennestadt-Grevenbrück. Nicht mehr Geschäftsführer: Marxen, Bernard, Lennestadt, *24.03.1965.

HRA 8363 - 18.05.2021: **Berghoff GmbH & Co. KG, Drolshagen,** Langenheid 1, 57489 Drolshagen. Prokura erloschen: Dr. Heinemann, Daniel, Olpe, *14.08.1974.

HRB 10401 - 18.05.2021: **Prime Vertical GmbH, Wenden,** Gartenfeldstraße 17, 57482 Wenden. Nicht mehr Geschäftsführer: Wurm, Sebastian, Wenden, *28.10.1988. Bestellt als Geschäftsführer: Wurm, Werner, Wenden, *14.02.1956, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10911 - 19.05.2021: **Jürgen Koch Immobilien GmbH, Attendorn,** Konrad-Zuse-Straße 3, 57462 Olpe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 7998 - 19.05.2021: **DES WAHNSINNS FETTE BEUTE GmbH, Attendorn,** Am Zollstock 3, 57439 Attendorn. Einzelprokura: Schmidt, Sebastian, Finnentrop, *28.07.1983.

HRB 11981 - 20.05.2021: **Baumhof Kurier & Kleintransport UG (haftungsbeschränkt), Drolshagen,** Unter der Löwe 43, 57489 Drolshagen. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Baumhof, Tobias, Drolshagen, *25.05.1987. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 10102 - 20.05.2021: **Correlio Kommunikation & Marketing Verwaltungs GmbH, Attendorn,** Finnentroper Straße 23, 57439 Attendorn. Nach geänderter Vertretungsbefugnis Geschäftsführer: Grote, Jörg, Attendorn, *24.05.1980, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Johann, Sebastian, Bergneustadt, *14.07.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5961 - 21.05.2021: **KKS Kaltformtechnik GmbH, Kirchhundem-Würdinghausen,** Neue Wiese 7, 57399 Kirchhundem. Nicht mehr Geschäftsführer: Klünker, Edgar, Kirchhundem, *04.01.1959. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Klaas, Julian, Kirchhundem, *28.03.1990; Klünker, Manfred, Kirchhundem, *27.10.1965.

HRB 7050 - 21.05.2021: **S & A Langer GmbH, Wenden,** Glück-Auf-Weg 7, 57482 Wenden. Nicht mehr Geschäftsführer: Langer, Andreas, Wenden, *21.11.1964. Bestellt als Geschäftsführer: Langer, Felix, Wenden, *13.04.1993, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 7949 - 21.05.2021: **Landhaus Schulte GmbH & Co. KG, Kirchhundem,** Bömighausen 8, 57399 Kirchhundem. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren gemeinsam vertreten. Eingetreten als Liquidator: Landhaus Schulte Verwaltungs GmbH, Sitz: Kirchhundem (Amtsgericht Siegen HRB 8005). Die Gesellschaft ist aufgelöst.

c) Löschungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 9243 - 03.05.2021: **Rüdiger Krämer Hochbau und Bauservice UG (haftungsbeschränkt), Burbach,** Taufwinkel 35, 57299 Burbach. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 11699 - 06.05.2021: **Vetter Holding AG, Siegen,** Siegtalstraße 24, 57080 Siegen. Geschäftsanschrift: Kalteiche-Ring 22, 35708 Haiger. Der Sitz ist nach Haiger (Amtsgericht Wetzlar - HRB 8303) verlegt.

HRB 11243 - 06.05.2021: **BEN Finanzberatung UG (haftungsbeschränkt), Kreuztal,** Siegener Straße 19, 57223 Kreuztal. Remscheid. Geschäftsanschrift: Fliederweg 7, 42899 Remscheid. Der Sitz ist nach Remscheid (AG Wuppertal, HRB 31682) verlegt.

HRB 11049 - 07.05.2021: **MED-Systeme GmbH, Burbach,** Freier-Grund-Straße 118, 57299 Burbach. Geschäftsanschrift: Bahnhofstraße 2, 75056 Sulzfeld. Der Sitz ist nach Sulzfeld (Amtsgericht Mannheim - HRB 740020) verlegt.

HRB 8485 - 07.05.2021: **Gerlach Bedachungen GmbH, Bad Berleburg,** Herrenwiese 10 a, 57319 Bad Berleburg. Steinhagen. Geschäftsanschrift: Carl-Goerdeler-Straße 3, 33803 Steinhagen. Der Sitz ist nach Steinhagen (Amtsgericht Gütersloh - HRB 12261) verlegt.

HRA 9613 - 10.05.2021: **Anna und Oskar e.K., Kreuztal,** Alter Fuhrweg 10, 57223 Kreuztal. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 5617 - 11.05.2021: **Flug- und Busbörse FBS GmbH, Siegen,** Kölner Straße 7, 57072 Siegen. Neue Geschäftsanschrift: Siegener Straße 51, 51580 Reichshof. Der Sitz ist nach Reichshof (Amtsgericht Siegburg - HRB 16467) verlegt.

HRA 9287 - 11.05.2021: **Winckel GmbH & Co. KG, Bad Berleburg,** In der Aue 8, 57319 Bad Berleburg. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: inotag GmbH, Neumünster (Amtsgericht Kiel HRB 871 NM). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

HRA 7127 - 11.05.2021: **identytag GmbH & Co. KG, Bad Berleburg,** In der Aue 8, 57319 Bad Berleburg. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: inotag GmbH, Neumünster (Amtsgericht Kiel HRB 871 NM). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

HRB 9468 - 11.05.2021: **Polipart & Cinar GmbH, Siegen,** Haydnstraße 30, 35510 Butzbach. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 10358 - 11.05.2021: **VK Trans GmbH, Siegen,** Hermelsbacher Weg 80, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 7016 - 12.05.2021: **Carl Müller, Gewürze u. Tee, Inh. Alfred Schreiber, Bad Berleburg,** Poststraße 34, 57319 Bad Berleburg. Die Firma ist erloschen.

HRB 1754 - 12.05.2021: **Heinrich Feldmann GmbH, Hilchenbach,** Wittgensteiner Straße 123, 57271 Hilchenbach. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 8752 - 12.05.2021: **city4dogs e.K. Annegret Jung, Siegen,** Trupbacher Straße 16, 57072 Siegen. Die Firma ist erloschen.

HRB 10276 - 17.05.2021: **TDL-Service GmbH, Siegen,** Gussweg 10, 57080 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 11399 - 18.05.2021: **HB Straßen- und Tiefbau GmbH, Siegen,** Kölner Straße 58, 57072 Siegen. Neue Geschäftsanschrift: Quarzstraße 6, 51371 Leverkusen. Der Sitz ist nach Leverkusen (Amtsgericht Köln - HRB 106058) verlegt.

HRB 3484 - 18.05.2021: **W. Schramm GmbH Maler- und Lackiererbetrieb, Siegen,** Waldstraße 74, 57080 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 10995 - 18.05.2021: **Babick GmbH, Siegen,** Bahnhof Weidenau 7, 57076 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 8345 - 18.05.2021: **FutureFastening-Systems K+H GmbH, Erndtebrück,** Trierer Str. 143, 52078 Aachen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 8948 - 19.05.2021: **Arslan Industriemontage e. Kfr. Inh. Halime Arslan, Bad Laasphe,** In der Aue 16, 57334 Bad Laasphe. Die Firma ist erloschen.

HRB 2369 - 20.05.2021: **Breitenbach & Max GmbH, Siegen,** Effertsufer 53, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Ab-

satz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 5819 - 21.05.2021: **InGaTec GmbH, Siegen,** Am Rothenberg 17 b, 57080 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 11870 - 21.05.2021: **Lezzetli Döner UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Bahnstraße 15, 57078 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 9654 - 25.05.2021: **Sebastian Moos Baudienstleistungen e.K., Wilnsdorf,** Hauptstraße 47, 57234 Wilnsdorf. Das Unternehmen ist gemäß Ausgliederungsplan vom 23. Februar 2021 aus dem Vermögen des Inhabers auf die dadurch gegründete SebMo GmbH mit Sitz in Wilnsdorf (Amtsgericht Siegen - HRB 12695) ausgegliedert. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

Kreis Olpe

HRA 7567 - 05.05.2021: **Peter Schneider Finanzdienstleistungen e.K., Olpe,** Westfälische Straße 23, 57462 Olpe. Die Firma ist erloschen.

HRA 6845 - 07.05.2021: **Gebrüder Patt GmbH & Co KG, Lennestadt,** Am Galgenberg 6, 57399 Kirchhundem. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 11818 - 11.05.2021: **BERND CONSULTING GmbH, Attendorn,** Alte Dorfstraße 6, 57439 Attendorn. Neue Geschäftsanschrift: Munckelstraße 24, 45879 Gelsenkirchen. Der Sitz ist nach Gelsenkirchen (Amtsgericht Gelsenkirchen - HRB 16344) verlegt.

HRA 9048 - 17.05.2021: **Bestattungshaus Maiworm e.K., Olpe,** Biggestraße 41, 57462 Olpe. Die Firma ist erloschen.

HRB 6038 - 17.05.2021: **EmDe Bandstahl-Kontor GmbH, Finnentrop,** Am Eisenberg 40, 57413 Finnentrop. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 7807 - 18.05.2021: **reto GmbH, Kirchhundem,** In der Rahrbach 18, 57399 Kirchhundem. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

d) Löschungsankündigungen (FamFG)

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 10888 - 12.05.2021: **GMS Gesellschaft mbH, Netphen,** Krachenberg 11, 57250 Netphen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 9822 - 14.05.2021: **In-Trade GmbH, Wilnsdorf,** Hauptstraße 69, 57074 Siegen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

Berichtigungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 10384 - 19.05.2021: **Tobias Schmidt Steuerberatungsgesellschaft mbH, Siegen,** Kölner Straße 58, 57072 Siegen. Nach Berichtiung des Namens weiterhin Einzelprokura: Torralbo Vegara, Francisco José, Siegen, *12.11.1985.

Kreis Olpe

HRB 12527 - 21.05.2021: **Mubea Halbzeuge GmbH, Attendorn,** Mubea-Platz 1, 57439 Attendorn. Nach Berichtigung wegen offenbarer Unrichtigkeit von Amts wegen gemäß § 17 HRV nunmehr 50.000,00 EUR.

Branchen-ABC

Ihre Partner aus der Region

E Elektro-Installation E

H. TIMMERBEUL GmbH
Stark- und Schwachstromanlagen • Reparaturen
57072 Siegen • Gewerbepark Heidenberg
Telefon (02 71) 35 51 61 • Fax (02 71) 35 53 83

G Gabelstapler G

GABELSTAPLER CENTER KAMEN
Niederlassung Wenden
Zum Eichstruck 3a · 57482 Wenden
☎ 02762 / 987803 · Fax 987399
www.gabelstapler-center.de

K Kommunalmaschinen K

Kubota
WIR BERATEN SIE GERN: 02761-922-0
BUCHEN'S
Ihr Profi-Servicepartner
WWW.BUCHENS.DE

S Sanierung von Brand- u. Wasserschäden S

Ihre Sanierungspartner nach Brand- und Wasserschäden
GEMEINSAM SIND WIR NOCH STÄRKER!
POLYGONVATRO 02761.93 81 0
SMD 0271 2338-400
Wir machen das für Sie.

W Werbeartikel W

WERBEWIENANDSIEGEN
PROMOTION SERVICE
In der Steinwiese 74
57074 Siegen
www.werbe-wienand.de
☎ (02 71) 66 076-0
Ideen und Produkte erfolgreich werben

W Werbung W

AGENTUR VORLÄNDER
Basic instinct.
T +49 (0) 271 5940-488 . AGENTUR.VORLAENDER.DE

Z Zeiterfassung Z

ZEUS® Zeitwirtschaft
LEONHARDT ZEIT- UND DATENERFASSUNGSSYSTEME GMBH SIEGEN :: DORTMUND
ZEUS® Personalzeiterfassung • ZEUS® WebServices • ZEUS® Zutrittskontrolle
ZEUS® Betriebsdatenerfassung • ZEUS® Manufacturing Execution Systems (MES)
ZEUS® Personaleinsatzplanung • Ressourcenplanungssystem (RPS)
Standort Siegen
In der Steinwiese 80, 57074 Siegen
Telefon: +49 (0) 271 66068-0
Telefax: +49 (0) 271 66068-15
Standort Dortmund
Hauert 15, 44227 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231 557878-0
Telefax: +49 (0) 231 557878-55
www.leonhardt-zeiterfassung.com
info@leonhardt-zeiterfassung.com
ISGUS

Veranstaltungskalender

Juni 2021

Info-veranstaltungen

Aufgrund der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen finden die Informationsveranstaltungen vorerst online statt. Anmeldung zur Infoveranstaltung per Mail an Johanna Fick (fick@bbz-siegen.de). Das bbz informiert auf seiner Homepage, sobald Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind.

Online-Veranstaltung: Patentsprechtag – Individuelle Beratung zum Thema „Gewerbliche Schutzrechte“
8. Juni 2021, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Online-Veranstaltung: Das Unternehmensstabilisierungs- und Restrukturierungsgesetz
8. Juni 2021, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Online-Veranstaltung: Aktuelles zur Gewerberaummiete
10. Juni 2021, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Online-Veranstaltung: Betriebliches Mobilitätsmanagement für Unternehmen im urbanen Raum
17. Juni 2021, 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr

IHK-Medienseminar: Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (je nach pandemischem Verlauf online, hybrid oder in Präsenz)
29. Juni 2021, 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Online-Veranstaltung: Gesundheitstag der IHK Siegen
30. Juni 2021, 9:00 Uhr bis 13:45 Uhr

bbz-Infoveranstaltung zum Lehrgang
Geprüfter Personalfachkaufmann (IHK)
Donnerstag, 10.06.2021, 17:30 Uhr

Die Tagesseminare des bbz finden in der Regel in der Pfeffermühle Siegen von 8:30 bis 16:30 Uhr statt. Die Lehrgänge werden im bbz, Birlenbacher Hütte 10, 57078 Siegen-Geisweid, durchgeführt. Einzelheiten bei Dietmar Simmert unter 0271 89057-21.

bbz-Tagesseminare

11. Juni
LEAN LEADERSHIP für betriebliche Führungskräfte
Referent: Lars Meffert M.A., Kirchen

14.+15. Juni
BEM Modul 2 – Leistungswandlung und Arbeitsgestaltung
Referentin: Daniela Marquardt, Siegen

15. Juni
ONLINE: Richtig tarifieren – Die Einreihung von Waren in den elektronischen Zolltarif
Referentin: Karoline Weber, Diespeck

16.+17. Juni
Führen ohne Vorgesetztenfunktion
Referent: Florian Ax, Kruft

16. Juni
ONLINE: Grundlagen der Importverzollung
Referentin: Karoline Weber, Diespeck

17. Juni
ONLINE: Zollprüfung im Unternehmen
Referentin: Karoline Weber, Diespeck

21. Juni
ONLINE: Die betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) lesen, verstehen, handeln
Referent: Dipl.-Betriebswirt Thomas Leibrecht, Krailling

21. Juni
BEM Modul 3 – Sozialversicherungsträger und Leistungen
Referentin: Daniela Marquardt, Siegen

22. Juni
BEM Modul 4 – Evaluation/Beurteilung von Maßnahmen im BEM
Referentin: Daniela Marquardt, Siegen

22. Juni
ONLINE: Umsatzsteuer im Außenwirtschaftsverkehr – topaktuell
Referent: Dipl.-Kaufmann (FH) Tobias Heidelbach, Erkrath

28.+29. Juni
Verhandlungstraining für Einkäufer – Aufbauseminar
Referent: Klaus-Dieter Holzhüter, Niederkrüchten

30. Juni
ONLINE: Lieferantenerklärung aktuell
Referent: Dr. Ralf Ruprecht, Heidelberg

30. Juni
Grundlagen der Logistik – Basiswissen 1
Referent: Klaus-Dieter Holzhüter, Niederkrüchten

bbz-Lehrgänge

Abschluss: IHK-Zertifikat

Social Media Manager (IHK) – berufsbegleitend, E-Learning
Dauer: 11.06.21.-09.08.21 (80 U.-Std.)

Online Redakteur (IHK) – berufsbegleitend, E-Learning
Dauer: 18.06.21.-16.08.21 (80 U.-Std.)

Online Marketing Manager (IHK) – berufsbegleitend, E-Learning
Dauer: 25.06.21.-23.08.21 (80 U.-Std.)

Online-Trainer (IHK)
Dauer: 02.07.21.-06.08.21 (60 U.-Std.)

Social Media Manager (IHK) – berufsbegleitend, E-Learning
Dauer: 09.07.21.-06.09.21 (80 U.-Std.)

Gewerblich-technische Lehrgänge

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Tageslehrgang
Dauer: 07.06.21.-18.06.21 (80 U.-Std.)

SPS-Technik Systemvernetzung PROFIBUS DP und SIMATIC PROFINET
Dauer: 07.06.21-30.06.21 (40 U.-Std.)

HEIDENHAIN Basiskurs Klartext-Programmierung
Dauer: 14.06.21-18.06.21 (40 U.-Std.)

Elektrohydraulik Grundlagen
Dauer: 21.06.21-25.06.21 (25 U.-Std.)

HEIDENHAIN Aufbaukurs TNC Klartext-Programmierung
Dauer: 21.06.21-25.06.21 (40 U.-Std.)

Proportionalhydraulik – Grundlagen
Dauer: 22.06.21-01.07.21 (20 U.-Std.)

Siemens – Programmieren SINUMERIK 840 D – ShopTurn / Operate
Dauer: 28.06.21-30.06.21 (27 U.-Std.)

Magnetpulverprüfung (MT) Stufe 1 und 2 – Schulung & Prüfung
Dauer: 28.06.21-03.07.21 (48 U.-Std.)

DasTelefonbuch

Alles in einem

Finden statt suchen:
Mehr Zeit am Kunden als am Telefon.

> Online mit dem TerminService 4

Jetzt gratis testen!
dastelefonbuch.de/Terminbuchung

VORLÄNDER GmbH & Co. KG
BUCH- UND OFFSETDRUCKEREI · VERLAG · WERBEAGENTUR

Ein Service Ihrer Verlage **Das Telefonbuch**

DAS **DIGITALE SCHAUFENSTER**

Speziell für den Einzelhandel

EINFACH UND EFFEKTIV: Neben der Platzierung auf der Homepage der Siegener Zeitung können Händler und Dienstleister ihre Angebote auch in die Reichweite der sozialen Netzwerke Facebook und Instagram übergeben sowie über Google sichtbar machen. Die Produkte werden vollautomatisch mithilfe einer Künstlichen Intelligenz bestmöglich auf die verschiedenen Kanäle verteilt.

Die Angebote berücksichtigen dabei nicht nur den aktuellen Standort des Nutzers, sondern passen sich seinen individuellen Bedürfnissen und Präferenzen an. Dem Nutzer wird nur das angezeigt, was ihn wirklich interessiert.

Automatisiert

Einfache Verknüpfung des eigenen ERP- oder Shop-Systems mit der mapAds-Technologie. Danach funktioniert alles vollautomatisch.

Künstliche Intelligenz

Eine Künstliche Intelligenz sorgt dafür, dass die Produkte über die verschiedenen Kanäle die richtigen Konsumenten in der richtigen Region erreichen.

- **Homepage** der Siegener Zeitung
- **GoogleMaps/ Local Inventory**
- **Instagram-Posts** mit Boosting inkl. Video
- **Facebook-Posts** mit Boosting inkl. Video
- Automatisch generierte **Werbevideos**

Interesse? Nähere Informationen bekommen Sie bei Ihrem Mediaberater.

VORLÄNDER mapAds

© Vector_Vision; © NotionPic / Shutterstock.com